

Sommerturnier 82

Datum	1. Disziplin	2. Disziplin	Ort
Di 6. Juli	Coiffeurjass	5-Minuten-Blitz (3 Partien)	Restaurant Viktoriahall
Do 8. Juli	7-Minuten-Blitzturnier	Yashie	Restaurant Sternen, Köniz
Di 13. Juli	Schieber	Pokern	Restaurant Viktoriahall
Di 20. Juli	Boccia	Quiz	Gurten (19.30 Uhr) [Ausweichdatum: 27. Juli]
Fr 23. Juli	Kegeln	Pandur	Restaurant Waldeck, Freiburgstrasse 169
Di 3. Aug.	5-Minuten-Blitzturnier (6 Runden)	Pandur	Restaurant Viktoriahall
Di 10. Aug.	25-Minuten-Schach (2 Partien)	Baccara	Restaurant Viktoriahall
Do 12. Aug.	7-Minuten-Blitzturnier	Pokern	Restaurant Sternen, Köniz
Di 17. Aug.	Mühleturnier (5 Doppelrunden)	Schieber	Restaurant Viktoriahall
Di 24. Aug.	Differenzler	Yashie	Restaurant Viktoriahall
Do 26. Aug.	7-Minuten-Blitzturnier	Baccara	Restaurant Sternen, Köniz
Di 31. Aug.	Pandur	Preisverteilung	Restaurant Viktoriahall

Das Sommerturnier 1982 hat zwar schon begonnen; ich möchte nun aber doch noch etwas Schriftliches dazu abgeben. Oben sind sämtliche Spieldaten mit den entsprechenden Disziplinen angegeben. Es können jeweils keine andern Disziplinen gespielt werden. Die Partner und Gegner werden alle ausgelost. Mit Ausnahme vom 20. Juli (Beginn 19.30 Uhr) beginnen wir jeweils um 20.00 Uhr. Wer zu spät kommt, riskiert, dass er bei der ersten Disziplin nicht mitspielen kann. Alle Disziplinen ausser dem Pandur können in einem Mal gespielt werden. Beim Schieber, beim Pokern, beim Yashie und beim Baccara stehen 2 Versuche zur Verfügung. Der bessere wird gewertet. Pandur muss zweimal gespielt werden. Es stehen dafür 3 Versuche zur Verfügung, von denen die 2 besten berücksichtigt werden. Die Blitzturniere, das Mühleturnier, das Quiz und das Boccia werden im Weltcup-System gewertet. Die andern Disziplinen nach den Punktetabellen, die auf der 3. Seite dieses Infos zu finden sind. Zur eigenen Kontrolle füge ich auf der 4. Seite ein Standblatt an. Dieses muss mir nicht abgegeben werden.

Bei zweifelhaftem Wetter am 13. Juli kann ab 17.30 Uhr bei mir (Tel. 25 82 68) telefonisch angefragt werden, ob das Sommerturnier an diesem Abend stattfindet oder ob es um eine Woche verschoben wird.

Die einzelnen Disziplinen werden nach den gleichen Regeln wie letztes Jahr durchgeführt. Eine Ausnahme bildet der Differenzler. Dort wird die Ansage nicht offen gemacht, und es wird ohne Stöck gespielt.

Zur Berechnung der Stärkekategorie wird ebenfalls die gleiche Tabelle wie letztes Jahr benutzt. Ich bin zu faul, sie nochmals abzuschreiben.

Aber die Schlussrangliste des WT 1981/82 wird noch benötigt:

1. Thomas Hartmann, Philipp Ammann, Daniel Danihelka, Roland Scherrer
2. Matthias Burkhalter
3. Bernhard Reber, Hans Held, Daniel Meyer, Robert Chaleytrat
4. Peter Liechti
5. Willy Hofer, Daniel Rubin
6. Otto Burkhalter
7. Karl-Heinz Kohl, Rainiero Casagrande, Alex Wettstein
8. Josef Rüdizüli, Heinz Rolli, Manfred Nüscher

9. Bernhard Süess
10. Jürg Burkhalter, Martin Reber
11. Edi Ellenberger
12. Ruedi Held, Ernst Hediger
13. Werner Keller
14. Paul Pellet
15. Peter Burkhard, Josef Peter
16. Rolf Jaggi
17. Markus Spring
18. Fred Gilgen
19. Johann Brechbühl
20. Hansjörg Spring, Ernst Egli, Harry Lässer
21. Paul Mathys
22. Beat Bähler
23. Heinz Gerber
24. Ernst Held
25. Josef Inauen, Walter Bart, Ernst Enzen, Franz Pulfer, René Bigler, Louis Dreier, Werner Gredig
26. Otto Neuenschwander
27. Arnold Burkhard
28. Emanuel Martin
29. Doris Liechti
30. Bruno Segessemann, Ruth Imfeld
31. Peter Massarotti
32. Gody Boxler
33. Hans Kern
34. Hans Beyeler
35. Hans Gerber
36. Rita Meier

Hier die ersten Resultate:

Coiffeurjass:

	6800 Punkte	120 Wertungspunkte
1. Otto Neuenschwander	6303	120
2. Willy Hofer	5904	120
3. Hans Beyeler	5344	103
4. Otto Burkhalter	4855	90
5. Manfred Nüscher	4821	86
6. Arnold Burkhard	4636	83
7. Jürg Burkhalter	4615	83
8. Franz Pulfer		

9. Josef Inauen	4525 Punkte	80 Wertungspunkte
10. Heinz Rolli	4346	77
11. Josef Rüdisüli	4316	77
12. Hans Held	4168	74
13. Peter Massarotti	4041	72
14. Bernhard Süess	3974	72
15. Josef Peter	3552	67
16. Peter Burkhard	3394	61
17. Paul Pellet	2456	30

Blitz-Einzelpartien:

1. Otto Burkhalter	3S -R -N	108 Wertungspunkte
2. Thomas Hartmann	3 - -	104
3. Otto Neuenschwander	2 - 1	92
4. Josef Rüdisüli	2 - 1	88
Peter Burkhard	2 - 1	88
6. Manfred Nüscheler	2 - 1	82
Bernhard Süess	2 - 1	82
Josef Peter	2 - 1	82
9. Jürg Burkhalter	2 - 1	80
10. Hans Held	1 - 2	78
Franz Pulfer	1 - 2	78
12. Heinz Rolli	1 - 2	72
Peter Massarotti	1 - 2	72
14. Willy Hofer	- - 3	56
Josef Inauen	- - 3	56
16. Arnold Burkhard	- - 3	50

1. 7-Minuten-Blitzturnier Bubenbergr:

(Betrachtet werden nur die Aktivmitglieder des ASV Gurten.)

1. Hans Held	120 Wertungspunkte
2. Ernst Held	114
3. Jürg Burkhalter	108

(Wegen der Fussball-WM liess die Beteiligung etwas zu wünschen übrig.)

Yashie: (1. Versuch)

1. Jürg Burkhalter	227 Punkte	83 Wertungspunkte
2. Hans Held	213	80
(Ausser Konkurrenz:		
Fritz Kunz	218	
Ueli Aeschlimann	187	

Bibliothek des ASV Gurten

Neue Bücher der Schachbibliothek des ASV Gurten:

H03 Schweizerische Arbeiter-Schachzeitung 1981 [224]

J50 Alfred Traber
Vereinsrecht und Vereinsleitung (1958) [101]

Weiter kann im Verzeichnis ergänzt werden:

B51 hat 224 Seiten und B52 223 Seiten.

!!! Betriebsferien im Rest. Viktoriahall: 17.7.-1.8.82 !!!

Gewertet werden 6 Disziplinen. Aus jeder Disziplinengruppe (siehe Standblatt) mindestens eine, aber höchstens 3. Von den 3 Bubenberger Blitzturnieren können höchstens 2 gewertet werden. Die Schlussrangierung erfolgt zuerst nach den gewerteten Punkten, dann nach dem Gesamtstreichresultat, dann der besten Wertung aus der 1. Disziplinengruppe, dann der besten Wertung aus der 2. Disziplinengruppe, dann der besten Wertung der 3. Disziplinengruppe, dann der zweitbesten Wertung der 1. Disziplinengruppe usw. und schliesslich durch das Los.

Als Preise gibt es für den Sieger die von Peter Liechti gestiftete Wanderkanne und für die 3 ersten die bekannten Medaillen.

Die Zwischenrangliste nach den 4 ersten Disziplinen:

1. Jürg Burkhalter	354 Wertungspunkte	(4 Disziplinen)
2. Hans Held	352	(4)
3. Otto Neuenschwander	212	(2)
4. Otto Burkhalter	211	(2)
5. Willy Hofer	176	(2)
6. Manfred Nüscheler	172	(2)
7. Josef Rüdisüli	165	(2)
8. Franz Pulfer	161	(2)
9. Bernhard Süess	154	(2)
10. Peter Burkhard	149	(2)
Josef Peter	149	(2)
Heinz Rolli	149	(2)
13. Peter Massarotti	144	(2)
14. Arnold Burkhard	136	(2)
Josef Inauen	136	(2)
16. Hans Beyeler	120	(1)
17. Ernst Held	114	(1)
18. Thomas Hartmann	104	(1)
19. Paul Pellet	30	(1)

Ich hoffe, ich habe nicht zu viel vergessen. Falls noch Fragen sind, wende man sich direkt an mich.

Nun hoffe ich auf eine grosse Beteiligung am Sommerturnier 1982!

jb

Anmeldung für das WT 1982/83

Da der Vorstand noch die Klasseneinteilungen vornehmen muss, werden die Anmeldungen für das WT 82/83 demnächst benötigt. Melde dich also mit untenstehendem Anmeldetalon bis spätestens Ende Juli 1982 an!!!!!!!

Zur Orientierung die ersten Daten des Spielprogramms im September 1982:

7. Sept. Blitzturnier mit Bubenbergr (zählt für die BFL)

14. Sept. WT 1. Runde

21. Sept. Cup 1. Runde

28. Sept. WT 2. Runde

Wer im September nicht da ist, hat dies dem Spielleiter Bernhard Süess mitzuteilen, sonst riskiert er, die ersten Partien forfait zu verlieren.

Anmeldetalon für das WT 1982/83 und den Cup 1982/83 (Bernhard Süess, Bümplizstr. 176, 3018 Bern abgeben!)

Vorname und Name: Tel.: P G

Ich nehme teil an

Für Spieler, die lieber nicht BVM spielen möchten:

☐ dem Winterturnier 1982/83

☐ Ich spiele prinzipiell nie mit.

☐ dem Vereinscup 1982/83

☐ Im schlimmsten Falle würde ich einmal oder zweimal mithelfen.

Voraussichtliche Ferienabwesenheiten:

Datum: Unterschrift:

Standblatt (Sommerturnier 1982)

Wertungspunkte

1. Disziplinengruppe (1-3 Wertungen)(von den Bubenberger Blitzturnieren werden max. 2 gewertet)

1. 7-Minuten-Blitzturnier Bubenberg	Rang: .....	.....
2. 7-Minuten-Blitzturnier Bubenberg	Rang: .....	.....
3. 7-Minuten-Blitzturnier Bubenberg	Rang: .....	.....
5-Minuten-Blitzturnier Gurten	Rang: .....	.....
25-Minuten-Partien	Gegner	Resultat Punkte
		
		
Blitzpartien	.....	.....
		
		

2. Disziplinengruppe (1-3 Wertungen)

Mühleturnier	Rang: .....	.....
Quiz	Rang: .....	.....
Coiffeurjass	Resultat: .....	.....
Differenzler	Resultat: .....	.....
Schieber (1. Versuch)	Passen:	
		
	.....	Total:
(2. Versuch)	Passen:	
		
	.....	Total:
Pandur (1. 1/2-Versuch)	Rangpunkte:	
(2. 1/2-Versuch)	Rangpunkte:	
(3. 1/2-Versuch)	Rangpunkte:	Total (2 beste zusammen):

3. Disziplinengruppe (1-3 Wertungen)

Pokern (1. Versuch)	Resultat:	
(2. Versuch)	Resultat:	Besseres Resultat:
Yashie (1. Versuch)	Resultat:	
(2. Versuch)	Resultat:	Besseres Resultat:
Baccara (1. Versuch)	Resultat:	
(2. Versuch)	Resultat:	Besseres Resultat:
Kegeln (linke Bahn)	Resultat:	Punkte:
(rechte Bahn)	Resultat:	Punkte:
Boccia	Rang: .....	.....

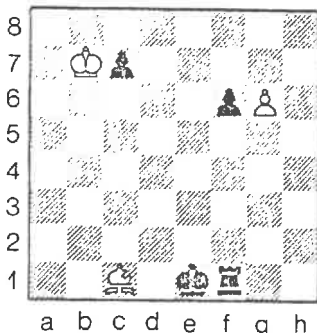
Total der Wertungspunkte (6 Wertungen):

Total der Streichresultate: Schlussrang:

Quiz für das Sommerturnier 1982

- | | a | b | c | d |
|--|---|---|---|---|
| 1. Wann war Tal Schach-Weltmeister? a) nie b) 1951-1954 c) 1960-1961 d) 1969-1972 | | | | |
| 2. Wer ist nach FIDE-Liste vom 1.7.82 der zweitstärkste Spieler? a) Känel b) Karpow c) Kasparow d) Kortschnoi | | | | |
| 3. Wer wurde am Open von Lugano 1982 zweiter? a) Franzoni b) Kortschnoi c) Nunn d) Spasski | | | | |
| 4. Was ist ein Trilobit? a) Käferähnliches Tier aus dem Erdaltertum b) Pilot eines Dreideckers c) Pilz d) Vermessungsinstrument | | | | |
| 5. Wie heisst die folgende Eröffnung? 1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 Lb4. a) Bosmisch b) Damen-gambit c) Nimzo-Indisch d) Sizilianisch | | | | |
| 6. Wie viele unserer Aktivmitglieder sind Ehrenmitglied des ASV Gurten? a) 4 b) 7 c) 8 d) 10 | | | | |
| 7. Wann kapitulierten die französischen Truppen in Dien Bien Phu? a) 12. März 1949 b) 2. August 1951 c) 7. Mai 1954 d) 16. August 1962 | | | | |
| 8. Was ist ein Veterinär? a) alter Mann b) einer, der kein Fleisch isst c) Tierarzt d) Verwandtschaftsgrad | | | | |
| 9. Wie schwer ist ein A4-Blatt (80 g/m ²)? a) 1/2 g b) 2 g c) 4 g d) 5 g | | | | |
| 10. Was hat Pierre de Coubertin gegründet? a) Basler Zoo b) Hosenbandorden c) Olympische Spiele d) Rotes Kreuz | | | | |
| 11. Welcher der folgenden 4 Schweizer Berge ist am höchsten? a) Blümlisalp b) Diablerets c) Gurten d) Wildstrubel | | | | |
| 12. Wie viele Nachbarländer hat Ungarn? a) 2 b) 3 c) 4 d) 5 | | | | |
| 13. Welcher der folgenden 4 Kantone hat nie zum Staate Bern gehört? a) Aargau b) Jura c) Luzern d) Waadt | | | | |
| 14. Wie viele Gurten-Läufer (ohne Gurten-Infos) hat der jetzige Redaktor bisher herausgegeben? a) 12 b) 20 c) 30 d) 33 | | | | |
| 15. Wie heisst der USA-Aussenminister? a) Habib b) Haig c) Kissinger d) Shultz | | | | |
| 16. Wer war Alexander Fleming? a) Direktor des Konservatoriums Bern b) Entdecker des Penicillins c) Komponist von Nabucco d) Vater der Atombombe | | | | |
| 17. Wie viele Saturn-Monde waren Anfang 1982 bekannt? a) 11 b) 12 c) 17 d) 52 | | | | |
| 18. Wer ist SSV-Schweizermeister 1982? a) Bhend b) Känel c) Karl d) Kortschnoi | | | | |
| 19. Die wievielte Schacholympiade findet 1982 in Luzern statt (Herren)? a) 5. b) 10. c) 20. d) 25. | | | | |
| 20. Wie viele Seiten hatte der Gurten-Läufer 2/82? a) 9 b) 12 c) 13 d) 16 | | | | |
| 21. Wer ist im WT 81/82 4. in der Klasse A geworden? a) Otto Burkhalter b) Willy Hofer c) Peter Liechti d) Bernhard Reber | | | | |
| 22. Wie viele Inserate waren im Gurten-Läufer 2/82 zu finden? a) 2 b) 6 c) 7 d) 9 | | | | |
| 23. Welcher der folgenden 4 Schachspieler war nie Weltmeister? a) Michail Botwinnik b) Max Euwe c) Paul Morphy d) Tigran Petrosjan | | | | |
| 24. Was war am 29.2.1900 los? a) Entdeckung der Radioaktivität b) Geburt Laskers c) grosser Meteoriteneinschlag in Sibirien d) nichts | | | | |

Stichfragen



- A) Wie viele ganze Speichen hat das Vorderrad des Velos des Redaktors?
- B) In der nebenstehenden Stellung ist Weiss am Zuge. Wie geht die Partie bei beidseitig optimalem Spiel aus?
- C) Wie sieht dieses optimale Spiel aus?

[Wertung der Stichfragen: 1. A) richtig oder falsch 2. B) richtig oder falsch 3. C) richtig oder falsch 4. kleinste Abweichung in A)]

Mitte August

3/82

Sommerturnier 82

Zwischenrangliste (nach 15 Disziplinen)

1. Thomas Hartmann	684	Wertungspunkte	6	Disziplinen	515	Streichpunkte	(6	Disziplinen)
2. Otto Burkhalter	648		6		467		(6)	
3. Jürg Burkhalter	604		6		626		(8)	
4. Willy Hofer	602		6		410		(6)	
5. Otto Neuenschwander	598		6		370		(5)	
6. Godi Boxler	578		6		296		(4)	
7. Bruno Segessemann	543		6		126		(2)	
8. Josef Rüdisüli	536		6		201		(3)	
9. Arnold Burkhard	532		6		50		(1)	
10. Johann Brechbühl	523		6		174		(3)	
11. Franz Pulfer	518		6		333		(5)	
12. Hans Held	512		6		-			
13. Peter Burkhard	511		6		305		(5)	
14. Heinz Rolli	490		6		-			
15. Ernst Held	477		5		-			
16. Josef Peter	452		6		-			
17. Peter Massarotti	429		6		24		(0.5)	
18. Paul Pellet	401		5		24		(0.5)	
19. Bernhard Süess	396		4.5		-			
20. Hans Beyeler	392		5		-			
21. Josef Inauen	366		5		-			
22. Heinz Gerber	349		4		-			
23. Rita Meier	306		3		-			
24. Werner Keller	286		3.5		-			
25. Manfred Nüscheler	172		2		-			
26. Hans Kernen	168		2		-			
27. Doris Liechti	165		2		-			
28. Peter Liechti	162		2		-			
29. Beat Bähler	126		2		-			
30. Rolf Jaggi	103		1		-			
31. Markus Spring	96		1		-			
32. Hansjörg Spring	84		1		-			

Wie aus der obigen Zwischenrangliste ersichtlich ist, ist der Kampf um die beiden ersten Plätze mehr oder weniger schon entschieden. Es müsste noch grosse Ueberraschungen geben, falls einer dieser Ränge gefährdet werden sollte. Um den 3. Platz hingegen ist noch ein grosser Kampf im Gange. Noch mindestens 4 Spieler können sich auf die Bronce-medaille Hoffnung machen. Auch auf den weiteren Plätzen sind noch grosse Verschiebungen möglich.

Das restliche Programm umfasst noch folgende Disziplinen: Differenzler und Yashie (24.8. im Rest. Viktoriahall), 7-Minuten-Blitzturnier und Baccara (26.8. im Rest. Sternen, Köniz) und Pandur (31.8. im Rest. Viktoriahall). Anschliessend findet am 31.8. auch noch die Preisverteilung statt.

Ich möchte nochmals darauf aufmerksam machen, dass aus jeder Disziplinengruppe mindestens 1 und höchstens 3 Disziplinen gewertet werden. Wer dies nicht berücksichtigt, hat plötzlich in der Schlussabrechnung nur 5 gewertete Disziplinen. Das Blitzturnier von Bubenbergr ist die letzte Möglichkeit, noch ein Resultat für die erste Disziplinengruppe zu erzielen.

Hier noch die Resultate der einzelnen Disziplinen, soweit sie nicht schon im letzten Gurten-Info erschienen sind. [P = Punkte, BP = Buchholz-Punkte, WP = Wertungspunkte.]

Schieber:

1. Hans Kernen	2085	P	(2085, -)	114	WP
2. Bruno Segessemann	2066		(2066, -)	108	
3. Franz Pulfer	2059		(1867,2059)	103	
4. Werner Keller	2037		(2037, -)	98	
5. Josef Inauen	2025		(2025,2019)	98	
6. Ernst Held	2019		(-,2019)	94	
7. Godi Boxler	1993		(1277,1993)	90	
8. Josef Peter	1991		(1813,1991)	90	
9. Jürg Burkhalter	1978		(1978,1905)	90	
10. Johann Brechbühl	1977		(1688,1977)	90	
11. Otto Neuenschwander	1975		(1975, -)	86	
12. Thomas Hartmann	1957		(1866,1957)	86	
13. Bernhard Süess	1955		(-,1955)	86	
14. Willy Hofer	1919		(1919,1649)	80	
15. Hans Beyeler	1906		(1906, -)	80	
16. Arnold Burkhard	1892		(1892,1747)	80	

17. Peter Massarotti	1881 P	(1881,1753)	77 WP
18. Heinz Rolli	1875	(-,1875)	77
19. Otto Burkhalter	1809	(1693,1809)	72
20. Hans Held	1762	(1762,-)	70
21. Paul Pellet	1757	(1757,1683)	70
22. Josef Rüdisüli	1753	(-,1753)	70
23. Peter Burkhard	1681	(1681,-)	64

Pokern:

1. Thomas Hartmann	15 P	(8,15)	108 WP
2. Godi Boxler	14	(14,-)	102
3. Arnold Burkhard	13	(13,-)	96
Rita Meier	13	(13,-)	96
5. Hans Held	12	(12,-)	90
Otto Neuenschwander	12	(12,-)	90
7. Ernst Held	11	(-,11)	84
Josef Peter	11	(11,-)	84
9. Bruno Segessemann	9	(9,-)	72
10. Josef Inauen	8	(8,-)	66
Werner Keller	8	(8,-)	66
12. Hans Beyeler	7	(7,-)	60
Jürg Burkhalter	7	(7,7)	60
Otto Burkhalter	7	(7,-)	60
Peter Burkhard	7	(7,-)	60
Willy Hofer	7	(7,3)	60
Franz Pulfer	7	(7,-)	60
18. Johann Brechbühl	6	(6,-)	54
Hans Kern	6	(6,-)	54
Peter Massarotti	6	(6,-)	54
Josef Rüdisüli	6	(6,-)	54

(Ausser Konkurrenz hat auch Bruno 15 Punkte erreicht.)

Boccia:

1. Otto Burkhalter	17 cm	(1,16)	120 WP
Rita Meier	17	(2,15)	120
3. Paul Pellet	24	(6,18)	108
4. Peter Burkhard	57	(13,44)	103
5. Johann Brechbühl	61	(29,32)	98
Bruno Segessemann	61	(15,46)	98
7. Jürg Burkhalter	63	(11,52)	90
8. Otto Neuenschwander	77	(28,49)	86
9. Josef Rüdisüli	89	(41,48)	82
10. Thomas Hartmann	90	(26,64)	78
11. Godi Boxler	93	(36,57)	74
12. Franz Pulfer	103	(48,55)	70
13. Willy Hofer	140	(70,70)	66
14. Hans Beyeler	202	(89,113)	62

Quiz:

1. Thomas Hartmann	18 P	40 Speichen	120 WP
2. Josef Rüdisüli	18	46	114
3. Godi Boxler	13	36	108
4. Paul Pellet	13	48	103
5. Franz Pulfer	12	29	98
6. Bruno Segessemann	12	48	94
7. Rita Meier	12	50	90
8. Otto Burkhalter	12	58	86
9. Willy Hofer	12	72	82
10. Otto Neuenschwander	10	80	78
11. Johann Brechbühl	7	150	74
12. Hans Beyeler	6	36	70
13. Peter Burkhard	4	36	66

Kegeln:

1. Godi Boxler	57 links	62 rechts	105 WP
2. Otto Burkhalter	60	54	102
3. Bruno Segessemann	68	46	99
4. Thomas Hartmann	54	56	96
5. Jürg Burkhalter	60	49	96
6. Otto Neuenschwander	50	56	90
7. Johann Brechbühl	45	53	81
8. Franz Pulfer	35	58	75
9. Beat Bähler	39	45	66
10. Peter Burkhard	39	40	60

(Ausser Konkurrenz erreichten Helmut Metzger 57 und 63 Punkte und Jean-Claude Gay 57 und 51 Punkte.)

Pandur:

1. Otto Neuenschwander	20 Rang-P	(11,9)	108 WP
2. Johann Brechbühl	19	(12,7)	102
3. Willy Hofer	18	(9,9)	96
Otto Burkhalter	18	(8,10)	96
5. Franz Pulfer	17	(9,8)	90
6. Jürg Burkhalter	16	(7,9)	84
7. Godi Boxler	15	(7,8)	78
8. Bruno Segessemann	14	(7,7)	72
Thomas Hartmann	14	(5,9)	72
10. Beat Bähler	12	(8,4)	60
Peter Burkhard	12	(3,9)	60
12. Bernhard Süess	9	(-,9)	42
13. Werner Keller	8	(-,8)	36
14. Peter Massarotti	6	(-,6)	24
15. Paul Pellet	5	(-,5)	24

(Ausser Konkurrenz erreichte Rolf Racine beim 2. Versuch 7 Rang-Punkte.)

5-Minuten-Blitzturnier Gurten:

1. Thomas Hartmann	11 P	120 WP
2. Bernhard Süess	9	114
3. Willy Hofer	8	108
4. Heinz Gerber	7	44 BP 103
5. Otto Neuenschwander	7	34 98
6. Jürg Burkhalter	7	26 94
7. Otto Burkhalter	6	42 90
8. Werner Keller	6	39 86
9. Peter Massarotti	5	82
10. Johann Brechbühl	4	78
11. Franz Pulfer	2	74
12. Godi Boxler	0	70

25-Minuten-Partien:

1. Otto Burkhalter	2 S	- R - N	117 WP
2. Thomas Hartmann	2	- -	105
3. Markus Spring	1	1 -	96
4. Paul Pellet	2	- -	90
Josef Rüdisüli	2	- -	90
6. Josef Peter	1	1 -	87
7. Godi Boxler	1	- 1	87
8. Hansjörg Spring	1	1 -	84
9. Heinz Rolli	1	- 1	84
10. Peter Burkhard	1	1 -	72
11. Jürg Burkhalter	1	- 1	72
12. Peter Massarotti	-	1 1	72
Otto Neuenschwander	-	1 1	72
Bruno Segessemann	-	1 1	72

15. Johann Brechbühl	1 S - R 1 N	66 WP
16. Arnold Burkhard	- 1 1	66
Willy Hofer	- 1 1	66
18. Heinz Gerber	- 1 1	60
Franz Pulfer	- 1 1	60
20. Doris Liechti	- - 2	57
21. Peter Liechti	- - 2	54

(Ausser Konkurrenz erreichte Hansruedi Nydegger ein Remis und eine Niederlage.)

Baccara:

1. Doris Liechti	23 P	108 WP
Peter Liechti	23	108
Heinz Rolli	23	108
4. Jürg Burkhalter	22	102
5. Peter Burkhard	20.25	92
6. Arnold Burkhard	19	84
Josef Rüdisüli	19	84
8. Thomas Hartmann	18	78
9. Godi Boxler	17.25	74
10. Heinz Gerber	17	72
Willy Hofer	17	72
12. Otto Burkhalter	15.75	65
13. Franz Pulfer	15	60
14. Johann Brechbühl	14	54
Bruno Segesemann	14	54
16. Otto Neuenschwander	13	48
17. Josef Peter	12	42

(Ausser Konkurrenz kam Hansruedi Nydegger auf 21.75 P.)

[Da ich bei den Dreiergruppen den alten Fehler machte, sie 36 statt 27 Runden spielen zu lassen, musste ich bei den entsprechenden Spielern ihre Punktezahl mit 0.75 multiplizieren.]

2. 7-Minuten-Blitzturnier Bubenbergr:

1. Thomas Hartmann	9 P	120 WP
2. Jürg Burkhalter	8	114
3. Willy Hofer	7	108
4. Ernst Held	6	103

(Betrachtet wurden nur die Aktivmitglieder des ASV Gurten.)

Mühlturnier:

1. Arnold Burkhard	16 P	120 WP
2. Heinz Gerber	14	114
3. Thomas Hartmann	13	108
4. Rolf Jaggi	12	103
5. Willy Hofer	11	58 BP 98
6. Otto Burkhalter	11	52 94
7. Peter Burkhard	10	56 90
8. Godi Boxler	10	35 86
9. Ernst Held	9	51 82
10. Josef Rüdisüli	9	43 78
11. Jürg Burkhalter	8	38 74
12. Heinz Rolli	8	31 70
13. Josef Inauen	4	66

Falls jemand einen Fehler findet bei den Wertungspunkten, soll er mir dies bitte sofort mitteilen. Nach der Preisverteilung werde ich nämlich allfällige Fehler nicht mehr korrigieren. Die Resultate, die an der Preisverteilung bekanntgegeben werden, sind endgültig.

jb

Erste Daten des Winterprogramms

Das Spielprogramm für den September wurde schon im letzten Gurten-Info bekanntgegeben:

7. Sept. Blitzturnier mit Bubenbergr

14. Sept. WT 1. Runde

21. Sept. Cup 1. Runde

28. Sept. WT 2. Runde

Das weitere Programm ist dann dem Spielprogramm, das wieder in Form eines Heftchens herausgegeben wird, zu entnehmen. Es wird den Aktivmitgliedern noch im September zugestellt. Wer während den ersten beiden WT-Runden nicht da ist, hat dies sofort Bernhard Süess mitzuteilen. Falls er dies nicht macht, wird er die entsprechenden Runden forfait verlieren.

Weiter sind die BVM-Daten bekannt:

26. Okt. ASV Gurten I - SK Bern III

ASV Gurten II - SK Bern IV

ASV Gurten III - SK Bubenbergr II

kein freier Spielbetrieb!!!

8. Nov. SK Zollikofen - ASV Gurten I

11. Nov. SK Zytglogge IV - ASV Gurten II 19.30 h

SK Bümpliz III - ASV Gurten III

24. Nov. SK Caissa - ASV Gurten III

30. Nov. ASV Gurten I - SG Turm II

ASV Gurten II - ASV Bern II

kein freier Spielbetrieb!

21. Dez. ASV Gurten III - SK Zytglogge VI

12. Jan. SK Köniz-Wabern II - ASV Gurten II

13. Jan. SK Bümpliz II - ASV Gurten I

19. Jan. SK Köniz-Wabern III - ASV Gurten III

27. Jan. SK Zytglogge III - ASV Gurten I 19.30 h

SK Bantiger I - ASV Gurten II

22. Febr. ASV Gurten I - SK Bümpliz I

ASV Gurten II - ASV Bern III

kein freier Spielbetrieb!

17. März ASV Gurten I - SK Köniz-Wabern I in Bümpliz

SK Zytglogge V - ASV Gurten II 19.30 h

Weitere fixe Daten:

25. Sept. 6. SGM-Runde und Finalspiel der 4. Mannschaft

30. Okt. 7. SGM-Runde und Finalsiege

6./7. Nov. Hüttenplausch

13./14. Nov. Lotto von Bubenbergr im Rest. Sternen in Köniz

27. Nov. SGM-Finalsiege

11. Dez. SGM-Finalsiege

22. Jan. Hauptversammlung des ASV Gurten

Diese Daten streichst Du Dir am besten in Deiner Agenda schon jetzt an!

Bibliothek des ASV Gurten

Thomas Hartmann hat für die Gurten-Schachbibliothek dem ASV Gurten folgende Werke geschenkt:

Harold C. Schonberg, Die Grossmeister des Schachs (1976) [320]

Schweizerische Schachzeitungen 10/75, 5/76-9/79, 11/79-12/81

Sie werden demnächst auch eine Nummer erhalten, damit sie im Bücherverzeichnis ergänzt werden können.

Thomas danken wir herzlich für diese Gabe!

SGM-Resultate der 5. Runde

ASV Gurten I - SK Bubenbergr III 3 : 3

ASV Gurten IV - Kirchbergr II 3 : 1

Basel BVB III - ASV Gurten III 3.5 : 0.5

Damit ist auch Gurten IV Zonensieger geworden. Gratulation!

Der Gurten-Läufer

Offizielles Organ des Arbeiterschachvereins Gurten-Bern

34. Jahrgang

Nummer 3

Mitte September 1982

Redaktion: Jürg Burkhalter, Villettemattstrasse 9, 3007 Bern, Tel. 25 82 68

Problemteil: Bernhard Reber, Mettleneggen, 3135 Wattenwil, Tel. 033 56 25 96

Spielort: Rest. Viktoriahall, Effingerstr. 51 (Tel. 25 12 08) Spielabend: Di 20 Uhr 00

Auflage: 250

Liebe Schachfreunde,

Leider ist es wieder sehr lange gegangen, bis ein neuer Gurten-Läufer herauskam. Da ich immer noch in einer gewissen Zeitnotphase bin, wird es wohl in diesem Jahr nur noch zu einem 4. Gurten-Läufer reichen. Aber nächstes Jahr werde ich mich wieder um eine vermehrte Herausgabe bemühen. Dafür werden dann nicht mehr halbe Bücher – der vorliegende Gurten-Läufer hat 15 Seiten – geschrieben werden müssen. Auch das Jahresprogramm habe ich noch nicht schreiben können. Sobald es aber hergestellt ist, wird es den Aktivmitgliedern sofort zugestellt. Es kann aber noch bis Ende Monat dauern.

Das schachliche Hauptereignis des Jahresrestes wird sicher die 25. Schach-Olympiade in Luzern sein. Thomas und ich werden dort in der Turnierleitung mithelfen. Wir hoffen, dass möglichst viele Gürteler auch einmal den Weg nach Luzern finden werden.

jb

REM 1982

Wie den Bulletins zur REM 1982 zu entnehmen ist, sind die Gürteler zum Teil noch recht gut im Rennen. Vorallem in der M- und der B-Klasse ist ein Spitzenrang eines Gürtelers nicht ganz auszuschliessen. Nun zu den Zwischenrängen nach den 4 ersten Runden. Klasse M: 1.-3. Thomas Hartmann, Matthias Burkhalter und Gottardo Gottardi 3 Punkte, 4.-6. Wladimir Naef, Lorenz Ryf und Willy Kläy je 2 (10 Teilnehmer). Matthias und Thomas haben schon gegeneinander gespielt, wobei erstaunlicherweise Matthias gewann. Klasse A: 1. Müller 4, 2. Michael Winkler 3.5, 8.-10. Rainiero Casagrande, Robert Chaleytrat und Daniel Rubin je 2. Klasse B: 1.-3. Bernhard Süess, Steiner und Aeschbacher je 3.5, 7.-12. Willy Hofer 2.5, 17.-18. Peter Liechti 1.5 + 1 HP. Klasse C: 1. Lindegger 4, 2. Benedikt Bühler 3 + 1 HP, 3.-7. Josef Peter 3, 11.-22. Markus Spring 2, 26.-29. Werner Gredig 1. In der Klasse A sind 18 Teilnehmer, in der Klasse B 29 und in der Klasse C 32.

Bei den Sektionswettbewerben ist beim Fairnesspreis der ASV Gurten aus der Konkurrenz gefallen, da es offenbar auch diesmal nicht ohne Forfait-Partien ging. Schade! Aber auch der letzte Gewinner dieser Konkurrenz, der SK Bümpliz, ist diesmal ausgeschieden. Es führen der SK Bantiger und Münsigen. Im andern Sektionswettbewerb, wo die 6 besten Einzelergebnisse zusammengezählt werden, ist die Rangliste wie folgt: 1. Langenthal 17 Punkte (6 Spieler), 2. ASV Gurten 17 + HP (10), 3. SK Bantiger 17 (10), 4. SK Bümpliz 15 + HP (10), 5. Münsigen 14 + HP (10), 6. SK Bubenberg 13 + HP (8), 7.-8. SK Springer und SF Worb je 12 (8), 9. ASV Bern 11.5 (7). Mit etwas Glück wäre also der Sektionspreis für den ASV Gurten noch zu gewinnen. Wir warten nun gespannt auf die Resultate der 5. Runde (13.9.-2.10.) und der 6. Runde, die zentral am 23.10.82 durchgeführt wird. Wie ich von Thomas Hartmann gehört habe, hat er grosse Mühe, ein geeignetes Lokal zu finden. Falls da jemand helfen kann, wende er sich bitte an Thomas oder Matthias.

jb

TERMINE

26. Sept.	Abstimmung
30. Okt.	Beginn der Schacholympiade
6./7. Nov.	Hüttenplausch
13./14. Nov.	Lotto Bubenberg
15. Nov.	Schluss der Schacholympiade
20. Nov.	60 Jahre SASB
22. Jan. 83	Hauptversammlung des ASV Gurten
28. April 83	Held-Memorial
7./15. Mai 83	Bundesturnier Disentis



Aus dem Inhalt:

Sommerturnier	31	Hüttenplausch	38
Führungsliste 1/82	33	Lebenslauf	39
Blitzturnier	33	Der Vereinsgötti berichtet	40
Meisteranekdote	33	Gratulationen	41
Familienbummel	34	Mitgliederbeiträge	41
Fussballturnier	35	Problemteil	42
Gurten-Picknick	35	Danksport	42
SGM 1982	36	Meister-Quiz	43
Jassturnier	38	Feriereis 1982	44

Sommerturnier 1982

	1. Bubenberg-Blitzturnier	2. Bubenberg-Blitzturnier	3. Bubenberg-Blitzturnier	Gurten-Blitzturnier	25-Minuten-Partien	Blitzpartien	Mühlturnier	Quiz	Coiffeurjass	Differenzler	Schieber	Pandur	Pokern	Yashie	Baccara	Kegeln	Boccia	Total der Wertungspunkte	Total der Streichresultate
1. Thomas Hartmann	-	120	-	120	(105)	108	108	120	-	(103)	(86)	(72)	108	(72)	(78)	(96)	(78)	684	[690]
2. Otto Burkhalter	-	-	-	(90)	117	108	(94)	(86)	103	(64)	(72)	102	(60)	(83)	(65)	102	120	652	[614]
3. Willy Hofer	-	108	103	108	(66)	(56)	98	(82)	120	(77)	(80)	(96)	(60)	(80)	90	-	(66)	627	[663]
4. Hans Held	120	-	120	-	-	(78)	-	-	(74)	77	(70)	(24)	90	120	96	-	-	623	[246]
5. Jürg Burkhalter	(108)	114	114	94	(72)	(80)	(74)	-	(83)	(94)	(90)	96	(60)	(83)	102	96	(90)	616	[834]
6. Otto Neuenschwander	-	-	(90)	98	(72)	92	-	(78)	120	-	(86)	108	90	-	(66)	90	(86)	598	[478]
7. Godi Boxler	-	-	(86)	(70)	87	-	(86)	108	-	94	90	(84)	102	-	(78)	105	(74)	586	[478]
8. Josef Rüdüsüli	-	-	98	-	90	88	(78)	114	(77)	90	(70)	-	(54)	90	(84)	-	(82)	570	[445]
9. Ernst Held	114	103	-	-	-	-	(82)	-	-	86	94	(42)	84	86	(72)	-	-	567	[196]
10. Franz Pulfer	-	-	-	(74)	(60)	78	-	98	(83)	(72)	103	114	(60)	80	(60)	75	(70)	548	[479]
11. Bruno Segessemann	-	-	-	-	72	-	-	94	-	-	108	(72)	72	-	(54)	99	98	543	[126]
12. Arnold Burkhard	-	-	-	-	66	(50)	120	-	86	(74)	80	(42)	96	(74)	84	-	-	532	[240]
13. Johann Brechbühl	-	-	-	78	(66)	-	-	74	-	(72)	90	102	(54)	(54)	(54)	81	98	523	[300]
14. Josef Peter	-	-	-	-	87	82	-	-	(67)	98	90	-	84	77	(42)	-	-	518	[109]
15. Peter Burkhard	-	-	-	-	72	88	90	66	(61)	-	(64)	(60)	(60)	-	92	(60)	103	511	[305]
16. Heinz Rolli	-	-	-	-	84	74	(70)	-	77	(72)	77	(42)	-	86	108	-	-	506	[184]
17. Bernhard Süess	-	-	-	114	-	82	-	-	72	67	86	(42)	-	74	-	-	-	495	[42]
18. Rita Meier	-	-	-	-	-	-	-	90	-	77	-	(24)	96	(80)	84	-	120	467	[104]
19. Peter Massarotti	-	-	94	82	72	(72)	-	-	72	(58)	77	(24)	54	-	-	-	-	451	[154]
20. Paul Pellet	-	-	-	-	90	-	-	103	(30)	77	70	(42)	-	-	-	-	108	448	[72]
21. Hans Beyeler	-	-	-	-	-	-	-	70	120	(67)	80	(36)	(60)	83	-	-	62	415	[163]
22. Josef Inauen	-	-	-	-	-	56	66	-	80	(50)	98	-	66	-	-	-	-	366	[50]
23. Heinz Gerber	-	-	-	103	60	-	114	-	-	-	-	-	-	-	72	-	-	349	
24. Werner Keller	-	-	-	86	-	-	-	-	-	-	98	36	66	-	-	-	-	286	
25. Manfred Nüscher	-	-	-	-	-	82	-	-	90	-	-	-	-	-	-	-	-	172	
26. Hans Kernen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114	-	54	-	-	-	-	168	
27. Doris Liechti	-	-	-	-	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108	-	-	165	
28. Peter Liechti	-	-	-	-	54	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108	-	-	162	
29. Beat Bähler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60	-	-	-	66	-	126	
30. Daniel Rubin	-	-	108	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108	
31. Rolf Jaggi	-	-	-	-	-	-	103	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103	
32. Markus Spring	-	-	-	-	96	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	96	
33. Hansjörg Spring	-	-	-	-	84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84	

Die von Peter Liechti gestiftete Wanderkanne und die Medaillen haben ihre Empfänger gefunden. Thomas war klar überlegen. Er hätte wohl auch gewonnen, wenn keine Schachdisziplinen durchgeführt worden wären. Er konnte damit als erster Gürteler in der gleichen Saison das Winterturnier, den Cup und das Sommerturnier gewinnen. Ihm und den beiden andern Medaillengewinnern gratulieren wir herzlich. Allen, die teilnahmen am diesjährigen Sommerturnier, möchte ich als Organisator bestens dafür danken. Denn nur bei einer so grossen Teilnehmerzahl, wie sie zu verzeichnen war, kann sich ein richtig interessanter Wettbewerb entwickeln. Ueber 20 Gürteler haben sich einigermaßen ernsthaft am Sommerturnier beteiligt, weitere 11 nahmen ab und zu an einer Disziplin teil. Beim Kegeln beteiligten sich sogar die beiden Passivmitglieder Helmut Metzger (57 + 63 Punkte) und Jean-Claude Gay (57 + 51) mit gutem Erfolg. Von der Beteiligung her ist also am diesjährigen Sommerturnier nichts auszusetzen. Dass die Organisation nicht so gut sein werde, wie wenn das Sommerturnier von Otto Neuenschwander organisiert wird, war von Anfang an klar. Denn dazu fehlt uns andern die nötige Ausdauer. So organisierte ich das

diesjährige Sommerturnier derart kurzfristig, dass ich zu Beginn des STs noch keine schriftliche Unterlage dazu abgegeben hatte. Ich hoffe, dass sich niemand durch diesen Mangel von der Teilnahme hat abhalten lassen. Der Modus hat ebenso wie die bisherigen seine Mängel. Jetzt konnten wenigstens jeweils alle Anwesenden mitspielen. Aber durch die Beschränkung auf 2 Disziplinen pro Abend, konnten einige nicht alle Lieblingsdisziplinen bestreiten. Trotz zum Teil neuen Wertungstabellen zeigte es sich wieder, dass die Disziplinen Pokern, Baccara und Pandur sehr schlecht zu werten sind. Besonders beim Pokern streuen halt die Resultate sehr schlecht. Man muss sich also überlegen, ob man diese Disziplinen weiterhin im Programm behalten will. Jedenfalls waren zu viel Blitzturniere da, die gewertet werden konnten. So sind zum Beispiel bei Willy Hofer und bei mir je 3 Blitzturniere für die Schlusswertung beigezogen worden. Man könnte also noch manches besser machen. Aber dies sei dem nächstjährigen Organisator überlassen. Das Sommerturnier kann ja nur gewinnen, wenn der Modus nicht jedes Jahr gleich ist. Gesucht wird also ein Organisator für das ST 1983, da ich es nicht mehr machen möchte. Ich freue mich jedenfalls schon auf das nächste Sommerturnier!

Differenzler

1. Thomas Hartmann	105 Differenzpunkte
2. Josef Peter	107
3. Jürg Burkhalter	119
4. Godi Boxler	120
5. Josef Rüdisüli	130
6. Ernst Held	134
7. Paul Pellet	166
8. Rita Meier	168
9. Hans Held	169
10. Willy Hofer	170
11. Arnold Burkhard	181
12. Heinz Rolli	192
13. Franz Pulfer	196
14. Johann Brechbühl	197
15. Hans Beyeler	213
16. Bernhard Süess	220
17. Otto Burkhalter	224
18. Peter Massarotti	249
19. Josef Inauen	266

Yashie

1. Hans Held	495 Punkte	(213,495)
2. Josef Rüdisüli	254	(-,254)
3. Ernst Held	250	(-,250)
4. Heinz Rolli	243	(-,243)
5. Hans Beyeler	233	(-,233)
6. Jürg Burkhalter	227	(227,194)
Otto Burkhalter	227	(-,227)
8. Franz Pulfer	220	(-,220)
9. Willy Hofer	215	(-,215)
10. Rita Meier	214	(-,214)
11. Josef Peter	196	(-,196)
12. Bernhard Süess	186	(-,186)
13. Arnold Burkhard	183	(-,183)
14. Thomas Hartmann	179	(-,179)
15. Johann Brechbühl	130	(-,130)

3. 7-Minuten-Blitzturnier Bubenbergr

(Berücksichtigt wurden nur Aktivmitglieder des ASV Gurten.)

1. Hans Held	9 Punkte	57 Buchholz-Punkte
2. Jürg Burkhalter	9	54
3. Daniel Rubin	8	53
4. Willy Hofer	8	46
5. Josef Rüdisüli	6	45
6. Peter Massarotti	6	36
7. Otto Neuenschwander	4	40
8. Godi Boxler	4	37

Baccara

1. Doris Liechti	23 Punkte	(23, -)
Peter Liechti	23	(23, -)
Heinz Rolli	23	(23, -)
4. Jürg Burkhalter	22	(22,14)
5. Hans Held	21	(-,21)
6. Peter Burkhard	20.25	(20.25, -)
7. Willy Hofer	20	(17,20)
8. Josef Rüdisüli	19	(19,19)
Arnold Burkhard	19	(19, -)
Rita Meier	19	(-,19)
11. Godi Boxler	18	(17.25,18)
Thomas Hartmann	18	(18, -)
13. Heinz Gerber	17	(17, -)
Ernst Held	17	(-,17)
15. Otto Neuenschwander	16	(13,16)
16. Otto Burkhalter	15.75	(15.75, -)
17. Franz Pulfer	15	(15, -)

18. Johann Brechbühl	14 Punkte	(14, -)
Bruno Segessemann	14	(14, -)
20. Josef Peter	12	(12, -)

Pandur

1. Franz Pulfer	21 Rangpunkte	(9,8,12)
2. Otto Neuenschwander	20	(11,9,7)
3. Otto Burkhalter	19	(8,10,9)
Johann Brechbühl	19	(12,7,6)
5. Willy Hofer	18	(9,9,9)
Jürg Burkhalter	18	(7,9,9)
7. Godi Boxler	16	(7,8,8)
8. Thomas Hartmann	14	(5,9,-)
Bruno Segessemann	14	(7,7,-)
10. Beat Bähler	12	(8,4,-)
Peter Burkhard	12	(3,9,-)
12. Arnold Burkhard	9	(-, -,9)
Ernst Held	9	(-, -,9)
Heinz Rolli	9	(-, -,9)
Bernhard Süess	9	(-,9,-)
Paul Pellet	9	(-,5,4)
17. Hans Beyeler	8	(-, -,8)
Werner Keller	8	(-,8,-)
19. Peter Massarotti	6	(-,6,-)
20. Hans Held	5	(-, -,5)
Rita Meier	5	(-, -,5)

Von den restlichen Disziplinen werden nur noch die 5 ersten aufgeführt. Die vollständigen Ranglisten waren in den letzten beiden Infos zu finden.

1. Bubenbergr-Blitzturnier

1. Hans Held
2. Ernst Held
3. Jürg Burkhalter

2. Bubenbergr-Blitzturnier

1. Thomas Hartmann	9 Punkte
2. Jürg Burkhalter	8
3. Willy Hofer	7
4. Ernst Held	6

Gurten-Blitzturnier

1. T. Hartmann	11 Punkte
2. B. Süess	9
3. W. Hofer	8
4. Heinz Gerber	7 (44)
5. O. Neuenschwander	7 (34)

25-Minuten-Partien

1. Otto Burkhalter	117 WP
2. Thomas Hartmann	105
3. Markus Spring	96
4. Paul Pellet	90
Josef Rüdisüli	90

Blitzpartien

1. O. Burkhalter	108 WP
T. Hartmann	108
3. O. Neuenschwander	92
4. J. Rüdisüli	88
P. Burkhard	88

Mühlturnier

1. Arnold Burkhard	16 Punkte
2. Heinz Gerber	14
3. Thomas Hartmann	13
4. Rolf Jaggi	12
5. Willy Hofer	11 (58)

Quiz

1. T. Hartmann	18 Punkte (40)
2. J. Rüdisüli	18 (46)
3. G. Boxler	13 (36)
4. P. Pellet	13 (48)
5. F. Pulfer	12 (29)

Coiffeurjass

1. O. Neuenschwander	6800 P
2. W. Hofer	6303
3. H. Beyeler	5904
4. O. Burkhalter	5344
5. M. Nüschele	4855

Schieber

1. H. Kernen	2085 Punkte
2. B. Segessemann	2066
3. F. Pulfer	2059
4. W. Keller	2037
5. J. Inauen	2025

Pokern

1. T. Hartmann	15 Punkte
2. G. Boxler	14
3. A. Burkhard	13
R. Meier	13
5. H. Held	12
O. Neuenschwander	12

Kegeln

1. G. Boxler	57 + 62 Kegel
2. O. Burkhalter	60 + 54
3. B. Segessemann	68 + 46
4. T. Hartmann	54 + 56
5. J. Burkhalter	60 + 49

Boccia

1. O. Burkhalter	1 + 16 cm
R. Meier	2 + 15
3. P. Pellet	6 + 18
4. P. Burkhard	13 + 44
5. J. Brechbühl	29 + 32
B. Segessemann	15 + 46

SASB-Führungsliste 1/82

In der (neuen) Führungsliste gibt es einige interessante Änderungen festzustellen. Besonders zu erwähnen ist, dass unser Präsident nun auch Meisterspieler ist!

	neue FZ	alte FZ	
36 Philipp Ammann	648	646	M
779 Daniel Danhelka	559	553	M
1211 Roland Scherrer	550	528	M
808 Thomas Hartmann	526	532	M
875 Matthias Burkhalter	526	464	M
962 Daniel Meyer	487	487	MK
797 Bernhard Reber	449	453	A
702 Otto Burkhalter	445	458	A
653 Hans Held	445	449	A
2413 Rainiero Casagrande	445	421	A
410 Robert Chaleyrat	431	430	A
830 Alex Wettstein	416	399	A
1083 Daniel Rubin	407	439	A
2164 Peter Liechti	405	397	A
2412 Bernhard Süess	405	382	A
2033 Heinz Rolli	402	415	A
2262 Willy Hofer	402	391	A
2414 Manfred Nüscher	390	390	B
1854 Doris Liechti	351	351	B

Blitzturnier vom 7.9.82

Zu diesem Saisoneneröffnungsblitzturnier kamen 22 Schächeler, wovon viele Bubenberglern waren. Ein sehr erfreulicher Aufmarsch, wenn man bedenkt, dass keine Preise zu gewinnen waren! Es wurden 7 Runden à 7 Minuten Bedenkzeit gespielt. Hans Held konnte wieder einmal einen klaren Sieg buchen. Hier die Rangliste:

1. Hans Held	12 Punkte	
2. Peter Liechti	11	
3. Werner Keller	10	
4. Markus Spring	9	67 Buchholz-Punkte
5. Daniel Rubin	9	55
6. Ruedi Held	9	49
7. Urs Utiger	9	44
8. Hans Schwendener	8	57
9. Willy Hofer	8	53
10. Benedikt Bühler	8	53
11. Adrian Wenger	8	48
12. Bernhard Süess	7	
13. Bernhard Reber	6	47
14. Doris Liechti	6	40
15. Otto Neuenschwander	6	37
16. Urs Dintheer	5	47
17. Ernst Held	5	34
18. Karl-Heinz Kohl	4	50
19. Hansjörg Spring	4	49
20. Peter Massarotti	4	46
21. Paul Pellet	3	41
22. Johann Brechbühl	3	40



5620 Bremgarten, Schodolergasse 4
Telefon 057 5 34 06

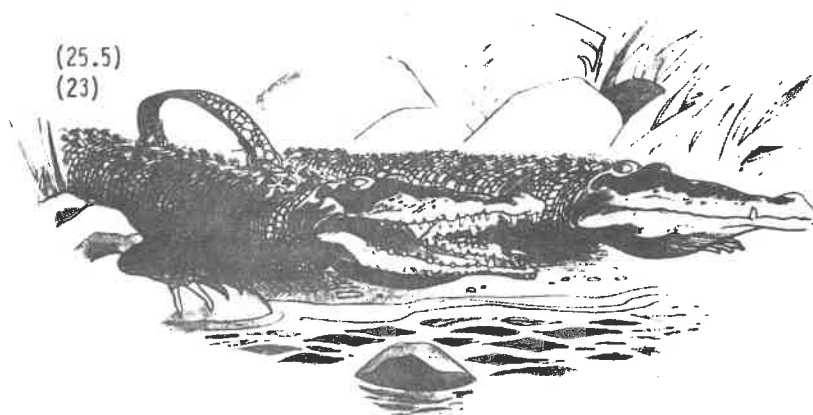
Meisteranekdoten II

Meister und Patzer

Max Euwe war ein zurückhaltender Mensch und stellte sich nur ungern und nicht allzu oft den Pressephotographen. Deshalb blieb er häufig unerkannt, obschon sein Name in seinem Vaterlande geradezu legendär war.

Einmal sass er in der Eisenbahn einem in sein Taschenschach vertieften Mann gegenüber und kam mit ihm ins Gespräch; als der Reisegenosse wissen wollte, ob er Schach spielen könne, gab Euwe es zu und nahm die Aufforderung zu einer Partie an, wobei der Gegner nicht verfehlte, ihn zu warnen, dass er seinerseits ein recht starker Spieler sei und schon drei Jahre hintereinander die Klubmeisterschaft seiner Heimatstadt gewonnen habe. Euwe schien gebührend beeindruckt und erklärte, er würde trotzdem sein Glück versuchen. Als er die Partie gewann, lachte der Gegner schallend auf und meinte, das sei geradezu ein Witz. "Man darf natürlich auch einen Zufallsgegner nie unterschätzen", erklärte er, während er die Figuren wieder aufbaute. "Ich muss Sie ernster nehmen." Er verlor auch die zweite und noch eine dritte Partie, und packte dann, da er aussteigen musste, sein Taschenschach kopfschüttelnd ein. "Es ist ganz unglaublich", meinte er, "dass ich mich von einem Zufallsgegner schlagen lassen konnte! Ich, den sie in meinem Klub den 'kleinen Euwe' nennen!"

(Nach Assiac 'Noch ein vergnügliches Schachbuch')
Der tschechische Grossmeister Vlastimil Hort hingegen meinte klüger zu sein. Auf die Frage eines holländischen Touristen in einem jugoslawischen Badeort nach seinen Schachkenntnissen antwortete Hort negativ. Was zur Folge hatte, dass der Amateur dem Meister des langen und breiten die Schachregeln auseinandersetzte... mb



„Keine Ahnung, was das ist.
Als ich heute aufwachte, war es da“

FAMILIENBUMMEL

Am 27. Juni haben 20 Schächeler und Angehörige am Gurtenausflug teilgenommen. Zum Wandern präsentierte sich das Wetter vorzüglich, mit zwei oder drei Regenschauern, nachmittags mit Aufhellungen. Nachdem wir noch auf eventuelle Nachzügler warteten, starteten wir um 9.45 Uhr beim Bärengraben. Gemütlich plaudernd genossen wir die frische Luft und die Ruhe am Uferweg der grünen, viel Wasser führenden Aare. Da das Restaurant Altenberg erst um 14.00 Uhr öffnete, liessen wir es rechts liegen, und munter ging die zufriedene Wanderung weiter, am Stauwehr vorbei in den frischen Wald mit fröhlichem Vogelgezwitscher. Wider Erwarten hatten wir plötzlich Gelegenheit, Kaffee zu trinken und hausgebackenen Kuchen zu essen. Vor Worbelaufen war ein Kanuwettkampf im Gang; daneben stand ein Verpflegungszelt. Prima Idee!

Nach kurzer Wanderung erreichten wir den Brätlerplatz, und Matthias holte von weit her Holz, um ein gemütliches Feuer anzufachen. Wir andern begaben uns dem Waldlehrpfad entlang ins Restaurant Reichenbach, um gut zu essen. Dort wurde eifrig am Gurtenquiz herumgerätselt, und Willy Hofer rückte mit Fr. 20.- heraus für die Quizfrage Nr. 12.

+++++
Gute Uhren und schönen Schmuck kaufen Gürteler bei Zaugg & Co. Bollwerk 15!

+++++
Hoffentlich ist Herr Zaugg so freundlich und vergütet dem Willy die Fr. 20.-.

Nach dem Kaffeejass gab es eine gemütliche, nicht alltägliche Fahrenüberfahrt. Fast wie eine Gondel war sie anzusehen mit den vielen blau-weissen aufgespannten Gurtenschirmen.

Nach dem Marsch durch den schönen Reichenbachwald erreichten wir das römische Bad [Johann erklärte uns die ganze Sache. Dazu war er ja bestens geeignet, da er selber bei dem Ausgraben geholfen hatte.], und über das Rossfeld langten wir in einer guten halben Stunde am Endziel unseres Ausflugs an. Nach der Preisverteilung und einem Jässchen kehrten wir alle zufrieden heim, und wir hoffen, noch viele schöne Wanderungen miteinander unternehmen zu können.

Charlotte Burkhalter

Auch das Quiz für den Familienbummel wurde in verdankenswerter Weise von Charlotte geschrieben. Der Sieger Heinz Gerber hat dann das nächste Quiz für die Vereinsreise 1983 zu schreiben. Aber nun zuerst einige Fragen aus dem diesjährigen Quiz (Antworten auf Seite 35):

4. Wer ist Robert Oppenheimer? a) Erfinder des Penicillins
b) Vater der Atombombe c) Komponist von Nabucco d) der neue Stadtgärtner
7. Was sagt Ihnen das Wort Seychellen? a) Fluss in China
b) 92 Inseln und Klippen c) Teigwarensorte d) Schokoladenmarke
11. Welches Amt durfte Pierre Dreyer als "Lückenbüsser" übernehmen?
13. Kindhausen liegt im Kanton Aargau. Welche Postleitzahl ist richtig? a) 5235 b) 8463 c) 8963
14. Wo findet das nächste Bundesturnier statt? a) Zürich
b) Luzern c) Disentis d) Lugano

Und nun zum Füllen der Spalte nochmals 2 Fragen aus dem Quiz:

9. Welchen Service bietet Telefonnummer 144? a) Wetterbericht b) Lawinenbulletin c) Sanitäts-Notruf d) Witze
10. Das Restaurant Viktoriahall befindet sich an der Effingerstrasse Nummer a) 33 b) 47 c) 51 d) 59 ?

Rangliste des Gurtenquizes:

1. Heinz Gerber	15 Punkte	-31 Differenz
2. Bruno Segessemann	15	+101
3. Therese Gerber	14	-54
4. Hans Beyeler	14	+60
5. Otto Burkhalter	14	+391
6. Jürg Burkhalter	13	+35
7. Thomas Hartmann	13	-49
8. Matthias Burkhalter	13	-108
9. Otto Neuenschwander	13	-131
10. Klasta Danihelka	13	-164
11. Arnold Burkhard	13	+169
12. Lotti Kipfer	13	-248
13. Ernst Hediger	13	-330
14. Willy Hofer	12	+20
15. Margrit Neuenschwander	12	-53
16. Peter Burkhard	12	+70
17. Paul Pellet	10	-95
18. Johann Brechbühl	7	-192

WOHNRAUMLEUCHTEN

von schweden in

KIEFERNHOLZ



KUPFER

LIQUIDATION DES LAGERS ZU SELBSTKOSTENPREISEN

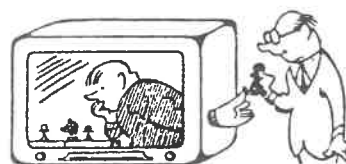
verlangen Sie Prospekte+Kataloge bei

TELEFON 061 / 832418

BORGÉNS

4303 KAISERAUGST

AUSSTELLUNG TÄGLICH GEOEFFNET



Störung

Der russische Schachgrossmeister Alexander Aljechin, einer der grössten Blindspieler aller Zeiten, absolvierte am 1. Februar 1925 in Paris 28 Blindpartien gleichzeitig. Auf die Frage, ob ihm das schwergefallen sei, antwortete Aljechin: «Gestört hat mich nur die gemusterte Krawatte eines Gegners; sie hat mich dauernd an ein Schachbrett erinnert.»

jp

FUSSBALLTURNIER IN NIEDERWANGEN

Da unser Sonderreporter im enormen Stau im Westen von Bern den Tatort nicht rechtzeitig erreichen konnte, geben wir im folgenden einen grossen Teil des Berichtes aus der Bümplizer Schachzeitung wieder. Auch auf das hervorragende Bildmaterial zu diesem Anlass in der gleichen Zeitung greifen wir zurück:

Tja, einen ganz normalen Bericht soll ich diesmal schreiben: ohne boshafte Seitenhiebe, ohne Sarkasmus und ohne Blödeleien. So trocken wie das Fudi eines Pampers-Bébés.

Ein Bébé hätte allerdings gar nichts von unserem Spiel verstanden. Nicht etwa, weil es dafür noch zu klein gewesen wäre, sondern weil unser Spiel ganz einfach niemand verstehen konnte. Am besten



Deckung

verhielt sich noch die Abwehr: Sie stand gerne in windigen Ecken herum (siehe auch Eckenverhältnis)



Abwehr

und beobachtete jede Offensive des Gegners mit scharfen Blicken. Wenn irgendwo ein Treffer einschlug, prägten sie sich den Schützen genau ein und konnten beim nächsten Mal rechtzeitig in Deckung gehen.



Linksaussen

Die Stürmer fielen durch ihr konsequentes Stellungsspiel ab. Einfach genial dabei war der Stellungswechsel kurz nach der Halbzeit beim Seitentausch!



Rechtsaussen

Nach dem Motto "Das Foul - Zerren ohne Ball" machten sich unsere Aufbauwer beim Gegner beliebt. Der Schiedsrichter, wie immer manngedeckt, schickte dafür den einen oder andern oder alle in den Strafraum, wo diese ihre Strafen abzustehen hatten. Dauernd im Netz verhedderte sich unser Torhüter. Hatte er sich einmal aus den Maschen befreit, merkte er, dass er auf der falschen Seite des Tores herausgeschlüpft war.

Nach dem Spiel wurden alle unsere Spieler dabei beobachtet, wie sie zu den zahlreich erschienenen Presseleuten rannten und wild gestikulierend mit diesen verhandelten. Gemäss einem bisher unbestätigten Gerücht soll es dabei um das Exklusivrecht gegangen sein, in den Presseberichten nicht namentlich erwähnt zu werden!

Dass zum Glück noch nicht alle Menschen bestechlich sind (auf jeden Fall nicht von jedem), zeigt der folgende Pressebericht aus dem Niederwanger Käseblatt:

"bz. Zum 3. Mal organisierten der TV Niederwangen zusammen mit dem Schachklub Bümpliz das Traditions-Fussballturnier, an dem sich auch noch der ASV Gurten und der SK Bubenberg beteiligten. Besonders beeindruckend war bei allen Matches die Fairness, mit der gespielt wurde. Der Titelverteidiger Bümpliz konnte seiner Favoritenrolle nie gerecht werden. Mit nur einem Sieg (gegen die enttäuschenden Einheimischen) und einem Unentschieden belegten sie nur den 2. Schlussrang. Als Trost blieb ihnen das Tor des Abends: Walker überlistete den gegnerischen Torwart des SK Bubenberg mit einem effettgetretenen Weitschuss. Bubenberg behielt in diesem Match jedoch die Oberhand und kam durch 2 Held-Tore zu einem verdienten und eindeutigen Sieg. Der ASV Gurten konnte nie um den Turniersieg mitkämpfen. Die Rangliste belegt den überlegenen Sieg von Bubenberg: 1. SK Bubenberg 6 Punkte, 2. SK Bümpliz 3, 3. ASV Gurten 2, 4. TV Niederwangen 1.

[...]

Für das Turnier 83 wurden die gleichen Mannschaften wie diese Jahr verpflichtet. Allerdings werden einige technische Aenderungen vorgenommen. So wird z.B. die Bedenkzeit wieder auf 36 Schüsse in 2x12 Minuten erhöht und vor dem Turnier eine kleine Regel-

kunde für Schiedsrichter durchgeführt. Meine Redaktionskollegen und ich hoffen aber, dass das nächste Turnier ebenso spannend verläuft wie die bisherigen."

Das Rahmenprogramm umfasste die Wahl des schönsten Fussballschuhs des Abends. Die Sportjournalisten wählten dabei eindeutig "adidas Gorgonzola" zum Schönsten. Und hier die Platzierung im Einzelnen:

1. Platz: adidas 'Gorgonzola' (Grösse 9.5)

2. Platz: adidas 'Gorgonzola' (Grösse 8)

3. Platz: adidas 'Gorgonzola' (Grösse 6.5)

Die Entscheidung wurde nach den Kriterien a) 3 Streifen, b) Geruch, c) Käsename getroffen. Das Preisgeld erhält der Stifter.

(aus dem Klub-Organ des SK Bümpliz)

Gurten-Picknick vom 15.6.82

Als die Gürteler-Hauptmacht oben beim gewohnten Grill ankam, hatten Bruno und Sepp Inauen diesen bereits prächtig unter Feuer. Was bargen all die mitgebrachten Taschen nicht alles für kulinarische Köstlichkeiten: Savelats, Bratwürste, Steaks, Käseschnitten, Weggen, Brot, Gewürze; diverse Getränke wie Tee, Mineralwasser, Schocco, Bier, Wein. Und wie es so ist, der Mensch ist allgemein zufrieden und guter Laune, wenn er gut gegessen und getrunken hat. Allerseits sah man nur fröhliche Gesichter. Es wurde gelacht und geschwätzt; der Ehrenpräsident Otto wie immer wieder neue Witze: Es soll sogar einen Freiburger gegeben haben, der schlaue war. - Nach der Befriedigung von Durst und Appetit gingen besonders die Jüngeren über zum gesunden Sport. Fussballasse haben sicher nicht so viel Freude an einem guten "shoot" (Schutt) wie etwa der Sepp R., der Bernhard S., der Matthias, der Jürg, der Beat B., der Liechti und der Burkhard Peter oder der Neuenschwander Otto haben. Unter der gewaltigen Zuschauermenge bemerkte man Charlotte B., Rita, Margrit N., Theres, Margritli, Doris, den Franz, Godi, Johann, Hediger Ernst. Auch Pole schaute zu und sprang öppen einisch dem Ball nach. Damit seien nur die berühmtesten unter den Zuschauern erwähnt. (Und so oder so sind alle Gürtelerinnen und Gürteler, welche an unserem Pick-Nick teilnahmen, namentlich erwähnt.) Erwähnenswert ist auch noch ein unheimlicher "Schutt" vom Sepp Rüdüsüli; der Ball flog in eine Höhe von über 860 m (ü. M.). - Eigentlich zu früh - die Sonne stand noch weit über dem Horizont - wurde der Rückmarsch angetreten. Aber nicht ohne den Pick-Nick-Platz sauber zurückgelassen zu haben, wie es bei den Gurtenschächeler der Brauch ist. Bis zur Bergstation ist es nicht weit und bis zur Talstation nur wenige Minuten. Und weitere wenige Minuten sind es zu Fuss bis man die Füsse unter einem Tisch versorgen kann. Die Gemütlichkeit dauerte teilweise mit Schwatzen, teilweise mit Jassen bis die Zeit da war, um noch den letzten "Schlitten" zu erreichen. Zum Schluss möchte ich bemerken, dass diejenigen, die zum Pick-Nick erschienen sind, um einen gemütlichen Abend reicher geworden sind. "Tort ont eu les absents", würden die Welschen sagen.

P. Pellet

* * * * *

Richtige Antworten zu den Quiz-Fragen auf Seite 34:

4. b) Robert Oppenheimer war der Vater der Atombombe.
7. b) Die Seychellen sind eine Inselgruppe.
9. c) Die Telefonnummer 144 ist der Sanitäts-Notruf.
10. c) Das Restaurant Viktoriahall befindet sich immer noch an der Effingerstrasse 51.
11. Pierre Dreyer wurde Ständeratspräsident.
13. c) Die Postleitzahl von Kindhausen AG ist 8963.
14. c) Das nächste Bundesturnier ist in Disentis.

1. Mannschaft:

Bümpliz, 12.6.82; 1. Regionalliga
SK Bümpliz - ASV Gurten I 1 : 5

Willy Kläy	- Daniel Danihelka	0 : 1
Beat Zaugg	- Bernhard Reber	0 : 1
Hans Beimfohr	- Daniel Meyer	0 : 1
Michael Winkler	- Otto Burkhalter	1 : 0
Freddy Bosshardt	- Matthias Burkhalter	0 : 1
Bruno Walker	- Josef Rüdüsli	0 : 1

Beide Mannschaften traten ersatzgeschwächt an. Trotzdem ist der Sieg von Gurten I überraschend hoch ausgefallen. Nach diesem 4. Sieg steht Gurten I bereits als Zonensieger fest, da alle andern Gruppen dieser Zone bereits zweimal verloren haben.

(Offizieller Matchbericht ist keiner bei der Redaktion eingegangen.)

jb

Restaurant Viktoriahall, 14.8.82
ASV Gurten I - SK Bubenberg III 3 : 3

Thomas Hartmann	- Martin Mani	0 : 1 !
Daniel Danihelka	- Hans Held	1 : 0
Otto Burkhalter	- Mario Denoth	0 : 1
Bernhard Reber	- Felix Mösli	1/2:1/2
Peter Liechti	- Hans Schwendener	1 : 0
Daniel Meyer	- Ueli Aeschlimann	1/2:1/2

Da wir schon vor diesem Spiel als Gruppensieger feststanden, wurde dieser Wettkampf zu einem Freundschaftsmatch degradiert. Trotzdem wurde da und dort recht verbissen gekämpft, schliesslich ging es ja noch um Führungspunkte. Dank meiner (auf Grund der Führungspunkte) überraschenden Niederlage gegen Martin Mani konnte uns Bubenberg den ersten Mannschaftspunkt entreissen. Daniel Danihelka und Peter siegten souverän, Daniel Meyer und Bernhard hielten ihre Partien sicher remis. Einzig Otto solidarisierte sich mit mir und überliess den Bubenberglern den ganzen Punkt.

th

Schlussrangliste:

1. Gurten I	9 Gruppenpunkte	21.5 Einzelpunkte
2. Thun I	6	16
3. Bubenberg III	5	16.5
4. Bümpliz	5	15
5. Mett II	4	14
6. Brandis	1	7

2. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 12.6.82; 2. Regionalliga
ASV Gurten II - Kirchberg I 3.5 : 1.5

Peter Liechti	- Wolfgang Senften	1 : 0
Bernhard Süess	- René Weber	1/2:1/2
Ruedi Held	- Ernst Anliker	1/2:1/2
Peter Burkhard	- Cornelius Hügli	1/2:1/2
Paul Pellet	- André Nick	1 : 0

Besten Dank an alle, die sich wiederum zum Kampf stellten. Peter Burkhard "errangte" sich ein Remis. Dies genügte Paul nicht, er bezwang den Gegner. Bernhard offerierte nach dem 10. Zug einen Turm. - Der Gegner nahm ihn, vermochte die

Partie dennoch nicht zu gewinnen. Peter Liechti bezwang seinen Gegner, und somit konnte die Partie der Form halber remis gegeben werden.

Bs

Biel, 23.8.82
ASK Biel III - ASV Gurten II 4 : 1

Peter Bützer	- Willy Hofer	0 : 1
Beat Meyer	- Jürg Burkhalter	1 : 0
Fredi Andres	- Josef Rüdüsli	1 : 0
Robert Jakob	- Edi Ellenberger	1 : 0
Max Hugelshofer	- Bernhard Süess	1 : 0

Damit ich die Spieler besser zusammenbrachte, willigte ich auf das Verschiebungsangebot ein. Wir erschienen also um 19.15 Uhr im Hotel Blaues Kreuz in Biel. Dort waren unsere Gegner mit Ausnahme desjenigen von Willy schon bereit. Wir stürzten uns in den Kampf. Als Willys Gegner mit etlicher Verspätung doch noch erschien, deutete noch nichts auf unseren schwarzen Tag hin. Als ich aber dann nach 1.5 Stunden durch einen Fehlzug 2 Tempos verlor und eine Verluststellung einhandelte, musste ich feststellen, dass am Nebentisch Josef mit einem Turm weniger am Werk war. Dies liess nichts Gutes ahnen. Kurz nacheinander streckten dann Josef, Bernhard und ich die Waffen. Etwas später hatte auch Edis Gegner kein Erbarmen mehr. Nun lagen alle Hoffnungen bei Willy. Dieser enttäuschte uns nicht und gewann sein Damenendspiel sauber. Trotz der hohen Niederlage sind wir immer noch gut im Rennen.

jb

Zwischenrangliste (nach 5 Runden):

1. Biel ASK III	6 Gruppenpunkte	13.5 Einzelpunkte
2. Bern ASV II	6	12
3. Worb I	5	13.5
4. Gurten II	5	13
Bantiger I	5	13
Springer I	5	13
7. Lyss	5	12
8. Kirchberg I	3	10

3. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 12.6.82; 3. Regionalliga
ASV Gurten III - Aarau II 0 : 4

Fred Gilgen	- Rudolf Schütz	0 : 1
Ernst Held	- Pierre Buffat	0 : 1
Johann Brechbühl	- Alfred Zahnd	0 : 1
Peter Massarotti	- Peter Ruetschi	0 : 1

Dem Übermächtigen Gegner konnten wir nichts entgegensetzen. So ist der Ausgang des Matches bereits vorweggenommen. Trotzdem wurde wacker und tapfer gekämpft. Solche Einsätze sind wohl etwas deprimierend, jedoch können sie eine Bereicherung für den Einzelnen darstellen.

Ich hoffe dennoch, dass sich für die nächste Runde wiederum 4 Helden stellen.

Bs

Basel, 14.8.82
Basel BVB III - ASV Gurten III 3.5 : 0.5

Kurt Stauffiger	- Ernst Held	1 : 0
Bruno Stalder	- Paul Pellet	1 : 0
Jean Wälti	- Peter Massarotti	1/2:1/2
H.P. Henne	- Godi Boxler	1 : 0

Wie mir berichtet wurde, war die Fahrt nach Basel und das Finden des Gebäudes problemlos. Was dann zu suchen gab, war der Eingang zum Spiellokal.

Die Basler zeigten sich nicht von der freundlichen Seite, denn sie landeten einen hohen Sieg. Bei den unglücklich kämpfenden Gürtelern holte Peter den halben Ehrenpunkt. Besonders Godi wusste gar nicht zu rühmen, wie er seine Partie verloren hatte.

jb

Schlussrangliste:

1. Bubenbergr V	8 Gruppenpunkte	13.5 Einzelpunkte
2. Aarau II	7	14.5
3. Niederrohrdorf IV	7	13
4. Basel BVB III	6	12.5
5. Gurten III	2	4
6. Spreitenbach II	0	2.5

4. Mannschaft:

Thun, 12.6.82; 3. Regionalliga

SF Thun II - ASV Gurten IV 1 : 3

Hans Huber	- Rainiero Casagrande	0 : 1
Walter Grossrieder	- Jürg Burkhalter	0 : 1
Beat Wild	- Rolf Jaggi	1 : 0
Fritz Schneiter	- Markus Spring	0 : 1

Nach einem langen Kopf-an-Kopf-Rennen mit Thun sind wir nach der vierten Runde die einzige Gruppe ohne Punktverlust. Eine wichtige Vorentscheidung um den Gruppensieg ist damit gefallen. Thun II vermochte die in sie gesetzten Erwartungen nicht zu erfüllen.

Am ersten Brett spielte Rainiero wiederum eine Kurzpartie; auf seinem Brett ist bekanntlich immer etwas los! Mit der Qualität und 2 Bauern im Nachteil gab es für seinen Gegner schon kurz nach der Eröffnung keine Rettung mehr. Am zweiten Brett konnte Jürg einen weiteren Punkt sicherstellen. Nach einem Figurengeschenk seines Gegners konnte sich dieser noch lange verteidigen. Bei vereinfachter Stellung blieben dem Weissen mit einer Figur weniger jedoch keine Chancen mehr. Am dritten Brett liess ich mich mit fortschreitender Spieldauer in die Defensive drängen und musste nach einem unnötigen Turmverlust den vollen Punkt abgeben. Nach einer Unachtsamkeit des Gegners gewann Markus am vierten Brett zwangsläufig Material. Den Materialvorteil konnte er mühelos zum Sieg verwerten.

Die zum Teil bösen Fehler der Thuner entschieden schliesslich den Direktkampf, der leicht umgekehrt hätte ausgehen können. Hoffen wir, dass wir nicht gleicherweise über die letzte Hürde stolpern werden!

Restaurant Viktoriahall, 13.8.82

ASV Gurten IV - Kirchberg II 3 : 1

Rolf Jaggi	- Hans Feissli	1 : 0
Rainiero Casagrande	- Hermann Schefzig	0 : 1
Markus Spring	- Hans-Rudolf Hofer	1 : 0
Heinz Gerber	- Walter Schafer	1 : 0

Die fünfte Runde der SGM verlief ausserordentlich spannend. Lange Zeit schien Kirchberg II am Drücker, doch folgte für uns einmal mehr ein glückliches Schlussergebnis.

Mit einer Reihe von Kraftzügen wollte Rainiero am zweiten Brett die Führung der Partie sofort an sich reißen. Schon bald neigte sich die Waagschale jedoch zugunsten von Schwarz, und Rainiero musste erstmals den vollen Punkt abgeben. Aus unverständlichen Gründen opferte Markus am dritten Brett Material ohne Kompensation. Vielleicht hätte er die Partie, wenn auch unter bedeutenden Schwierigkeiten, remis halten können. Doch blieb ihm diese Qual nach einem unnötigen Turmverlust des Gegners erspart. Die Partie Heinz Gerber - Walter

Schafer verlief vorerst sehr ausgeglichen. Heinz erhielt mit fortschreitender Spieldauer etwas die Oberhand und sicherte sich ein gewonnenes Endspiel. Nach zwangsläufigem Materialverlust meines Gegners konnte ich am ersten Brett einen weiteren Punkt sicherstellen.

Der erhoffte Gruppensieg ist erreicht. Allen Mitspielern danke ich für die Teilnahme und gratuliere ihnen zum verdienten Erfolg.

Rolf Jaggi

Schlussrangliste:

1. Gurten IV	10 Gruppenpunkte	16 Einzelpunkte
2. Thun II	7	13
3. Bantiger II	6	10.5
4. Biel ASK V	4	8
5. Bubenbergr IV	2	7.5
6. Kirchberg II	1	5

5. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 12.6.82; 3. Regionalliga

ASV Gurten V - Worb II 1.5 : 2.5

Arnold Burkhard	- Markus Küenzi	0 : 1
Otto Neuenschwander	- Peter Burri	1/2:1/2
Hans Gerber	- Gottfried Schlatter	0 : 1
Bruno Segessemann	- Kurt Richard	1 : 0

Trotz der Niederlage ein schönes Resultat. Es wird noch aufgewertet, wenn man weiss, dass Bernhard Süess Bruno einige Stunden vor Matchbeginn noch einen Spieler abjagte. Peter Burkhard wurde aber in der 2. Mannschaft benötigt, wo er dann mit einem Remis seiner Aufgabe voll erfüllte. Sein Ersatzmann, Otto, erzielte dann auch ein Remis in der 5. Mannschaft. Der Gruppenchef Bruno ging mit dem guten Beispiel voran und siegte. Die beiden andern Gürteler mussten der Uebermacht ihrer Gegner beugen.

Jedenfalls einen Vorteil hatte diese Niederlage, wie ich feststellen konnte, als ich mich - vom Match gegen Thun II kommend - zu der Runde gesellte. Es war auffallend, dass die Worber viel zufriedener aussahen als die Kirchberger, die von der 2. Mannschaft geschlagen wurden.

jb

Restaurant Apollo, 7.9.82

SK Springer II - ASV Gurten V 2 : 2

Jean-Marc Weidmann	- Peter Burkhard	0 : 1
Viktor Pircher	- Arnold Burkhard	0 : 1
Marc Roger Lüthi	- Hans Beyeler	1 : 0
Louis Linder	- Hans Gerber	1 : 0

Trotz diesem schönen Teilerfolg im letzten Match konnte sich Gurten V nicht vom letzten Rang lösen. Die beiden Burkhardts schlossen ihre guten Leistungen je mit einem Sieg ab. Die beiden Housis verloren zwar, dafür musste man sie jeweils nicht lange bitten, bei den Wettkämpfen mitzuhelfen. Dies ist für den Gruppenchef auch ein sehr positiver Punkt, der ihm die Arbeit sehr erleichtert. Also auch den Spielern der "Plauschmannschaft" einen herzlichen Dank fürs Mitmachen!

jb

Schlussrangliste:

1. La Béroche	9 Gruppenpunkte	16.5 Einzelpunkte
2. Fribourg III	7	10.5
3. Worb II	5	10.5
4. Biel ASK IV	4	10
5. Springer II	3	6.5
6. Gurten V	2	6

Die Zwischenbilanz der 5 Gurten-Mannschaften in der SGM 1982 ist also recht gut. Sie kann sich in den restlichen Spielen sogar noch verbessern.

Trotz Fussballweltmeisterschaften meldeten sich 52 Personen für unser Turnier an, welche dann prompt um 19.30 Uhr alle im Viktoriahall waren. Wenn das nicht für uns Gürteler ein gutes Zeugnis ausstellt? Obschon die Aktiven (31) gegenüber den Passiven (21) in der Ueberszahl waren, zeigten uns diese erneut den Meister. Immerhin konnte unser Präsi noch den Ehrenplatz heraushehlen. Hier die Rangliste:

1. Wegmüller Charly	4341	26. Massarotti Peter	3759
2. Burkhalter Matthias	4200	28. Burkhard Peter	3745
3. Meyer Alice	4161	29. Probst Ruth	3738
4. Inauen Josef	4122	30. Kipfer Lotti	3730
5. Hofer Willy	4093	31. Danhelka Daniel	3727
6. Fiechter Peter	4089	32. Burkhalter Otto	3718
7. Held Hans	4058	33. Meier Rita	3683
8. Jaggi Rolf	3999	34. Messerli Ursula	3671
9. Bähler Beat	3990	35. Walker Bruno	3668
10. Burkhalter Charlotte	3979	36. Bigler Hans	3667
11. Metzger Helmut	3960	37. Held Ruth	3639
12. Rolli Heinz	3949	38. Wittwer Hans	3623
13. Winkler Michael	3929	39. Pellet Paul	3608
14. Held Ernst	3927	40. Fiechter Otto	3597
15. Neuenschwander Otto	3892	41. Krebs Ernst	3578
16. Segessemann Bruno	3870	42. Süess Bernhard	3571
17. Gerber Hans	3842	43. Spring Hansjörg	3558
18. Oppliger Margrit	3836	44. Rüdisüli Josef	3555
19. Brechbühl Johann	3823	45. Lopez Margrit	3539
20. Fischer Paul	3819	46. Scherrer Roland	3502
21. Liechti Peter	3816	Kernen Hans	3502
22. Schöni Frieda	3802	48. Märki Marlyse	3480
23. Pulfer Franz	3793	49. Burkhalter Jürg	3474
24. Spring Markus	3791	50. Liechti Doris	3388
25. Burkhard Arnold	3775	51. Lopez José	3323
26. Beyeler Hans	3759	52. Reber Bernhard	3177

Es wurden folgende ausserordentlich hohe Passen erzielt:

Burkhalter Matthias / Segessemann Bruno	941 Punkte !!
Burkhalter Matthias / Hofer Willy	885 " !
Burkhard Arnold / Fiechter Peter	835 "
Burkhalter Otto / Fiechter Otto	827 "
Held Ruth / Held Hans (Familienklan?)	810 "
Pellet Paul / Wegmüller Charly	805 "
Held Hans / Meyer Alice	797 "
Liechti Doris / Wegmüller Charly	795 "
Jaggi Rolf / Fiechter Peter	795 "
Pulfer Franz / Hofer Willy	788 "
Inauen Josef / Meier Rita	788 "

usw. usw.

... da waren's nur noch drei!... Nachdem Margrit Neuenschwander unfreiwillig auf die Teilnahme verzichten musste, übernahm Franz Pulfer die Führung in der "Ewigen-Rangliste". Neben ihm haben noch Hans Beyeler und Johann Brechbühl bei allen 10 Turnieren mitgemacht. Hier die 80 Besten (von 95):

Rang	Name	T.	Pt.	Rang	Name	T.	Pt.
1.	Pulfer Franz	10	38007	41.	Huber Jean-Pierre	4	14352
2.	Beyeler Hans	10	37779	42.	Winkler Michael	3	12070
3.	Brechbühl Johann	10	37643	43.	Massarotti Peter	3	11753
4.	Neuenschwander M.	9	36922	44.	Krebs Ernst	3	11352
5.	Burkhalter Matth.	9	35292	45.	Walker Bruno	3	10937
6.	Segessemann Bruno	9	35081	46.	Cipolla Fritz	3	10922
7.	Neuenschwander O.	9	34683	47.	Wittwer Hans	3	10756
8.	Burkhalter Jürg	9	34337	48.	Bart Walter	3	10323
9.	Burkhalter Otto	9	33790	49.	Liechti Peter	2	7897
10.	Burkhalter Ch.	9	33774	50.	Suter Hans +	2	7859
11.	Burkhard Arnold	9	33281	51.	Inauen Louise +	2	7657
12.	Pellet Paul	9	33229	52.	Gautschi Ruedi	2	7634
13.	Held Hans	8	30776	53.	Lässer Harry	2	7550
14.	Inauen Josef	8	30403	54.	Gilgen Fred	2	7533
15.	Held Ernst	8	29888	55.	Rüdisüli Josef	2	7445
16.	Burkhard Peter	8	29694	56.	Held Paul +	2	7434
17.	Reber Bernhard	8	28409	57.	Lopez Margrit	2	7411
18.	Meyer Alice	7	27426	58.	Eggli Ernst	2	7380
19.	Süess Bernhard	7	27004	59.	Metzger Helmut	2	7371
20.	Hartmann Thomas	7	26786	60.	Meyer Ulrich	2	7355
21.	Gerber Hans	7	26579	61.	Reber Martin	2	7165
22.	Bigler Hans	7	26524	62.	Ellenberger Edi	2	7162
23.	Boxler Gody	7	26345	63.	Lopez José	2	7019
24.	Danihelka Daniel	7	25330	64.	Meier Rita	2	6978
25.	Hofer Willy	6	23580	65.	Moser Hilda	2	6952
26.	Probst Ruth	6	23052	66.	Liechti Doris	2	6726
27.	Bähler Beat	6	22846	67.	Wegmüller Charly	1	4341
28.	Scherrer Roland	6	22338	68.	Amacher Edmond	1	4231
29.	Held Ruth	6	22179	69.	Fiechter Peter	1	4089
30.	Grünig Eduard	6	22147	70.	Jaggi Rolf	1	3999
31.	Kernen Hans	6	21737	71.	Hühnli Walter	1	3909
32.	Fiechter Otto	5	19466	72.	Werlitz Henner	1	3907
33.	Oppliger Margrit	5	19154	73.	Güdel Hans	1	3871
34.	Hühnli Alfred	5	19090	74.	Fischer Paul	1	3819
35.	Messerli Ursula	5	19063	75.	Schöni Frieda	1	3802
36.	Rubin Daniel	4	15680	76.	Ryf Lorenz	1	3800
37.	Rolli Heinz	4	15165	77.	Spring Markus	1	3791
38.	Moosmann Jakob +	4	15096	78.	Wittwer Martin	1	3719
39.	Pulfer Lydia	4	14654	79.	Wenger Fritz	1	3711
40.	Kipfer Lotti	4	14616	80.	Held Dieter	1	3696

usw. usw.

ON

H Ü T T E N P L A U S C H I N D E R G U S T E R N (6./7. Nov. 1982)

Der Hüttenplausch in der Gustern bei Rüschegg wurde erstmals im Jahre 1979 durchgeführt. Es war ein gemütliches und gediegenes Fest. Echt Gurten! Nur einen Punkt störte die Veranstalter etwas: Die relativ schlechte Beteiligung (20 Personen). Bei einem Angebot von 40 Schlafplätzen hätte man doppelt sovielen eine billige Freude machen können. Da jedoch am gleichen Datum das Herbstturnier stattfand, glaubte man, das nächstemal würden die Leute dann schon kommen. Dies war aber 1980 ebenso wenig der Fall (18 Personen). Deshalb fragten sich die Organisatoren, ob sie wohl etwas falsch gemacht hätten. Trotz ihrem grossen Einsatz, ihrem gezielten Einkauf und ihren Rechenkünsten, mussten sie dem Verein eine Verlustrechnung vorlegen. Natürlich hatte man ihnen vorher eine Defizitgarantie zugesichert (Nachessen, Uebernachten, Frühstück und Mittagessen für nur zehn Franken zu offerieren, schien zum voraus verlustverdächtig). Doch sie hatten mit 30 Personen gerechnet, was die Selbstkosten gedeckt hätte. So aber musste das Ganze als Misserfolg gewertet werden und man wollte sich 1981 nicht mit einem weiteren Hüttenplausch aufdrängen.

Aber da kam man bei den Gürtelern schlecht an! Immer wieder tauchte die Frage auf, weshalb denn der Hüttenplausch nicht durchgeführt werde. Plötzlich merkte man, dass dieser Anlass bereits beliebt geworden war. Schliesslich hat der Präsident dieses Thema an der letzten HV wieder aufgegriffen. In seiner gekonnten Art lobte er die Veranstalter bis diese selber daran glaubten, sie hätten es gut gemacht. Es wurde dann beschlossen, die Hüttentaxe vom Verein aus zu übernehmen und für ein allfälliges weiteres Defizit gerade zu stehen. Diese Massnahmen erleichtern den Organisatoren die Sache wesentlich. Sie haben ein total neues und noch attraktiveres Programm ausgeheckt, das dem beiliegenden Blatt entnommen werden kann. Bitte lest dieses Programm aufmerksam durch und meldet Euch umgehend an bei Otto Neuenschwander. Wir hoffen alle auf gutes Wetter und vor allem auf eine grosse Beteiligung und eine Bombenstimmung!



ARNOLD BURKHARD

Geburtsdatum: 24. Juni 1906

Beruf: Maurer, Vorarbeiter

Hobbys: Radsport, Ski- und Ferienhütte, Jassen, Schach

Besondere Merkmale: Zäher Hagel! Geographie-Genie!

Als zweiter Sohn (von insgesamt 13 Kindern) eines Käfers (oder Oberschweizers, wie die Preussen damals sagten) wurde er auf einem riesengrossen Feudalherren-Gutsbetrieb (mit eigenem Förster und Wildhüter für die dazugehörenden immensen Wald- und Jagdgebiete) in der Nähe von Breslau in Schlesien (seit 1945 zu Polen gehörend) geboren. Seine Mutter – aus Sachsen stammend – war als Köchin und Melkerin ebenfalls auf diesem Gut tätig. Der Vater (selber als Waisenkind aufgewachsen) gab sich nie mit dem Spatz in der Hand zufrieden und schielte stets nach der Taube auf dem Dache. Wohl deshalb zog er (insgesamt 15 mal) immer wieder an einen andern Ort. So kam er via Heimatgemeinde (Sumiswald) für zwei Jahre als "fromagier" nach Frankreich (Nähe Dijon), wo er vor allem das Weintrinken erlernte. Anschliessend kehrte er wieder in die Schweiz zurück nach Meienried bei Büren. In Wiler bei Seedorf ging Arnold erstmals zur Schule, später in Barga und schliesslich sechs Jahre lang in Kallnach. Dort konnte er die letzten drei Jahre – nach bestandnem Examen – die sogenannte erweiterte Oberschule (eine Art Sek.) besuchen, wobei er auch da einer der Besten war.

Während der Vater seine Odyssee mit der Familie fortsetzte, blieb Arnold 7 Jahre lang als Verdingbub bei einem Bauern in Kallnach. Wie die meisten andern Familienväter musste auch sein Vater im ersten Weltkrieg in den Militärdienst. Weil aber das liebe Vaterland damals für die Familie zu Hause nichts tat, verarmten viele Arbeiterfamilien deswegen. Den Eltern blieb nichts anderes übrig, als ihre Kinder zu "verdingen". Auch Noldi blieb dieses Schicksal nicht erspart und was er bei diesem grobschlächtigen Alkoholiker in Kallnach alles durchmachen musste, darüber könnte er ein Buch im Sinne von Gotthelfs Bauernspiegel schreiben. Immerhin waren noch zwei Töchter im gleichen Alter, die zu ihm standen, was sein Los erträglicher machte.

Nach der Schule musste er vorerst einmal ein Jahr lang (!) die Konfirmandenkleider abverdienen. Nachher packte er seine Habseligkeiten in ein Japanerkörbchen und zog ins Welschland, nach Courtelary zu einem Bauern. Etwas anderes hatte er ja nicht gelernt. Erfahrungen hatte er keine und einen guten Ratschlag durfte er von niemand erwarten. Freilich hätte er einen Armenvater (eine Art Vormund) gehabt, der eigentlich hiezu verpflichtet gewesen wäre. Das erfuhr Arnold aber erst mit 20 Jahren, als sich der famose Armenvater (ein Lehrer) erstmals bei ihm meldete und ihm gleichzeitig eröffnete, dass nun die Gemeinde nichts mehr zahlen werde, falls er noch einen Beruf erlernen möchte. Er hatte also der Gemeinde das Geld für eine Ausbildung von Arnold eingespart, wobei ihr selber sicher etwas herausgeschaut hatte. Noldi fiel aus allen Wolken. Hätte er doch zu gerne einen Beruf erlernt. Berufswünsche hätte er genug gehabt und an der Intelligenz hätte es auch nicht gefehlt. Aber jetzt musste er sich anders zu helfen versuchen. Zuerst probierte er das Glück als Hilfsarbeiter auf dem Bausektor, dann als Holzfäller im Staatswald und schliesslich im Hotel-fach (Hausbursche, Portier usw.). Unter anderem war er drei

Jahre lang in Montreux auf diesem Beruf tätig und in Interlaken lernte er seine Frau kennen, die er 1931 heiratete. Aber da kam die Krise der Dreissigerjahre! Des hohen Frankenkurses wegen blieben plötzlich die Gäste aus und vorbei war die Chance, als Ungelernter in der Hotellerie einen Arbeitsplatz zu finden. Also probierte man es einmal in der Stadt. Aber Arbeit lag nicht auf der Strasse, auch in Bern nicht. Viele versuchten es damals, als Vertreter den Privatleuten irgend einen Schmarren anzudrehen. Das war jedoch nichts für einen grund-anständigen Kerl wie Nödu. Also versuchte er es wieder auf dem Bausektor. Dort lief das Glücksrad schön abwechselungsweise; einmal gab es Arbeit, einmal musste man stempeln gehen. Dann erklärten die Baumeister plötzlich, der volle Lohn werde nur noch gelernten Maurern mit Ausweis ausbezahlt. Noldi war schon über 30, als er mit büffeln anfang. Es war eine schwere Zeit. Die harte Arbeit, die lange Arbeitszeit, die Familie – in der Zwischenzeit waren drei Kinder (Hansruedi, Käthi und Peter) angerückt – und am Abend noch die Gewerbeschule und die Kurse. Doch auch das schaffte er. Zwar verhinderte der ausbrechende Weltkrieg vorerst den Abschluss der Maurerlehre, aber schliesslich bestand er sie noch mit Erfolg. Jetzt ging es aufwärts mit Noldis Karriere. Stufe um Stufe arbeitete er sich bis zum Vorarbeiter hinauf.

Im April 1962 kam dann das grosse Verhängnis. Durch eine unglückliche Bewegung auf dem Bau war er in wenigen Stunden total gelähmt. Eine Operation am gleichen Tag brachte keine Hilfe. Im Gegenteil, sie verschlimmerte seinen Zustand noch. Dazu gesellte sich eine Lungenentzündung und auf beiden Seiten Embolien. Die Aerzte gaben ihn auf und führten ihn ins berüchtigte Kämmerlein mit "Eintritt verboten". Seine Frau wachte aber drei Tage lang bei ihm und zum Erstaunen aller, kam er durch. Sieben Monat lang lag er dann im Spital. Die Diagnose lautete: Querschnittlähmung! Arnold wollte den Aerzten nicht glauben, dass er nie mehr werde gehen können. Mit eisernem Willen schaffte er es, wieder auf den Beinen stehen zu können. Somit mussten die Aerzte ihre Diagnose ändern, wobei sie sich auf "Kreuzschlag" einigten. Unter unsäglichen Schmerzen versuchte er weiterhin alles, damit er nicht hilflos auf andere angewiesen war. Er brachte es zustande, aber die Schmerzen blieben. Noch heute tut jeder Schritt weh. Aber treu nach Arnolds Devise meint er dazu nur, man könne sich an alles gewöhnen. Zwei Jahre später war er soweit, dass er wieder versuchen konnte eine Arbeit anzunehmen. Nachdem er vorher 26 Jahre lang bei der gleichen Baufirma tätig war, konnte man ihm dort selbstverständlich keine Arbeit zuweisen. Also schulte er sich um und verdiente sich seinen Lebensunterhalt mit der Reparatur von Haushaltmaschinen in einer Fabrik in Zollikofen. Dort arbeitete er zu aller Zufriedenheit bis er 69 Jahre alt war. Pension erhält er keine, aber mit der AHV-Rente kann Arnold heute leben. Er streckt sich eben nach der Decke.

Noldis Hobby war – vor dem Unfall – eindeutig der Radsport. Mit Leib und Seele war er dort dabei. Als Rennfahrer wollte er sich nicht verstanden wissen. Hauptsächlich hatte es ihm der Radsport und das Orientierungsfahren angetan. Ein ganzer Schrank voller Trophäen weist darauf hin, dass er einiges geleistet hat. Seine Talente lagen aber auch auf dem Gebiet des Organisierens. Bei zahlreichen Radsportereignissen, u.a. Weltmeisterschaften oder Tour-de-Suisse-Ankünften war er (im Baukomitee und Streckensicherung) wesentlich am guten Gelingen beteiligt. Dazu war er Leiter einer erfolgreichen Jugendgruppe, 25 Jahre lang im Vorstand des Radfahrervereins der Stadt Bern sowie 15 Jahre lang Redaktor des monatlichen Mitteilungsblattes. Durch seinen Sohn Peter kam er als Invaliden dann zum Schach und zum ASV Gurten. Hier gefällt ihm besonders das kameradschaftliche Verhältnis und die gemütliche Atmosphäre. Hier versucht er aber auch, den Verlust seiner herzensguten und lebensfrohen Frau zu überwinden. Ja, und wir Gürteler haben uns daran gewöhnt, dass Noldi jeden Dienstag wieder unter uns weilt. Hoffen wir, dass es nun so bleiben wird.



Der Vereinsgötti berichtet

In der ZAK (Zeitschrift für die Ausgleichskassen) ist letzthin ein Artikel über die sogenannten Uebergangsgrentner, d.h. diejenigen, die bei der Einführung der AHV im Jahre 1948 bereits rentenberechtigt waren, erschienen. Seit nunmehr bald 35 Jahren konnten diese ihre Renten geniessen, ohne jemals einen Fünfer AHV-Beiträge bezahlt zu haben. Langsam, aber sicher sind sie nun im Aussterben begriffen, denn es handelt sich hier um die hundert und mehr Jahre alten Leute. Immerhin konnte mit Erstaunen festgestellt werden, dass 1982 in der Schweiz noch 288 Personen dieses Alters am Leben sind. Die älteste Schweizerin soll sogar 110 Jahre alt sein, wie der nachstehend Tabelle entnommen werden kann.

Alter	Männer	Frauen	Total
100	32	96	128
101	10	59	69
102	12	32	44
103	7	18	25
104	2	9	11
105	3	4	7
106	-	2	2
107	-	1	1
108	-	-	-
109	-	-	-
110	-	1	1
Total	66	222	288

Im ASV Gurten haben wir zwar keine Hundertjährigen, aber dank der ausgesprochenen Vereinstreue unserer Mitglieder mit 10 AHV-Bezüglern doch auch recht alte Leute unter uns. Es handelt sich um Louis Dreier (77), Arnold Burkhard und Paul Pellet (je 76), Josef Inauen (74), Ernst Held und Ernst Hediger (je 72), Hans Kernen (71), sowie Gody Boxler, Johann Brechbühl und

Paul Mathys (je 67). Trotzdem kann nicht behauptet werden, wir seien ein Greisenklub, sind doch unsere jungen Leute - mehr als ein Drittel unserer Mitglieder sind noch nicht 30 Jahre alt - viel stärker vertreten. Rechnet man aber die Jahre aller 59 Gürteler zusammen, kommt man immerhin auf stolze 2582 und im Durchschnitt auf 43,75 Jahre. Wenn ich hier schon etwas über unsere Altersstruktur sage, kann ich auch unseren Horoskop- und Geburtsdatumsammlern noch ein paar Angaben machen. Die meistverbreiteten Tierkreiszeichen in unserem Klub sind Stier und Löwe (je 9). Dann folgen Steinbock (7), Wassermann (6), Widder, Waage und Skorpion (je 5), Zwillinge, Krebs und Fisch (je 3) sowie Jungfrau und Schütze (je 2). Neun Daten scheinen besonders attraktiv für die Gürteler, weil mindestens zwei Aktivmitglieder am gleichen Tag geboren sind, nämlich der 5. Januar, der 17. Januar, der 10. April, der 4. Juni, der 28. Juli, der 17. August, der 12. Oktober und der 15. November und der 4. Februar scheint unser ausgesprochenes Glücksdatum zu sein, weil nicht weniger als zwei ehemalige (Franz Pulfer und Hans Beyeler) und ein zukünftiger (?) Präsident (Rolf Jaggi) an diesem Datum geboren sind. Genug der Statistik! Kann doch der Vereinsgötti noch über andere - erfreuliche - Dinge berichten. Walter Bart hat am 1. Juni seine Arbeit wieder aufgenommen. Es geht ihm (zumindest im Zeitpunkt, wo dieser Bericht geschrieben wird) erstaunlich gut. Wir hoffen natürlich, dass "Wale" weiterhin recht fleissig im "Vige" zu sehen ist. Auch Arnold Burkhard (siehe auch Rubrik "Lebenslauf eines Gürtelers") ist wieder da wie eh und je! Aber hat man von diesem "zähen Hagel" denn etwas anderes erwartet? Louis Dreier wird noch berühmt in seinen alten Tagen. Das Tagebuch seines Vaters hat gross eingeschlagen! Die von

Z A H L E N R Ä T S E L

1	1	2	2	3	4	5
2	6	7	8	9	10	11
3	12	2	8	13	14	11
4	14	13	2	15	15	14
5	3	6	3	7	2	8
6	16	17	6	18	4	11
7	4	11	13	2	19	13
8	20	2	13	14	4	11
9	20	14	4	21	1	14
10	4	18	15	6	3	13
11	22	11	14	21	1	13
12	11	2	13	4	6	11
13	23	3	14	4	14	3
14	18	2	3	13	4	11

- In die waagrechten Felder sind Wörter mit nachstehender Bedeutung einzusetzen:
1. voller Haare
 2. anstössig, schamlos (Umlaut = 1 Buchstabe)
 3. freiwilliges Hungern
 4. Teilstrecke
 5. Ortschaft an der untern Töss (PLZ = 8427)
 6. mit G am Schluss = US-Staat
 7. unbeschädigt
 8. Sprache der alten Römer
 9. toter Körper
 10. Einfuhr
 11. falsch, nachgemacht
 12. Volk, politische Gemeinschaft
 13. ältester Gürteler
 14. männlicher Vorname (auch Geschlechtsname eines Gürtelers)

Die erste und die dritte Buchstabenreihe von oben

nach unten gelesen, ergeben die Namen der zwei seit der HV 1982 neu in den Vorstand gewählten Gürteler. Es sind nur Lösungen gültig, die genau dem Wortlaut dieses Rätsels entsprechen.

Lösungen sind - wie immer - dem Redaktor einzusenden! Das Lösungswort im letzten Gurtenläufer lautete: VEREINSGOETTI UND LEBENS LAUF

Löser: Hans Kernen, Franz Pulfer, Gody Boxler, Heinz Rolli, Paul Pellet, Josef Peter, Ella und Thomas Hartmann, Jürg, Otto, Charlotte und Matthias Burkhalter.

uns herausgegebene Auflage ist zwar praktisch vergriffen (es stehen noch ein halbes Dutzend Exemplare für die vergesslichen Gürteler zur Verfügung). Aber jetzt sind die Professoren des historischen Museums (von unserem Präsi darauf aufmerksam gemacht) hellhörig geworden. Sie bezeichnen diese Niederschrift als die interessanteste, farbigste und reellste bezüglich des Themas "Kriegsdienste in Niederländisch-Indien". Der Vereinsgötti und seine Tochter Therese hatten die Ehre, Verhandlungen über eine weitere Veröffentlichung in wissenschaftlichen Zeitschriften zu führen. Honorare sind allerdings nicht zu erwarten. Dafür werden für uns einige Exemplare zur Verfügung stehen, so dass neben Louis Dreier wahrscheinlich auch unsere Vereinsbibliothek damit bereichert werden kann. Schliesslich möchte ich noch auf ein Ereignis aufmerksam machen, das bei uns in letzter Zeit Mangelware war, und für das ich die Unterstützung aller gebrauchen kann. Matthias Burkhalter, unser feiner Präsi, heiratet am 25. September 1982. Wir Gürteler lassen uns dieses Datum nicht entgehen und möchten Lotti und Matthias an diesem Samstag bei der Kirche Blumenstein (16.00 Uhr) mit der entsprechenden Ausrüstung (Gurtenleibchen oder -pullover und Gurtenschirm) Spalier stehen. Leider wird der Vereinsgötti zu diesem Zeitpunkt gerade in den Ferien weilen, aber Bruno Segesemann hat sich bereit erklärt, die Sache zu organisieren. Also meldet Euch bitte bei Bruno. Alles macht mit! Uebrigens, der 25. September wird für Paul und Hanni Pellet kein gewöhnlicher Tag sein. Haben sie doch am gleichen Tag geheiratet, wie das Matthias und Lotti tun. Aber bei ihnen werden es an diesem Tag gerade 45 Jahre (!) her sein.

Wir kondolieren

Unsere beiden Aktivmitglieder René Bigler und Hans Gerber haben diesen Sommer ihre Väter verloren. Wir möchten den beiden unser tiefstes Beileid zu diesen schmerzlichen Verlusten aussprechen.

Gratulationen

Otto Neuenschwander wurde 50.

Lieber Otto, wir wünschen Dir alles Gute zum Geburtstagsjubiläum und hoffen, dass Du unserem Verein noch lange in Deiner unermüdlichen Art zur Verfügung stehen kannst.



Mit Otto feiert sicher eines unserer verdienstvollsten Mitglieder seinen Fünfzigsten. Otto wurde am 17. August 1932 in einer sicher nicht leichten Zeit geboren. Trotzdem muss seine Erziehung vorzüglich gewesen sein, denn er schaffte den Eintritt in den ASV Gurten 1965. Allerdings war dieser Verein damals nicht mehr, was er einst gewesen und was er durch sein Zutun geworden ist.

Schon bald wurden Ottos 'Vereinsheiriquitäten' entdeckt und er 1971 als Beisitzer in den Vorstand beordert, den er vorerst 1976 als Redaktor wieder verliess.

Einen ersten Glanzpunkt setzte Otto in seiner Gurten-Karriere mit dem Jubiläum 1973 und seinem Jubiläumsgurtenläufer. Mit dieser Zeitung zeigte er uns, was er alles kann, und eben auch, was wir alles können. Deshalb war der Erfolg schon vorprogrammiert.

Doch noch nicht genug, Otto war sogar bereit, 1978 seine Fähigkeiten als eidgenössischer Beamter im Amt des Vereinspräsidenten zu beweisen. 1981 warf er allerdings schon das Handtuch, ohne jedoch ein Ruhepöstel zu finden. Man denke doch nur daran, dass Otto immer ein äusserst fleissiger Gurtenläufer Mitarbeiter mit sehr beliebten Rubriken war und dass er immer die tipptoppen Jassturniere durchführt. Ebenso erwähnt sei seine Mitarbeit bei den Lottos und sein neues Amtli eines Vereinsgöttis, für das er durch seine profunden Kenntnisse unserer Mitglieder sicher prädestiniert ist. Wir danken Otto und seiner Familie, die mehr im Hintergrund wirkt, für alles, was sie für den ASV Gurten geleistet haben und noch werden.

mb

Ein Blick in die Mitgliederkarte zeigt, dass am 8. Juni Alfred Hühnli seinen 40. Geburtstag feiern konnte. Auch ihm gratulieren wir herzlich zu diesem Jubiläum.

Teppiche+
Bodenbeläge E. Ellenberger

Beratung
Verkauf
Verlege-
arbeiten

Aktiv-Mitglied

Könizstrasse 260, 3097 Liebefeld
Telefon 031 53 32 85

Mutationen

Diesmal können wir 1 neues Aktivmitglied und 3 neue Passivmitglieder begrüssen:

Urs Dintheer, Haslerstrasse 21/2, 3008 Bern

Jean-Claude Gay, Kasparstrasse 17/39, 3027 Bern

Ernst Arbeit, Liebrütistrasse 21, 4303 Kaiseraugst [jb]

Martin Wirz, Aarauerstrasse 72, 4600 Olten

Gemäss Vorstandsbeschluss wird in Zukunft bei den neuen Passivmitgliedern in Klammern angegeben, wer sie geworben hat. Dies ist mir also von nun an auch anzugeben.

Die Streichung von Alfred Hühnli ist rückgängig gemacht worden, was uns sehr freut. Er ist auf der Adressliste also zu ergänzen:

Alfred Hühnli, Ausserdorf 1047, 5703 Seon AG Tel. 064 55 24 19

Thomas Hartmann ist umgezogen:

Thomas Hartmann, Freiburgstrasse 76a, 3008 Bern
Tel. 25 95 20

Feriengrüsse

Kartengrüsse haben die Redaktion erreicht von

- Gody Boxler, Frau Boxler und Arno, welche im Jura (Ende Juni) gesehen wurden, wie sie einem Pferd mit Wagen nachrannten (vgl. Seite 44)!
- Josef Peter Viserba (Italien), welches er Mitte Juli heimsuchte.
- Manfred Nüscheler, der in Deutschland und Dänemark (Ende Juli) in den Ferien war.
- Bruno Segessemann und Peter Burkhard, die Frankreich (Ende August) verunsicherten. Ob sie wohl bei der Weinlese selber mitgeholfen haben?
- Otto und Charlotte Burkhalter aus der Innerschweiz (Anfang September).

Der Kassier meldet sich zu Wort

Schon haben wir wieder September, leider haben viele Aktiv- und Passivmitglieder den Beitrag für 1982 noch nicht bezahlt. Bitte holt dies mit beiliegendem Einzahlungsschein möglichst rasch nach. Jetzt habe ich noch viel Zeit für Buchungen, am Jahresende habe ich dann genug zu tun mit dem Abschluss.

Besten Dank!

Euer Kassier Willy Hofer

Der Einzahlungsschein wurde allen Mitgliedern beigelegt, die bis Ende August nicht bezahlt haben. Sollte der Mitgliederbeitrag (Aktivmitglieder Fr. 48.-, Seniorenmitglieder Fr. 36.-, Anschlussmitglieder Fr. 24.-, Passivmitglieder Fr. 10.-) in der Zwischenzeit beglichen worden sein, ist der Einzahlungsschein fortzuwerfen. Wer den Austritt aus dem ASV Gurten geben möchte, soll dies doch unserem Kassier Willy Hofer, Elisabethenstrasse 43, 3014 Bern kurz mitteilen. Dies erspart ihm unnötige Arbeit, Mahnungen zu schreiben!

+++++

Redaktions-Schluss für den Gurten-Läufer
===== 4/82 ist am 16.11.82

+++++

Problemteil

Lösung Nr. 47:

1. Tc4 droht Dxe6++
 1. ... Kxd5 2. Dxc5++
 Dxd5 Sxg6++
 Lxd5 Dc7++
 Sxd5 Sd7++
 Txd5 Lxf4++

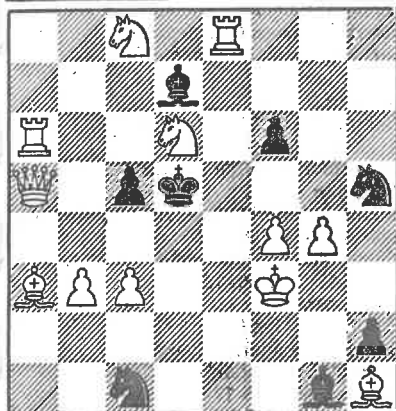
Löser: Hans Aebersold, Matthias Burkhalter, Fred Gilgen, Ernst Hediger, Karl-Heinz Kohl, Paul Mathys, Otto Neuenschwander, Paul Pellet, Josef Peter und Heinz Rolli.

Punkttestand:

Matthias Burkhalter	47*	Heinz Gfeller	13**
Paul Pellet	36*	Jürg Burkhalter	13*
Fred Gilgen	34**	Beat Bähler	13
Otto Neuenschwander	30	Otto Burkhalter	12**
Thomas Hartmann	26**	Josef Inauen	12
Ernst Hediger	23	Josef Peter	3**
Karl-Heinz Kohl	20	Martin Reber	3
Paul Mathys	19	Manfred Dressler	3
Peter Burkhard	18*	Harry Lässer	2
Arnold Burkhard	18*	Kurt Schluep	1
Hans Aebersold	15*	Franz Pulfer	1
Godi Boxler	14	Heinz Rolli	1
		Bernhard Süess	*

Als neuen Löser begrüßen wir Hero recht herzlich!

Problem Nr. 48



J. Hartong
 "British Chess Federation" 1955

Matt in 2 Zügen

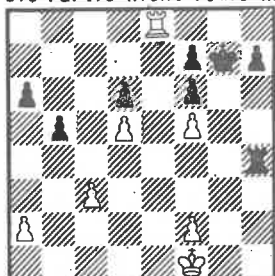
br

Die Problemlöser werden gebeten, die Problemlösung jeweils auf einem separaten Blatt abzugeben. Es können schon alle Lösungen Bernhard Reber oder dem Redaktor gesandt werden. Wenn 2 Blätter da sind, ist für uns das Weiterleiten problemloser. (jb)

Frage

Die Antwort 1. Dg6 zur vorletzten Frage von Matthias hat Fred Gilgen mit 1. ... Df5! widerlegt. Schwarz kann also die Partie nicht remis halten. Folglich habe ich Matthias und Thomas wieder einen * streichen müssen. Fred Gilgen hat dafür einen erhalten.

Bei der letzten Frage ist natürlich 1. Dg5+ hxg5 2. Lxg5++ optimal. Dies haben Fred Gilgen, Paul Pellet und Josef Peter herausgefunden.



Die neue Frage von Matthias zum Diagramm unten von der linken Spalte (auf der untersten Reihe befindet sich nur der weisse König auf f1) lautet wie folgt:

In der Partie Gottardo Gottardi gegen Matthias Burkhalter (BVM 81/82) ergab sich nach dem 32. Zug die Diagrammstellung.

Warum war der Zug 33. Td8 nicht ideal? Bzw. was zog Schwarz, so dass Weiss im 36. Zug aufgab?

Für die richtige Lösung gibt es wiederum einen * zu gewinnen.

Denksport

Lösung zum Denksport Nr. 21:

- Das Bleichgesicht links hatte rote Pfahlfarbe.
- Die beiden andern haben geschwiegen.
- Der erste sah nicht zwei blaue Pfähle vor sich, sonst hätte er gewusst, dass sein Pfahl rot sein muss. Da er schweigt, wissen die andern dies auch. Der zweite sieht nicht einen blauen Pfahl vor, also muss er auch schweigen. Somit weiss der letzte, dass sein Pfahl rot ist.

Löser: Ernst Hediger, Bruno Segessemann, Gusti Isler, Martin Reber, Jürg Burkhalter, Otto Neuenschwander, Urs Niggli, Matthias Burkhalter. Thomas erhält nur einen halben Punkt, da wohl seine Überlegungen stimmen, aber er bei den Farben ein sinnloses Durcheinander gemacht hat.

(Nachtrag zum Denksport Nr. 19: Auch Otto Burkhalter hatte noch eine Lösung abgegeben, aber auch sein Bücherwurm frass leider zu lange.)

Punkttestand:

M. Burkhalter 21; J. Burkhalter 20; O. Neuenschwander 18.5; B. Segessemann 12.5; T. Hartmann 11.5; T. Neuenschwander 11; P. Pellet 9.5; Ch. Burkhalter, A. Isler je 8; B. Walker, K. Schluep je 4; B. Reber 3; A. Burkhard, P. Burkhard, A. Hühni, G. Boxler, M. Reber, U. Niggli je 2; H. Kernen, K.-H. Kohl, I. Hanke, Frau M. Neuenschwander, F. Pulfer, H. Aebersold, B. Bähler, E. Oppliger, H. Held, R. Held, R. Scherrer, O. Burkhalter, M. Neuenschwander, H. Rolli, K. Schaffer, E. Hediger je 1.

Denksport Nr. 22

Hier eine recht alte Aufgabe:

Silvio, Karl und Fritz sind in den Ferien gewesen. Einer von ihnen im Tessin, der andere im Wallis, der dritte in Graubünden. Wenn Fritz nicht im Wallis war, dann ist Silvio im Tessin gewesen. Wenn Karl sich im Tessin oder im Wallis aufgehalten hat, dann Silvio in Graubünden. Und wenn Silvio seine Ferien entweder im Engadin oder im Wallis verbrachte, dann hat sich Karl im Tessin vergnügt.

Fragen: - Wo war Karl in den Ferien, wo Fritz und wo Silvio?

- Gibt es nur eine richtige Lösung?

jb

GARAGE

Gebr. W. & F. Zimmermann

Balthasarstr. 11 b

3027 BERN

(beim Heim und Hobby)

Telefon 55 04 55

Reparaturen und Occasionen aller Marken



Meister-Quiz



Lösung von Nr. 36:
Edwin Bhend, Schweiz.
Löser: Urs Niggli,
Matthias Burkhalter,
Otto Neuenschwander,
Heinz Rolli, Paul
Pellet, Josef Peter
und Thomas Hartmann.

Lösung von Nr. 37:
Lars Karlsson, Schwe-
den.

Löser: Urs Niggli,
Matthias Burkhalter,
Josef Peter und Tho-
mas Hartmann.

Heinz Rolli hat ge-
schrieben, dass es

sich nicht um Hero handle. Dies stimmt zwar, aber ich wer-
de ihm doch einen Punkt unter den Falschlösungen gutschrei-
ben. Komplet falsch sind die Lösungen von Otto Neuenschwan-
der (Nis Ibsen aus Bombühl) und von Paul Pellet (Sigurjons-
son).

Nr. 38: Siehe obenstehendes Bild. Es handelt sich um einen
holländischen Grossmeister. Nach FIDE-Liste ist er meistens
unter den 10 stärksten Schachspielern der Welt zu finden.
In der Liste vom 1.1.82 war er sogar hinter Karpow an 2.
Stelle zu finden. Im Interzonenturnier Las Palmas 1982 be-
legte er nur den enttäuschenden 7. Schlussrang. Noch einige
Erfolge aus den 2 letzten Jahren: 1.-2. Wijk aan Zee 1981,
1. Amsterdam 1981, 1. Las Palmas 1981 (vor Larsen, Sereiwian
und Kortschnoi), 3.-4. Tilburg 1981, 1. Mar del Plata 1982.
Ich hoffe, dass diese Angaben genügen, um die Falschlöser-
quote etwas zu erhöhen. Oder ist die Aufgabe doch zu leicht?

Löserliste: Paul Pellet 33 richtige Lösungen (37-mal abgege-
ben), Matthias Burkhalter 26, Otto Neuenschwander 22 (25),
Thomas Hartmann 21, Bernhard Süess 7 (8), Hans Held 5 (6),
Bernhard Reber 5, Ernst Hediger 3 (4), Daniel Meyer 3, Urs
Niggli 3, Josef Peter 3, Heinz Rolli 2 (3), Kurt Schluep 1
(2), Bruno Segessemann 1, Hilda Moser 1, Hans Schneider 1,
Manfred Dressler 1, Hans Aebersold 1, Stefan Werner 1, Man-
fred Nüscheler 1 und Arnold Burkhard 0 (1).

Druckfehler-Wettbewerb

Schon auf der Titelseite des Gurten-Läufers 2/82 hat sich
der erste Druckfehler eingeschlichen. Gefunden wurden die
folgenden Fehler:

Seite 17: Die HV des ASV Gurten wird natürlich am 22.1.83
stattfinden (Paul Mathys, Matthias Burkhalter).

Seite 18: Ob der von Thomas Hartmann bemängelte "Beugungs-
fehler" wirklich ein Fehler ist, wage ich zu be-
zweifeln.

Seite 19: Thomas bemängelt richtigerweise zwei stilistische
Mängel. Es handelt sich aber nicht um Druckfehler.
Einzig solche sind gesucht beim Wettbewerb. Auch
die beiden Feststellungen von Matthias treffen na-
türlich zu (auch keine Druckfehler). Dass Matthias
kein Simulant ist (Josef Peter), weiss ich auch.
Diese Wortwahl war aber trotzdem so beabsichtigt.

Seite 21: In der 3. Zeile des Texts muss es richtig heissen:
"..., dass das 5. Brett..." (T. H.).

Seite 22: In der 4. Zeile des REM-Zwischenberichtes muss "zweit-
grösste" klein geschrieben werden (T. H.).

Die Differenzen wurden bei den ungerundeten FZ ausge-
rechnet und stimmen folglich (J. P.).

Seite 23: Ob "Städt." wirklich klein geschrieben werden sollte
(T. H.), darüber könnte man sich streiten.

Seite 24: "anekdotisch" schreibt man mit d (M. B.).

Seite 27: Dass dort Body Goxler steht statt Gody Boxler (Charlot-
te Burkhalter), kann ich nicht mit gutem Gewissen als
unabsichtlichen Druckfehler zählen.

Seite 29: Am Beginn der Meister-Quiz-Löserliste fehlt natürlich
der Name Paul Pellet (Paul Pellet, M. B., T. H.). jb



Hotel Restaurant Weingarten

A. u. J. Killer-Kottmann

Landstrasse 514, CH - 8957 Spreitenbach

Telefon 056 71 12 60

Samstag u. jeden 4. Sonntag im Monat geschlossen

Passiv-

Mitglied

Winterturnier und Cup

Das Winterturnier 1982/83 konnte am 14.9.82 begonnen werden. Lei-
der waren noch sehr viele ferienhalber abwesend. So konnten in
den Klassen A und B nur je eine Partie gespielt werden. Im C wur-
den hingegen alle Partien gespielt. In der Klasse A spielen die-
se Saison 7 Spieler, in den Klassen B und C je 8 Spieler und in
der Klasse D 10 Spielerinnen und Spieler. In allen Klassen wird
doppelrundig gespielt. In jeder Klasse ist ein Spieler abgestie-
gen. Zum Teil mussten Spieler unfreiwillig in eine obere Klasse
umgeteilt werden. Dies wird auch in Zukunft ab und zu vorkommen.
Es hat also keinen Sinn, am Schluss des WTs absichtlich Punkte
zu verlieren, damit man nicht aufsteigen muss.

Thomas Hartmann hat die Wiederholung des Cup-Finals gegen Rolf
Jaggi gewonnen. Wir gratulieren ihm dazu!

Paarungen der 1. Cup-Runde vom 21.9.82:

Paul Pellet	- Bernhard Reber
Karl-Heinz Kohl	- Beat Bähler
Josef Inauen	- Doris Liechi
Johann Brechbühl	- Werner Gredig
Rita Meier	- Peter Burkhard
Hansjörg Spring	- Otto Burkhalter
Rolf Jaggi	- Bernhard Süess
Jürg Burkhalter	- Ruedi Held
Franz Pulfer	- Peter Massarotti
Ernst Held	- Peter Liechi
Markus Spring	- Otto Neuenschwander
Werner Keller	- Thomas Hartmann
Josef Peter	- Urs Dintheer
Arnold Burkhard	- Matthias Burkhalter
Josef Rüdisüli	- Heinz Gerber
Willy Hofer	- spielfrei

Gesucht wird:

nicht alltägliche

Frau

die noch Spass hat
am

Mann

obwohl er ein

**Fehlgriff der
Natur**

ist.

Bissige, liebe, arro-
gante oder lockere
Zuschriften (wenn
nötig Bild) erwartet
ein ebenfalls nicht
alltäglicher Mann
(29 J., soz. Ber.)
unter Nr. 414015 am
Publicitas, 3001 Bern.

Imene Zigünerchare
tue mir im Jura umefahre.
Im ganze git es sächs Etappe
all Abe ire andere Chlappe.

Trotz Ferie chan i nid lang pfuse
muess all Morge früech scho use
de Gleber muesch haut sälber putze
dr Arno tuet sogar no schtutze

U jetz isch mir ou nümme neu
gib z'allerscht en Arm voll Heu
er het mi gärn u i ihn ou
i gschou ihn nächer: s'isch e Frou !!

Toilette jetz ganz gnau verrichte
u sehr vertraulich mit ihr brichte,
cha nid grad säge, mir tue schmuuse
schliesslech tue i im Hotel pfuse

I stryckle ihns bi jeder Gläheheit
u hoffe derby, es bringi nie Verläheheit !
Mit grosse Ouge luegt's mi albe a
i zieh dr Wage gärn, für soo ne Ma !!

Wasser gibere e ganze Chübel voll
si trinkts wie Choc-Ovo, ganz toll,
schtatt Haber git es schpezielli Chörner
nur für Langschtrackeloufgäul ohni Hörner

nach zwöi Schtund tuen i s'Ross jetz gschirre
dr Wage syg schynt's ou fräsch gschmieret
vor Abfahrt no mal d'Brämse prüefe,
uf weiter Flur chasch umesusch um Hülff ga rüefe.

Ufschtyge! no a d'Versicherig dänke
s'Schicksal mög jetz alls guet länke
ganz süferli zieht üsi Meite a -
I la Zügel na u na chly ga

Uf guete Schträssli geits dür schöni Wälder
Abwächslig bringe bunti Fälder,
de wider in es Buredörfli loufe
dört cheu mir üses Pic-Nic na ychoufe

Jetzt bildet sich e unerchannti Hitz
i lueg umenand u frag: si mir no i dr Schwyz?
d'Bräme hei mir u am Ross kei Rueh me gla
u de Petrus het plötzlech es mächtigs Gwitter abegla

dr Räge prasslet erbarmigslos uf alles abe
i zieh rasch d'Bräms no a, a üsem Wage
dä churz Momänt, de hät scho glanget
dass d'Chleider seichnass a mir si abeghanget!

dr Gaul, dä arm Cheib, muess im Räge schta
e Viertelschtund lang het es däwäg ta
s'Zigünerdach hei mir jetz süferli verlah
nid ohni z'dänke, was so nes Reisli alls in sich cha ha.

Zwüsche schöne Juratanne ire Weid
bechunt jetz üsi Meite plötzlech en Raketeschnaid:
mir si grad abschtyge, für nes Pic-Nic z'mache
aber jetz hei mir ou würklech nüt me z'lache

s'Ross schiesst i d'Höchi, rysst mi ab em Zügel
u im Galopp rennt's über Stock u Hügel
ir Ferni gseh mir's no im Wald verschwinde
was soll mer ohni Gepäck jetz da verbringe ?

* Lieber zu LOEB

Bern, Zentrum Bethlehem, Shoppyland Schönbühl,
Muri-Zentrum, Biel, Thun, Interlaken.

Jetzt no z'Pic-Nice, müesst verschtah
tuet eim uf die Art scho vergah —
we z'fride bisch u chlei wotsch feschte
geits plötzlech wie im wilde Weschte !!

D'Frou seit erschrocke: "das mache mir nie meh
ha Di scho underem Wage gseh
verlore hesch ou no Di Brille !
wie cheu mer ächt das Ross jetz schtille ?"

Da! üses Gfährtaucht wider uf,
doch, i däm Tämpo cheu mir ja nid druf !
Jetzt kippt de Chare, isch nur no uf zwöine Rad
er überrennt alls, was sich i d'Nächi wagt

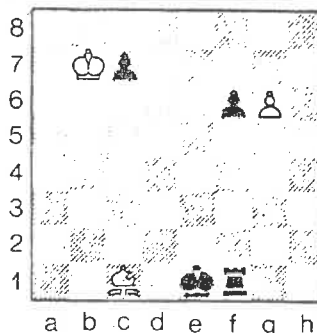
we nid wär cho e Kurve, grad entgägesetzt
de hättis de Zigünerchare jetze grad ufs Dach versetzt
we de dr Gleber müede isch, wird er de dänk scho halte
ja, dr Kutscher freut sech scho, wider d'Sach z'verwalte

bi re Vihschperri isch de Gatter zue
u jetze git es ändli wider Rueh !
Ganz geduldig wartet üsi Meite
bis ich vom Bock us wider wyter leite

es trät de Chopf liecht schreg, mit eim Oug tuet's mi gschoue
ob es ächt chummeret, i tüg ihm nümme vertraue ?
Das si Ereignis, wo mer schpäter drüber lacht
ömel sicher denn, wes niemerem het öppis gmacht.

I bi o froh, dass i bi nümme so im Täber
am Zigünerwage aber, isch ab jetz e Gurtechläber!

G.B.



Zum nebenstehenden Diagramm wurde im Sommerturnier-Quiz folgende Frage gestellt: Weiss ist am Zuge. Wie geht die Partie bei beidseitig optimalem Spiel aus?
Es wagte niemand, auf einen Sieg von Weiss zu tippen. Aber es ist halt doch so: 1. Le3! Tf3 2. Lg5!! (Tg3 3. Lh4! oder fxg5 3. g7).

Hüttenplausch

Samstag / Sonntag 6./7. November 1982

ATB-Hütte Gusteren bei Rüschegg

PROGRAMM:

Anreise: Mit Privatauto über Rüschegg-Eywald zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr

Nachessen: Punkt 19.00 Uhr. Zu spät Eintreffende riskieren, daneben zu kommen (Fondue)!

Getränke: Schweizer Weisswein, guter Rotwein, Bier und Mineralwasser können zu Selbstkostenpreisen erstanden werden.

Abendunterhaltung: Nach dem Nachessen wird ein Wettbewerb durchgeführt (es gibt Preise zu gewinnen), anschliessend Musik (bitte Instrumente mitnehmen) und Tanz, Singen und Spiele (Spiele und Ideen mitbringen), und im Jasserstübli wird wie vergiftet der Pandur gespielt

Uebernachten: Massenlager in diversen Räumen (Wolldecken sind vorhanden, aber selbstverständlich ist das Mitbringen des Schlafsacks erlaubt)

Frühstück: Zwischen 07.30 und 08.00 Uhr (reichlich und reichhaltig)

Mittagessen: 12.00 Uhr (voraussichtlich Bernerplatte)

Abreise: Ca. 14.00 Uhr mit Privatauto

Kosten: Fr. 15.-- pro erwachsene Person (Kinder erhalten Ermässigungen) für Nachessen, Uebernachtung, Frühstück und Mittagessen. Nichtautofahrer bezahlen ihrem Chauffeur unaufgefordert einen Beitrag von Fr. 5.-- für das Benzin.

Hüttenordnung: Die Hütte muss in tadellosem Zustand abgegeben werden. Alles hilft mit beim abwaschen, abtrocknen, aufräumen und putzen

Wanderfreunde: Wanderfreunden bieten sich einmalige Gelegenheiten! zum Beispiel am Morgen über Gross-Lauetli - Schwiren zur Schüpfenflueh oder nach Selibühl/Wasserscheide (ca. 1 1/2 Std.) oder am Samstag mit der Bahn nach Schwarzenburg, mit dem Postauto nach Riffenmatt und zu Fuss das Schwarzenbühlsträsschen hinauf bis Punkt 1192. Dort das linke Fahrsträsschen nehmen, das - fast immer im Wald - zuerst noch etwas steigt und dann praktisch auf gleicher Höhe bleibt über "in den Bädern" und "Gross-Lauetli" zur Gusteren-Hütte führt (Marschzeit ca. 2 Std.).

Teilnahmeberechtigt: Alle Aktiv-Mitglieder und ihre Familienangehörigen sowie alle Passivmitglieder

Anmeldung: Unbedingt erforderlich, sobald als möglich bei Otto Neuenschwander (bitte untenstehender Talon abtrennen)

.....
bitte hier abtrennen

Anmeldung

für das Familien-Hüttenfest des ASV Gurten
vom 6./7. November 1982 in der ATB-Hütte Gusteren

Ich bestätige, mit insgesamt Personen am Hüttenfest teilzunehmen.

- ☐ Ich habe kein Auto zur Verfügung.
☐ Ich habe mein eigenes Auto vollbesetzt.
☐ Ich habe in meinem Auto noch Plätze frei

Ort und Datum: Unterschrift:

Bitte an alle Nicht-Auto-Besitzer: Es sind genügend Autos vorhanden! Lasst Euch also nicht von einer Anmeldung abhalten, nur weil Ihr kein Auto besitzt. Die Autozuteilung wird den Teilnehmern bekannt gegeben. Wann und wo sie sich treffen, machen diese mit den Autofahrern persönlich ab.

Bemerkungen:

Abgeben oder einsenden an:

Otto Neuenschwander
Schlossstrasse 129
3008 Bern

Der Gurten-Läufer

Offizielles Organ des Arbeiterschachvereins Gurten-Bern

34. Jahrgang

Nummer 4

Mitte Dezember 1982

Redaktion: Jürg Burkhalter, Villettemattstrasse 9, 3007 Bern, Tel. 25 82 68

Problemteil: Bernhard Reber, Wettleneggen, 3135 Wattenwil, Tel. 033 56 25 96

Spiellokal: Rest. Viktoriahall, Effingerstr. 51 (Tel. 25 12 08) Spielabend: Di 20.00 Uhr

Auflage: 260

Liebe Schachfreunde,

Wie ich schon im letzten Gurten-Läufer angekündigt habe, ist der vorliegende Gurten-Läufer der letzte dieses Jahres. Der schachliche Grossanlass des Jahres, die Schacholympiade in Luzern, ist auch problemlos abgelaufen. Es bleibt mir also nur noch, allen Lesern fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr 1983 zu wünschen!

jb

Einladung zur Hauptversammlung

Liebe Gürteler,

Ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr geht zu Ende, und wir wechseln hinüber in die Zeit der Hauptversammlungen. Auch der ASV Gurten hat ein neues Jahr zu besprechen. Deshalb sind alle Aktiv- und vor allem auch alle Passivmitglieder ganz herzlich dazu eingeladen, an unseren Beratungen teilzunehmen. Diese finden am

Samstag, den 22. Januar 1983 im Restaurant Viktoriahall, Effingerstrasse 51 statt.

Wir treffen uns um 17 Uhr.

Nach der Behandlung der folgenden Traktanden sind alle Aktivmitglieder zu einem Imbiss eingeladen.

- | | | |
|-----------------------------------|-------------|------------------------|
| 1. Protokoll | 5. Beiträge | 9. Anträge |
| 2. Korrespondenzen und Mutationen | 6. Budget | 10. Statutenänderungen |
| 3. Berichte | 7. Wahlen | 11. Verschiedenes |
| 4. Jahresprogramm | 8. Ehrungen | |

Ich mache Euch alle darauf aufmerksam, dass Anträge gemäss Statuten bis spätestens 3 Wochen vor der Versammlung bei mir eingetroffen sein müssen. Nun bleibt mir nichts anderes mehr übrig, als auf Euer zahlreiches Erscheinen zu hoffen.

Der Präsident
Matthias Burkhalter

TERMINE

28. Dez.	Altjahreshöck (siehe Seite 46)
22. Jan.	Hauptversammlung des ASV Gurten (17.00 Uhr)
15. Febr.	Cup 3. Runde
27. Febr.	Abstimmung
28. April	Held-Memorial, Rest. Sternen in Köniz
7./15. Mai	Bundesturnier in Disentis
19. Juni	Vereinsreise
21. Juni	Jassturnier (Beginn um 19.30 Uhr)

Aus dem Inhalt:

Winterturnier	46	Meisteranekdote	52
Vereinscup	46	Schacholympiade Luzern	53
SGM 1982	47	Lebenslauf	54
60 Jahre SASB	48	Der Vereinsgötti berichtet	55
BVM 1982/83	49	Problemteil	56
REM 1982	50	Denksport	56
Herbstturnier	51	Meister-Quiz	57
Hüttenplausch	52		

(Stand vom 14.12.82)

Klasse A	Partien	+	=	-	Punkte
1. Thomas Hartmann	3	3	-	-	6
2. Otto Burkhalter	3	2	-	1	4
3. Josef Rüdisüli	3	1	1	1	3
4. Matthias Burkhalter	2	1	-	1	2
Bernhard Süess	2	1	-	1	2
6. Bernhard Reber	4	1	-	3	2
7. Peter Liechti	3	-	1	2	1

Klasse B

1. Markus Spring	8	4	3	1	11
2. Rolf Jaggi	3	3	-	-	6
3. Jürg Burkhalter	4	2	1	1	5
4. Werner Keller	4	1	2	1	4
5. Paul Pellet	5	1	1	3	3
6. Karl-Heinz Kohl	2	-	2	-	2
7. Fred Gilgen	4	1	-	3	2
8. Ruedi Held	4	-	1	3	1

Klasse C

1. Heinz Gerber	5	4	-	1	8
2. Hansjörg Spring	5	3	1	1	7
3. Werner Gredig	4	3	-	1	6
4. Ernst Held	4	1	2	1	4
5. Peter Burkhard	5	1	2	2	4
Johann Brechbühl	5	1	2	2	4
7. Arnold Burkhard	5	1	1	3	3
8. Josef Inauen	5	1	-	4	2

Klasse D

1. Urs Dintheer	4	3	1	-	7
2. Peter Massarotti	5	2	2	1	6
3. Beat Bähler	4	2	1	1	5
4. Franz Pulfer	3	2	-	1	4
5. Otto Neuenschwander	4	1	2	1	4
6. Doris Liechti	4	1	1	2	3
Hans Beyeler	4	1	1	2	3
8. Bruno Segessemann	3	-	2	1	2
9. Rita Meier	2	-	-	2	0

Emanuel Martin musste leider aus gesundheitlichen Gründen vom Winterturnier zurücktreten.

Mitteilungen

- Der Altjahreshöck vom 28.12.82 wird wiederum in den Räumen der Gewerkschaft Bau und Holz, Schwanengasse 10, 2. Stock stattfinden. Franz Pulfer lässt uns also erfreulicherweise wieder bei sich gastieren. Der Anlass beginnt um 20.00 Uhr. Ein Lotto findet dieses Jahr nicht statt (um die Organisatoren etwas zu entlasten), dafür gibt es eine Tombala (500 Lose werden verkauft), in der als 1. Preis eine Hinterhamme winkt. Die Preise werden während dem Jassen etwa zwischen 21.00 und 21.45 Uhr ausgelost. Etwas Getränk und einige Jasspreise werden besorgt werden.
- Für einen Jungen aus der DDR suche ich einen Briefpartner oder eine Briefpartnerin im Alter von 13-14 Jahren. Interessenten gebe ich gerne seine Adresse bekannt.
- Es sind bei mir immer noch einige Gurten-Pullover zum Preis von Fr. 30.- zu kaufen.

jb

G E R T R U D H E D I G E R

Am 29. November ist Gertrud Hediger nach einem weiteren Schub ihrer unheilvollen Krankheit (Multiple Sklerose) im Alter von 76 Jahren von ihrem Leiden erlöst worden. 16 Gürteler(innen) haben ihr das letzte Geleit gegeben. Diese Ehrbezeugung kam nicht von ungefähr. Gertrud war Zeit ihres Lebens mit dem ASV Gurten eng verbunden. Als Modistin bei der Hutfabrik Bähler arbeitend, erlebte sie die Gründung unseres Vereins (damals Schachklub Bähler) als junge Frau unseres initiativen und profilierten Gründungsmitgliedes Ernst Hediger. Ungefähr zur gleichen Zeit (1948) machte sich bei ihr diese schreckliche Krankheit erstmals bemerkbar. Sie liess aber den Kopf nie hängen und interessierte sich stets - auch als sie bereits an den Rollstuhl gefesselt war - für alles, was um sie herum passierte. Weil Ernst einen schönen Teil seiner Freizeit unserem Verein opferte, erlebte sie ganz im Stillen die Höhen und Tiefen unserer Vereinsgeschichte. An dieser Stelle sei auch auf den Lebenslauf von Ernst Hediger aufmerksam gemacht, der zufällig ebenfalls in der heutigen Nummer erscheint (im Zeitpunkt von Gertruds Tod war er jedoch bereits druckreif beim Redaktor). Für uns Gürteler wird Gertrud Hediger immer in guter Erinnerung bleiben.

Was Ernst Hediger während der langen Leidenszeit seiner Frau alles geleistet hat, lässt sich hier nicht beschreiben. Eine Ahnung davon erhielt man an der von Pfarrer König vorzüglich abgefassten Abdankungsrede. Wir aber, die wir ihn näher kennen, können nur sagen: Hut ab vor diesem Mann! Es ist zu hoffen, dass er den Verlust seiner Frau und damit den Wegfall seiner Pflichten gut verkraftet. Wie wäre es, Ernst, wenn Du Dich wieder vermehrt aktiv an unserem Vereinsgeschehen beteiligen würdest? Das könnte Dir und uns viel bringen!

ON

Vereinscup 1982/831. Runde:

Paul Pellet	- Bernhard Reber	0 : 2
Karl-Heinz Kohl	- Beat Bähler	2 : 0 ff
Josef Inauen	- Doris Liechti	1 : 1 0 : 2
Johann Brechbühl	- Werner Gredig	0 : 2
Rita Meier	- Peter Burkhard	0 : 2
Hansjörg Spring	- Otto Burkhalter	0 : 2
Rolf Jaggi	- Bernhard Süess	1 : 1
Jürg Burkhalter	- Ruedi Held	1 : 1 0 : 2 (Los)
Franz Pulfer	- Peter Massarotti	2 : 0
Ernst Held	- Peter Liechti	0 : 2
Markus Spring	- Otto Neuenschwander	2 : 0
Werner Keller	- Thomas Hartmann	0 : 2
Josef Peter	- Urs Dintheer	2 : 0
Arnold Burkhard	- Matthias Burkhalter	0 : 2
Josef Rüdisüli	- Heinz Gerber	2 : 0
Willy Hofer		spielfrei

2. Runde:

Jaggi/Süess	- Franz Pulfer	verschoben
Matthias Burkhalter	- Ruedi Held	2 : 0
Markus Spring	- Thomas Hartmann	0 : 2
Werner Gredig	- Peter Burkhard	1 : 1
Josef Peter	- Doris Liechti	verschoben
Bernhard Reber	- Otto Burkhalter	verschoben
Karl-Heinz Kohl	- Willy Hofer	0 : 2 ff
Peter Liechti	- Josef Rüdisüli	verschoben

1. Mannschaft:

Biel, 27.11.82; Halbfinal 1. Regionalliga
SF Mett I - ASV Gurten I 5.5 : 0.5

Yves Reich	- Roland Scherrer	1/2:1/2
Werner Berchtold	- ???	1 : 0 ff
Roland Zbinden	- Daniel Meyer	1 : 0
Bruno Vögeli	- ???	1 : 0 ff
Hans Brunner	- Matthias Burkhalter	1 : 0
Ch. Berchtold	- Bernhard Reber	1 : 0

Da Thomas Hartmann im WK "weilte" und Daniel Danhelka kurzfristig absagen musste, reisten wir zu viert ans Finalspiel(!) nach Biel; nach ersten Abschätzungen unserer Chancen während der Fahrt betrachteten wir unser Unterfangen schon bald als Schach-Ausflug - die Erwartungen wurden denn auch nicht enttäuscht, im Gegenteil.

Von den vier gespielten Partien gingen uns also deren drei verloren! Doch so deutlich wie der Ausgang aussieht, sind die Partien denn doch nicht verlaufen, will ich meinen: Roland hätte wohl noch Gewinnversuche unternehmen können; in der Partie Zbinden - Meyer blieb Zbinden nach hartem Ringen der Glücklichere; Matthias erwischte im Angriff beim Vorstossen den falschen Bauern und blockierte seine aussichtsreiche Stellung, danach blieb ihm das Zusehen, während der Berichtende mit zwei Figuren gegen Turm und Bauer in einem nicht abschätzbaren Endspiel kurz vor der Zeitkontrolle einen Bauern stehen liess und sogleich verlor.

Mett I wird nun mit Winterthur I den Aufstieg in die Bundesliga auszuhandeln haben und dürfte sich dabei wohl schwer tun.
br

2. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 5.10.82; 2. Regionalliga
ASV Gurten II - SK Bantiger II 2 : 3

Willy Hofer	- Jakob Gerber	0 : 1
Ruedi Held	- Siegfried Pollach	0 : 1
Josef Rüdüsili	- Dieter Senften	1 : 0
Bernhard Süess	- Hans-Rudolf Meier	1 : 0
Peter Liechti	- G. Bischoffsberger	0 : 1

Die verschobene Partie war hart umkämpft. Peter stellte schon früh seine Dame ein. Doch er kämpfte verbissen weiter. Bernhard sorgte mit einem sehr schnellen Spiel nach ca. 1.5 Stunden für die 1:0-Führung. Doch diese währte nicht lange. Bantiger glich aus und ging uneinholbar in Führung. Herzliche Gratulation.

Lyss, 30.10.82

SK Lyss - ASV Gurten II 3.5 : 1.5

Paul Nussberger	- Bernhard Süess	1 : 0
Roland Boss	- Ernst Held	1 : 0
René Unternährer	- Josef Rüdüsili	1/2:1/2
Andreas Schmied	- Peter Liechti	0 : 1
Martin Frieden	- Ruedi Held	1 : 0

Bei strahlendem Herbstwetter mussten wir noch zur letzten Runde reisen.

Ich möchte allen Spielern recht herzlich danken, insbesondere all jenen, die sich jeweils sehr kurzfristig mit dem Spieldatum befreunden mussten.

Die SGM 82 verlief nicht optimal für uns. Aber ich glaube, das Resultat ist in ein paar Wochen vergessen.

Der letzte Match brachte wenig Erfolg. Nach rund 38 Zügen opfer-

te der Schreibende eine Figur, die Rechnung ging nicht auf; so mit führte der Gegner bereits 1:0. Ruedi und Ernst mussten leider auf der Verliererstrasse die Heimreise antreten. Dafür kehrte Peter nach einigen schlechten Spielen wieder zum Siegen zurück. Der Sepp machte es human, er remiserte mit dem Gegner.
Bs

Schlussrangliste:

	10 Gruppenpunkte	23 Einzelpunkte
1. Biel ASK III	9	19.5
2. Bantiger I	7	18
3. Springer I	7	17.5
4. Lyss	7	15
5. Bern ASV II	6	17.5
6. Worb I	5	16.5
7. Gurten II	5	15
8. Kirchberg I		

In dieser ausgeglichenen Zone ging unsere 2. Mannschaft also ganz knapp am Abstieg vorbei. Mit etwas Wettkampfglück wäre es jedoch ebenso gut möglich gewesen, in dieser Zone zu siegen.
jb

4. Mannschaft:

Genf, 25.9.82; Viertelfinal 3. Regionalliga
Plainpalais I - ASV Gurten IV 1 : 3

?????	- Heinz Gerber	0 : 1 ff
Ulrich Freise	- Markus Spring	1 : 0
Albert Amberg	- Rainiero Casagrande	0 : 1
Jean Michel Judas	- Rolf Jaggi	0 : 1

Die erste Finalrunde nahm für uns einen glücklichen Verlauf. Kurz vor Beginn hatte der Heimklub plötzlich Schwierigkeiten, alle vier Bretter zu besetzen. Damit war natürlich unsere grosse Chance gegeben.

Am ersten Brett konnte Heinz Gerber einen wertvollen Punkt durch Forfait des Gegners ins Trockene bringen. Markus Spring und Ulrich Freise lieferten sich am zweiten Brett einen harten Kampf. Durch einige Ungenauigkeiten verpasste Markus in der Endspielphase den klaren Remisweg. Rainiero spielt bekanntlich immer etwas zu schnell. Diese Kritik wollte er sich weiterhin nicht gefallen lassen. Er versprach, noch vor Ablauf seiner Partie ein ganzes Paket Camel-Zigaretten geraucht zu haben, was ihm schliesslich auch gelang. Kettenrauchend konnte er in überzeugender Weise einen weiteren Punkt sicherstellen. Am vierten Brett gewann ich in einer Positionspartie zwei Bauern und damit den Punkt.

Unsere Mannschaft zeigte sich in besonders guter Spiellaune. Bei gleichem Einsatz könnten sich auch weitere Erfolge einstellen!

Chez-le-Bart, 30.10.82; Halbfinal 3. Regionalliga
La Béroche - ASV Gurten IV 1.5 : 2.5

Moise du Val	- Markus Spring	1 : 0
Jacques Tissot	- Rolf Jaggi	0 : 1
François Zeni	- Rainiero Casagrande	0 : 1
Jean Croisier	- Heinz Gerber	1/2:1/2

Nicht ohne etwas Wettkampfglück wurde die Begegnung zu einem weiteren Erfolg. Wir stellten unsere Mannschaft dabei etwas auf den Kopf: am ersten Brett traf Markus Spring auf den starken Moise del Val (463 Führungspunkte!). Nach einem zähen Ringen stellte Markus in eher günstiger Stellung einen Springer ein. Mit einer Figur im Rückstand war die Partie nicht mehr zu halten. Rainiero Casagrande buchte in der Folge unseren ersten Sieg in einem italienischen Schlagabtausch. Etwas ausgeglichener gestaltete sich das Geschehen am vierten Brett. Heinz Gerber trotzte seinem etwas höher eingestuftem Gegner ein klares Remis ab. Nach den drohenden Remischancen meines Gegners schien die Begegnung ein Erfolg für La Béroche zu werden. Meine Ge-

winnbemühungen wurden aber doch noch mit dem vollen Punkt belohnt.

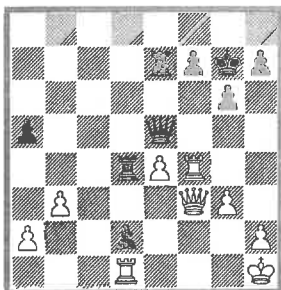
Gesamthaft kamen wir zu einem knappen, aber nicht unverdienten Sieg. Ein spannender Schlusskampf um die Meisterwürde in der 3. Regionalliga steht noch bevor! rj

Mit ausgesprochenem Glück ist ASV Gurten IV Bundesmeister der 3. Regionalliga geworden!!!

Reussbühl, 11.12.82; Final 3. Regionalliga
SK Reussbühl - ASV Gurten IV 0.5 : 3.5

Walter Eigenmann - Rainiero Casagrande	1/2:1/2
Albert Widler - Jürg Burkhalter	0 : 1
Karl Felgitsch - Markus Spring	0 : 1
Josef Peter - Heinz Gerber	0 : 1

Recht pünktlich konnte ich meine Mannschaft am Bahnhof Bern in Empfang nehmen. Da Rolf diesmal nicht kommen konnte, mussten wir mit dem Zug nach Luzern reisen. Nach einigem Suchen fanden wir dort sogar den richtigen Bus und schliesslich auch das Spiellokal. Nachdem wir noch eine Kleinigkeit zu uns genommen hatten, konnte der Match beginnen. Es lief zuerst recht schlecht für uns. Schon bald hatte sich Markus einer Springergabel wegen eine Verluststellung eingehandelt. Er hatte aber das Glück, dass sein Gegner weiterhin im Blitztempo spielte und es noch zustande brachte, die Partie zu verlieren. Somit wechselte die psychologische Belastung auf die Seite von Reussbühl. Nun mussten unsere Gegner auf Sieg spielen. Nach einer weiteren Stunde sah die Partie von Rainiero nicht gut aus (er hatte einen Bauern weniger), bei mir schien mindestens ein Remis drin zu liegen, und Heinz stand klar auf Gewinn. Ich hatte aber in der Zeitnot noch eine sehr heikle Phase zu überstehen:



[Albert Widler - Jürg Burkhalter
Stellung nach 34. ... Td7-d4.]

Der folgende Zug, 35. Dc3, gab mir nun sehr zu denken. Ich befürchtete schon, die Partie sei nun doch noch verloren. Doch dann fand ich im letzten Moment die Gewinnfortsetzung 35. ... g5!

Es folgte noch: 36. Tg4 f6 37. h4

h5 38. hxg5 hxg4 39. gxf6+ Dxf6 und Weiss gab auf.

Inzwischen hatte auch Josef aufgegeben, womit wir Bundesmeister der 3. Regionalliga waren! Nun konnte Rainiero seine Partie zügig einem Abschluss zuführen. Das Turmendspiel endete dann noch remis.

Das Glück stand uns also auch im Final bei. Hoffen wir, dass es uns auch in der 2. Regionalliga rund laufen wird.

Allen 5 Spielern, die zu diesem schönen Erfolg des ASV Gurten beigetragen haben, gratulieren wir herzlich! jb

Schlusskommentar zur SGM 1982

Mit 102 Gruppen war die Beteiligung an der SGM 1982 recht gut. Streitfälle hat es zum Glück nur sehr wenige gegeben. Das Schiedsgericht, welches sich aus Paul Steinacher, Max Brugger und Hans Held zusammensetzte, brauchte nie in Aktion zu treten. Die SGM 1982 ist also aus der Sicht der SGM-Leitung erfreulich verlaufen. Es gibt da aber einen negativen Punkt: Die Anzahl der Forfait-Partien ist immer noch viel zu hoch! Auch der ASV Gurten hat leider diesbezüglich gesündigt. Wir werden uns wohl in der SGM 1984 mit 4 Gruppen begnügen müssen. Hier noch die Bundesmeister der einzelnen Ligen:
Bundesliga: SK Bubenberg I (Bundesmeister des SASB)
1. Regionalliga: ASV Winterthur I

2. Regionalliga: ASV Winterthur V

3. Regionalliga: ASV Gurten IV

Diesmal konnten sich also nur Mannschaften von SASB-Grossklubs (5 oder 6 gemeldete Gruppen) durchsetzen. Dies finde ich irgendwie schade. Doch bei den Zonensiegern sind die kleineren Sektionen gut vertreten.

Nun noch einige Bemerkungen zu den Leistungen der 5 Gruppen des ASV Gurten:

Bis auf die 2. Mannschaft wurden die gesteckten Ziele sicher erreicht. Besonders hervorzuheben ist der Bundesmeistertitel der 4. Mannschaft und der Zonensieg der 1. Mannschaft. Die 1. Mannschaft hätte, etwas Glück vorausgesetzt, mit Bestbesetzung im Halbfinal sogar den Final erreichen können. Gegen Winterthur I hätten wir zwar dann auch kaum eine Chance gehabt. Von der 3. Mannschaft konnte in dieser stark besetzten Zone realistischerweise nicht mehr als der 5. Rang erwartet werden. Die 5. Mannschaft zielt zwar in ihrer Zone das Ranglistenende, aber mit den zwei unentschiedenen Wettkämpfen hätte es in allen andern Zonen der 3. Regionalliga zu einem bessern Rang gereicht. Mit dem Abschneiden der 2. Mannschaft können wir nicht ganz zufrieden sein. Mit 2 Einzelpunkten weniger wären wir sogar abgestiegen! Es ist zwar schon so, dass diese Zone die ausgeglichenste der ganzen SGM 1982 war, trotzdem hätte eigentlich ein Rang unter den ersten drei erwartet werden können. Ein solcher wäre auch leicht zu erreichen gewesen, wenn nicht immer dumme Fehler passiert wären. Gesamthaft ist das Abschneiden des ASV Gurten in der SGM 1982 als sehr positiv zu werten! Wir müssen versuchen, diese Positionen in der SGM 1984 zu verteidigen oder sogar noch zu verbessern! jb

60 Jahre SASB

Dieses Jahr feiert der SASB sein 60-jähriges Bestehen. Der SASB ist 1922 im Bestreben entstanden, das Schachspiel als wertvollen Kulturfaktor zur Verbesserung des Menschen zu fördern. Dies im Gegensatz zum reinen Wettkampfschach. Aus Anlass des Jubiläums wurde ein Regionenwettkampf in Spreitenbach durchgeführt. Für die Region Bern spielten zwei Mannschaften. In der Kategorie A (über 450 FP) kämpften Gottardo Gottardi (3 aus 7), Ruedi Gautschi (3.5), Matthias Burkhalter (1.5) und Bruno Walker (2.5) mit wechselndem Erfolg um die Punkte. Wie aus den Resultaten ersichtlich ist, waren die Gegner sehr stark. In der Kategorie B (bis 450 FP) spielten Dieter Senften, Hans Held (6!), Otto Burkhalter und Heinz Rolli. Auch sie hatten es mit teilweise sehr starken Gegnern zu tun.

Der Anlass war hervorragend organisiert und führte viele alte Kämpen des SASB wieder einmal zusammen. mb

Die Ranglisten:

Kat. A: 1. Zürich 22 EP/14 MP, 2. Ost 19.5/11, 3. Basel 18.5/9, 4. Aarau 15/7, 5. SASB 13.5/7, 6. Bern 10.5/4, 7. West 10/4, 8. Chur 3/0. Kat. B: 1. Ost 22/14, 2. Zürich 15.5/7, 3. Bern 15/10, 4. Basel 14.5/7, 5. Aarau 14/7, 6. West 13.5/6, 7. Genève 11/4, 8. Chur 6.5/1.

Bundesturnier in Disentis

12.-15. Mai 1983

Liebe Gürteler reserviert Euch schon jetzt diesen Termin für die Teilnahme am Bundesturnier. Das Bundesturnier ist unsere Schweizermeisterschaft. Jeder soll sich dabei im Schach mit Kameraden aus allen Landesteilen messen können. Seit Jahren beträgt die Gürtelerschar jeweils ca. 20 Stück. Warum sollen es 1983 nicht einmal mehr sein?

Übrigens wer meint, wir gingen nur wegen des Schachs, der täuscht sich ganz gewaltig...

Provisorische Anmeldungen nimmt ab sofort der Präsi entgegen.

mb

48

1. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 26.10.82; Kategorie B
ASV Gurten I - SK Bern III 3.5 : 2.5

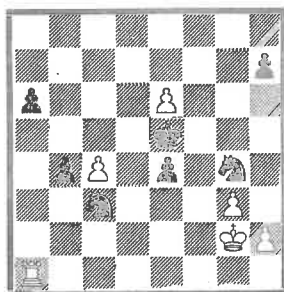
Thomas Hartmann	- Richard Meyer	1 : 0
?????	- Fritz Sutter	0 : 1 ff
Matthias Burkhalter	- Dr. Hans Schmalz	1 : 0
Bernhard Reber	- Dr. David Morris	0 : 1 (ff)
Otto Burkhalter	- Paul Iseli	1 : 0
Willy Hofer	- Rudolph Verdun	1/2:1/2

Nachdem wir diese Mannschaft vor 2 Jahren mit 6:0 bodigten, mussten wir uns davor hüten, Überheblich zu werden. Der erste Tiefschlag erfolgte durch einen Forfait-Punkt am 2. Brett, da sich Spieler und Mannschaftsleiter zu wenig deutlich abgesprochen hatten.

Das Geschehen verlief turbulent. Bernhard bot laufend Opfer an, die sein Gegner jedoch zurückwies. In hochgradiger Zeitnot (noch 19 Sekunden) rettete sich Bernhard in eine Hängepartie. Dies taten auch Matthias, Otto und Willy, alle in klar besserer Stellung.

In der zweiten Sitzung wurde der Wettkampf mit 3.5:2.5 zu unseren Gunsten entschieden, nachdem Bernhard zu seiner äusserst günstigen HP gar nicht mehr angetreten war. Nerven muss man da schon gute haben! Noch ist es gut gegangen, aber solches darf nicht mehr passieren!

In der Partie Schmalz - M. Burkhalter entstand folgende lehrreiche Stellung:



Weiss: Kg2, Tal, Bh2, g3, e6, c4
(6).

Schwarz: Kc5, Sg4, Sc3, Bh7, e4,
b4, a6 (7).

Schwarz hat wohl 2 Springer gegen den Turm aber dafür sehr schlechte Bauern. Wenn Weiss alle Bauern von Schwarz erobert, kann er sogar den Turm opfern, denn mit 2 Springern kann man ja bekanntlich nicht gewinnen.

Schwarz zog 1. ... b3, worauf die Dame nicht mehr zu verhindern ist. Weiss zog 2. Ta5+ (um nach Kxe6 Txa6+ mit Tb6 den Bauern zu erobern), doch ich zog Kf6!. (Deshalb hätte Weiss besser folgendes gespielt: 2. Txa6 b2 3. e7! Sf6 4. Txf6 Kxf6 5. e8D b1D mit unklarem Spiel.) Es folgte noch: 3. Txa6 (was sonst?) b2 4. Tb6 b1D 5. Txb1 Sxb1 mit Hängepartie und telefonischer Aufgabe.

Zollikofen, 8.11.82

SK Zollikofen - ASV Gurten I 4 : 2

Urs Graf	- Matthias Burkhalter	1/2:1/2
Daniel Meyer	- Roland Scherrer	1/2:1/2
Werner Bieri	- Bernhard Reber	1 : 0
Roland Metzger	- Otto Burkhalter	1 : 0
Max Joss	- Willy Hofer	0 : 1
Wiltrud Solari	- Markus Spring	1 : 0

Ein arger Taucher!

Unsere Aufstiegsaspirationen erhielten einen kräftigen Dämpfer und dies ausgerechnet durch einen Namenlosen... Leider ist der ASV Gurten zur Zeit weit weg von seiner ehemaligen Spielstärke. Philipp Ammann ist in Basel, Daniel Danihelka in Baden, Roland

Scherrer zieht nach Australien und Thomas Hartmann ist in Luzern. Die Spitzenleute waren also alle nicht verfügbar. Ein grosser Trost ist aber dafür unsere breite Basis, unser starkes Reservoir an guten Spielern, die noch weiterentwicklungsfähig sind, jedoch die Reihen der 2. Mannschaft zieren. Doch nun genug getrauert und rüber zum Spielgeschehen.

Als erster murmelte und stöhnte Otto, als er seine kleine Angriffskombination so weit trieb, dass seine Dame das Weite suchte. Noch vorher allerdings wurde das Remis am 2. Brett am Telefon vereinbart. Bernhard spielte wie gewohnt sehr aggressiv, vergab aber seinen Vorteil in hochgradiger Zeitnot - wie üblich. Markus wählte sich an einem Blitzturnier, erreichte ebenfalls eine Überlegene, ja gewonnene Stellung, hat aber anscheinend noch nie ein Endspiel gesehen. Da alles so traurig verlief, gab ich meinem Gegner ebenfalls einen Springer, ohne auch nur einen Bauern zu erhalten. Meine Stellung war zu diesem Zeitpunkt allerdings so gut gewesen, dass ich die Hängepartie nur in Anbetracht der Bedeutungslosigkeit des Resultates remis geben musste. Ja und jetzt gibt es unseren Helden zu erwähnen, nämlich Willy Hofer. Willy ist ein sehr sicherer und zuverlässiger Spieler. Er greift nicht unmotiviert an und überlässt es seinem Gegner, den Fehler zuerst zu machen. Dadurch ist er ein sehr zuverlässiger Mannschaftsspieler. Doch noch ist nichts verloren. Hoppe drauf!

Restaurant Viktoriahall, 30.11.82

ASV Gurten I - SG Turm II 5.5 : 0.5

Roland Scherrer	- R. Stampfli	1 : 0
Matthias Burkhalter	- Meyer de Stadelhofen	1 : 0
Stefan Müller	- K. Amsler	1 : 0
Bernhard Reber	- B. Oberhänsli	1 : 0
Otto Burkhalter	- D. Barth	1 : 0
Willy Hofer	- G. Czapek	1/2:1/2

Nach unserer überraschenden Niederlage gegen Zollikofen in der 2. Runde gingen wir diesmal konzentrierter an die Sache und führten um 22 Uhr schon 4.5:0.5. Bernhard polierte dieses Resultat mit seinem Schluss-Sieg noch weiter auf, so dass der angestrebte Aufstieg noch nicht begraben werden muss. Hoffentlich geht es weiter so.

mb

2. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 26.10.82; Kategorie C

ASV Gurten II - SK Bern IV 3.5 : 2.5

Josef Rüdisüli	- Thomas Wälti	1 : 0
Bernhard Süess	- Markus Birchmeier	0 : 1
Markus Spring	- Lukas Merlach	1 : 0
Peter Liechti	- Peter Jost	0 : 1
Heinz Gerber	- Lorenz Merlach	1/2:1/2
Doris Liechti	- Fränzi Pfister	1 : 0

Der 1. Match im Rahmen dieses Turniers gab etwelche personelle Manöver mit sich; desto erfreulicher das Ergebnis. Wir gewonnen verdient, auch wenn Heinz mit 2 Figuren weniger, in hoffnungsloser Stellung, ein Remis erhaschte. Leider ist der Match noch nicht beendet, da der Schreibende noch eine Hängepartie zu erledigen hat, welche jedoch an unserem Sieg nichts mehr rüttelt. Erfreulich auch, dass Doris gegen die junge Fränzi Pfister siegreich blieb.



Berchtoldstube, 11.11.82

SK Zytglogge IV - ASV Gurten II 5 : 1

R. Stadler - Johann Brechbühl	1 : 0
M. Aebersold - Ernst Held	1/2:1/2
R. Känzig - Heinz Gerber	1/2:1/2
R. Schneider - Ruedi Held	1 : 0
G. Toffler - Bernhard Süess	1 : 0
H. Linder - Rolf Jaggi	1 : 0

Der erwartete hohe Sieg des Gegners traf ein. Erstaunlich die Remis von Ernst und Heinz. Weitere Eigenart dieser Begegnung: 19.30 Uhr erst 4 Gürteler anwesend. Das Lokal reicht in keiner Art und Weise an unsere gemütliche Vigä.

Bs

Restaurant Viktoriahall, 30.11.82

ASV Gurten II - ASV Bern II 2 : 4

Markus Spring - Hans Gfeller	0 : 1
Josef Rüdisüli - Richard Steiner	1 : 0
Ernst Held - Reinhard Ochlich	0 : 1
Ruedi Held - Lajos Diosi	1/2:1/2
Werner Keller - Peter Krasznai	1/2:1/2
Heinz Gerber - Hans-Peter Geiser	0 : 1

Gegen diese starke Mannschaft mussten wir mit einer ehrenvollen Niederlage zufrieden sein. Als ich vom SCB-Match kam, lagen unsere Mannen schon 3.5:0.5 im Rückstand. Werner hatte als einziger einen halben Punkt erobert. Kaum hatte ich aber mein Bier bestellt, konnte Josef die Gratulationen zu seinem Sieg entgegennehmen. Ruedi kämpfte wacker weiter. Um 23.20 Uhr gab er dann remis, da die Mannschaftsniederlage schon besiegelt war. Die Partie wäre wohl nur mit viel Glück noch zu gewinnen gewesen. Unsere 2 nächsten Gegner werden sicher auch recht schwer zu schlagen sein. Wir werden schauen müssen, möglichst in den 2 letzten Wettkämpfen noch Punkte zu holen.

jb

3. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 26.10.82; Kategorie D

ASV Gurten III - SK Bubenberg II 2 : 4

Paul Pellet - Urs Utiger	0 : 1
Hansjörg Spring - Adrian Wenger	0 : 1
Peter Burkhard - Hans Wittwer	1/2:1/2
Peter Massarotti - Fritz Kunz	1/2:1/2
Arnold Burkhard - Matthias Berger	0 : 1
Urs Dintheer - Raimondo Cacciatore	1 : 0

Bubenberg II konnte mit seiner halben Juniorenmannschaft wie erwartet den Wettkampf gewinnen. Sehr erfreulich ist, dass Urs in seinem ersten Wettkampf für den ASV Gurten gerade voll zuschlagen konnte. Auch die beiden Remis von den beiden Peter sind positiv zu vermerken. Dasjenige gegen Fritz Kunz ist schon fast als eine kleine Sensation zu bezeichnen.

Bümpliz, 11.11.82

SK Bümpliz III - ASV Gurten III 5 : 1

L. Mezei - Urs Dintheer	1 : 0
Othmar Schaub - Fred Gilgen	1 : 0
Walker - Paul Pellet	1 : 0
Furlenmeier - Peter Massarotti	1 : 0
Walder - Peter Burkhard	1 : 0
W. Gerber - Arnold Burkhard	0 : 1

Gegen diesen starken Gegner konnte sich nur Arnold mit einem Sieg in ein gutes Licht setzen. Bei diesem Einzelpunkt blieb es dann.

Tea Room Moly, 24.11.82

SK Caissa - ASV Gurten III 3.5 : 2.5

S. Herzig - Hansjörg Spring	1 : 0
Stempfel - Urs Dintheer	1/2:1/2
Bircher - Paul Pellet	0 : 1
Sulzener - Peter Burkhard	1 : 0
Stadler - Peter Massarotti	1 : 0
Jägger - Arnold Burkhard	0 : 1

Gegen diese schwächere Mannschaft hätte eigentlich vom Papier her ein Sieg möglich sein sollen. Aber in der Realität blieb uns nur eine knappe Niederlage. Die beiden Senioren in der Mannschaft erwiesen sich mit ihren Siegen als die erfolgreichsten Kämpfer dieser Runde. Auch das Remis von Urs kann als gute Leistung bezeichnet werden.

jb

Rest. *Viktoriahall*

Tel. 25 12 08

Rest. *Schweizerbund*

Tel. 23 30 82

Rest. *Höhe*

Tel. 56 10 37

Saal für jegliche Art von
Anlässen bis 500 Personen

Durchgehend
warme Küche

Mit höflicher Empfehlung
Fam. Ch. Huber
(Passivmitglied)

REM 1982

Schlussranglisten (Auszug):

<u>M</u>	1. Gottardo Gottardi	Bubenberg	5 Punkte	
	2. Thomas Hartmann	Gurten	4	
	3. Wladimir Naef	Langenthal	3.5	19 Buchholz
	5. Matthias Burkhalter	Gurten	3	20.5
<u>A</u>	1. Stefan Müller	Steffisburg	5	
	2. Arnold Peter	Bubenberg	4.5	19
	3. Bruno Walker	Bümpliz	4.5	18.5
	5. Robert Chaleytrat	Gurten	4	16.5
	15. Rainiero Casagrande	Gurten	2	20
<u>B</u>	1. Hans Aeschbacher	Langenthal	5	
	2. Bernhard Süess	Gurten	4.5	24.5
	3. Dieter Senften	Bantiger	4.5	19.5
	7. Willy Hofer	Gurten	4	17
	10. Peter Liechti	Gurten	3.5	15.5
<u>C</u>	1. Benedikt Bühler	Bubenberg	6	
	2. Peter Lindegger	Langenthal	4.5	23
	3. Josef Peter	Gurten	4.5	20.5
	7. Markus Spring	Gurten	4	20
	30. Werner Gredig	Gurten	1	15.5

In der M-Klasse gab es 10 Teilnehmer, im A 18, im B 30 und im C 32. Die Ränge der Gürteler sind also sehr gut. Thomas, Bernhard und Josef konnten sich sogar in den Medaillenrängen klassieren. Unser neustes Aktivmitglied Stefan Müller gewann sogar die B-Klasse. Wenn er schon von Anfang an bei Gurten gespielt hätte, hätten uns die Bubenberger den Sektionspreis nicht mehr wegschnappen können (1. Bubenberg 25.5, 2. Gurten 25, 3. Langenthal 24). Den Gürtelern danken und gratulieren wir zu dem hervorragenden Vertreten unseres Vereins.

jb 50

Herbstturnier 1982

(Rest. Bahnhof in Lützelflüh, 21.11.82)

Wie jedes Jahr wurde dieser Schachanlass von vielen Schachspielern aus der Umgebung von Bern besucht. Unser Klub war mit 12 Spielern in den verschiedenen Kategorien vertreten. Peter Liechti versuchte sich in der Kategorie A. Nach längeren Anlaufschwierigkeiten (bis zur 4. Runde) konnte er sich mit 2 Siegen bis zum Ende auf den 19. Rang vorkämpfen.

In der Kategorie B sah das Bild für uns Gürteler besser aus. Willy Hofer und Jürg Burkhalter hielten am Anfang gut mit. Beide mussten leider später einen Einbruch in Kauf nehmen. Besonders Willy Hofer kam in einigen Partien in Zeitdruck und spielte darum nicht mehr so genau wie in den ersten Runden. Schade! Trotzdem erreichten sie die ansprechenden Ränge 18 und 25.

In der ersten Runde bekam ich eine harte Nuss, in der Person des Rötchenmund Erwins, vom Schachklub Münsingen zum Knacken vorgesetzt. Ich kam schlecht aus der Eröffnung heraus. Dadurch stand mein Königsflügel am Anfang unter Druck. Dank solidem Spiel und gutem Positionsgefühl konnte ich diese Partie, die nach Remis aussah, noch gewinnen. Dies war natürlich für mich ein riesen Ansporn. So konnte ich aus den ersten 4 Runden 3.5 Punkte herausholen. Die 5. Runde brachte eine wichtige Entscheidung. Der bis anhin noch ohne Punktverluste führende Mann, Erich Meyer, vom Schachklub Bümpliz bekam mich zugelost. Ich spielte sofort mit Weiss auf Angriff, sah aber ein, dass er sich gut verteidigen kann. Eine kleine Unachtsamkeit meinerseits führte dazu, dass ich einen Bauern verlor. Ich spielte trotzdem solide weiter und konnte ohne Probleme ins Endspiel leiten. Jetzt bestimmte mein Gegner das Spiel. Es sah so aus, dass ich mit einer knappen Niederlage rechnen musste. Aber ohne mich! Ich spielte die besten Züge auf seine gefährlichen Angriffe. Darum wurde mein Gegner immer nervöser, denn mit einem solchen hartnäckigen Widerstand hatte er bestimmt nicht gerechnet. Die Zeit drohte ihm "davonzulaufen". Als sich seine erste Niederlage abzeichnen begann, konnte dieser nicht verlieren. Auf einen Blick hatte ich die Situation richtig auf dem Brett erfasst. Meine zwei, der a- und der b-Bauer, marschierten Richtung Umwandlungsfeld und waren somit nicht mehr aufzuhalten. Ich sagte zum Gegner Sieg. Dieser wollte mich aber übertölpeln, denn er sagte Remis und gab mir die Hand. Leider fielen aus seinem Munde völlig unbegründet gegen mich beleidigende Worte. Darum drückte ich wieder auf die Uhr und spielte bis zum Ende und gewann sicher. Ich meldete den unrühmlichen Vorfall dem Schiedsrichter. Dieser sprach mir den ganzen Punkt richtigerweise zu. Leider nervte mich dieser Vorfall so sehr, dass ich nicht mehr voll in der letzten Runde spielen konnte. Darum verlor ich so den ersten Rang an einen anderen guten Spieler. Schade! Trotzdem war ich mit dem 3. Rang zufrieden.

In der Kategorie C schnitten wir am besten ab. Peter Massarotti erreichte den 29. Rang. Doris Liechti, Bruno Segessemann, Peter Burkhard, Otto Neuenschwander und Johann Brechbühl kamen auf den 27., 24., 19., 17. und 12. Rang. Mein Bruder war in guter Spielform und erreichte überraschend den 4. Rang.

In der Kategorie D führte nach den ersten 4 Runden ein Gürteler, Urs Dintheer. Leider erlitt er am Nachmittag einen totalen Einbruch. Dies bescheinigte ihm aber einen vorderen Mittelfeldplatz. Dem Schachklub Brandis winde ich einen Kranz für die perfekte Organisation und die reibungslose Durchführung dieses Schachanlasses.

Allen Gürtelern sei ein grosses Dankeschön für ihr Mitmachen gesagt. Unter dem Motto: Mitmachen geht vor dem Gewinnen!

Markus Spring

Zu erwähnen sind noch die wie immer unschlagbar schönen Preise, die es jeweils an den Herbstturnieren in Lützelflüh ~~jeweils~~ gibt. Soviel ich gehört habe, war der Wert der Preise höher als Fr. 3000.-. So kam fast jeder zu einem Preis, was manchen seinen vielleicht enttäuschenden Rang etwas vergessen liess.

Zum Abschluss noch die einzelnen Resultate:

Peter Liechti	A	0	0	0	1	1	0	2	19. von 23
Markus Spring	B	1	1	1	r	1	0	4.5	3. von 34
Willy Hofer	B	1	0	1	r	r	0	3	18.
Jürg Burkhalter	B	0	1	r	0	0	1	2.5	25.
Hansjörg Spring	C	0	1	1	r	1	1	4.5	4. von 32
Johann Brechbühl	C	0	1	1	1	0	0	3	12.
Otto Neuenschwander	C	r	r	1	0	0	1	3	17.
Peter Burkhard	C	0	1	0	1	0	1	3	19.
Bruno Segessemann	C	r	0	0	1	0	1	2.5	24.
Doris Liechti	C	0	1	0	0	0	1	2	27.
Peter Massarotti	C	0	r	r	r	0	0	1.5	29.
Urs Dintheer	D	1	1	1	r	0	0	3.5	8. von 22

jb

Blitzturnier des ASV Gurten

(Dienstag, 9.11.82)

Einige spielten Cup, andere Nachholpartien WT; dennoch 12 Teilnehmer, welche am Blitzturnier teilnahmen. Markus Spring gewann das Turnier, trotzdem es im Bruderduell einigen Krach absetzte; dennoch Doppelsieg durch Springs.

Die Rangliste:

1. Markus Spring	10 Punkte	
2. Hansjörg Spring	9	
3. Matthias Burkhalter	8	
4. Bernhard Süess	7	19.5 Buchholz-Punkte
5. Otto Burkhalter	7	18.5
6. Werner Keller	7	13.5
7. Bernhard Reber	6	14
8. Heinz Gerber	6	12
9. Peter Burkhard	5	
10. Ruedi Held	4	
11. Ernst Held	3	
12. Peter Zürcher	1	

B. Süess

[Es wurden also diesmal nur 6 Runden gespielt. Red.]



Hotel Restaurant Weingarten

A. u. J. Killer-Kottmann

Landstrasse 514, CH - 8957 Spreitenbach

Telefon 056 71 12 60

Samstag u. jeden 4. Sonntag im Monat geschlossen

Hüttenplausch

Es ist Samstag, der 6. November 1982. Wir haben (Peter und ich) abgemacht um 17 Uhr in der Vige; aber oh Schreck, es ist Lotto. Unsere Chauffeure sitzen bereits bei Tisch und haben Karten gekauft. Also tun wir das gleiche. Nur schnell einen Gang und bereits hat Glückpils Peter eine grosse Schwarzwäldertorte gewonnen. Jetzt aber nichts wie los. Wir "sauen" so hinter einem "Langweiler" Riggisberg zu. Chauffeur ist der Rüdüsüli Sepp, Co-Pilot auf dem Rücksitz unsere Rita, und ich walte als Reiseführer. Problemlos finden wir den Einstieg in die grosse Steigung zur Guster-Hütte und finden diese auf Anhieb und dazu noch einen Parkplatz. Es erwartet uns ein kalter aber sternerklarer Abend und im Haus bereits ein grosser Teil unserer Kameraden, die schon recht gut im Schuss sind. Der eine oder andere Jasser klagt schon über finanzielle Sorgen. Sofort habe ich Anschluss gefunden, ich meine an den Weisswein, den wir nun recht üppig geniessen, bis die letzten Nachzügler eingetroffen sind. Von unseren Köchen wurde uns nun ein Fondue vorgesetzt, das punkto Qualität und Quantität nicht mehr überboten werden kann. Herzlichen Dank und Gratulation! Anschliessend wurde, damit neben dem Magen auch das Gehirn arbeiten musste, von Otto Neuenschwander das musikalische Spiel vom stummen Dieb dargeboten. Da zeigte es sich nun, wer von Liedern etwas verstand. Aber unser ehemaliger Präsi, der Beyeler Hausi, hat es allen gezeigt; denn er schwang mit 26.5 von 33 möglichen richtigen Antworten obenaus und wurde dafür mit einer Flasche Kirsch belohnt. Aus Platzgründen möchte ich auf die komplette Rangliste verzichten. Gut abgeschnitten haben aber auch noch Oppliger Margrit mit 26, Bigler Christine und Lottaz Roger mit 25, sowie Meyer Alice und Hofer Willy mit 24 Punkten. Munter wurde nun weitergejast, gespielt, gesungen und einander angelogen. Wie immer verging die Zeit zu rasch und so zwischen Mitternacht und vier Uhr hat sich allmählich die gute Stube geleert. -- -- Dann das übliche Schnarch- und Furzkoncert!

Ein prächtiger Sonntag erwartete die Frühaufsteher. Das Morgenessen soll anständig gewesen sein. Ich habe es absichtlich verpasst, da ich mir mit vielen andern nach Mitternacht noch eine herrliche Bratwurst zu Bauche führte. Aus der Küche roch es schon herrlich nach Surchabis und Geräuchertem, als gruppenweise zu einem Spaziergang in die farbige Herbstlandschaft gestartet wurde. Einige zogen es vor, die vielen Hüttenbücher zu studieren und den Ofen tüchtig einzuheizen. Am Mittag kamen wir in den Genuss einer währschaften Bernerplatte mit allen Schikanen. Das will heissen mit dünnen Bohnen und Surchabis, 7 Sorten Fleisch, vorab natürlich eine feine Fleischsuppe und zum Schluss ein Dessert "a la Beat".

Abwaschen, Ordnung machen und Hütteputzen war jetzt das nächste Traktandum. Deshalb zog es eine Gruppe vor, zu Fuss nach Riffenmatt zu marschieren, um dann schlussendlich in Rüschegg einzutreffen. Der grössere Teil unserer munteren Gesellschaft traf sich dann noch im Bahnhof (ich meine die Wirtschaft) Schwarzenburg zu einem Abschiedstrunk. Gruppensprungweise wurde dann die Heimreise per Auto oder Bahn angetreten.

Für Statistiker ist es vielleicht noch interessant zu vernehmen, was die 30-köpfige Gesellschaft (19 Aktiv-, 6 Passiv- und 5 Familienmitglieder) so alles verbraucht hat. Das sind z.B. 6.75 kg Käse, 12.5 kg Fleisch, 8 kg Bohnen, 22.6 lt Wein etc.

Der Hüttenplausch ist gelungen und leider schon wieder vorbei. Den Organisatoren, vor allem unseren Köchen, den Damen fürs Abwaschen und dem Pulfer Franz für die Guster-Hütte danke ich im Namen sicher aller Teilnehmer herzlich.

Bruno Segesemann

Meisteranekdoten III

Konzentration oder Zerstreuung

Spielmann wurde einst während einer Mittagspause während eines grossen Turniers beobachtet. Er hatte sein Taschenschach neben dem Suppenteller aufgebaut und starrte mit äusserster Konzentration auf seine Abbruchstellung. Wie viele jüdische Meister hatte auch er die (vielleicht aus der Talmudschule übernommene) Angewohnheit, bei intensiver Gedankenarbeit sich zu "schütteln"; seine persönliche Nuance freilich war es, nicht in der üblichen Weise den Oberkörper nach vorn und wieder zurückzubeugen, sondern es seitwärts, also in einer Art Pendelbewegung zu tun. Der Beobachter betrachtete fasziniert, wie der Meister unverwandt sein Taschenschach studierte, während sein Oberkörper unentwegt, wie das Pendel einer Wanduhr ausschlug. Der Kellner versuchte vergeblich, dem Meister klarzumachen, dass die Suppe serviert war. Spielmann hörte nichts und sah nichts als die Schachstellung neben dem Suppenteller. Schliesslich drückte der Kellner dem Meister mit sanfter Gewalt den Löffel in die Hand und pochte auf den Teller. Spielmann nickte, ohne den Blick von der Schachstellung zu wenden und begann dann, genau im Rhythmus seiner Pendelbewegung, die Suppe zu löffeln; er brachte freilich keinen Tropfen davon an seinen Mund, sondern löffelte die ganze Suppe teils auf den Fussboden, teils in seinen Schoss; was immer er damit seiner Hose antat, schien er überhaupt nicht zu bemerken. Er sah nur das Taschenschach.

Nicht minder geistesabwesend war Nimzowitsch. Gegen Ende des grossen Karlsbader Turniers von 1929 musste er den zweimal täglich fälligen Hin- und Rückweg vom Hotel zum nahegelegenen Turnierlokal wohl schon mehr als fünfzigmal zurückgelegt haben; um so überraschter war ein Meisterkollege, als nach dem Mittagessen der Grossmeister ihn höflich um die Erlaubnis bat, sich ihm anzuschliessen, um den Weg zum Turnierlokal nicht zu verfehlen. - "Würden Sie denn allein nicht hinfinden?" - Nimzowitsch schüttelte traurig den berühmten, mit tausend Eröffnungsvarianten und Endspielen erfüllten Kopf. Nein, er sei leider nie dazu gekommen, den Weg zu memorieren; er pflege immer den einen oder anderen der im gleichen Hotel einquartierten Meister zu begleiten.

Auch Rubinstein war bisweilen erstaunlich geistesabwesend; und Thomas hat mehr als einmal beobachtet, wie er nach dem Mittagessen den Speisesaal verliess, dann in tiefen Gedanken durch die Hotelhalle wandelte, offenbar ohne zu wissen, wo er hinwollte, weil alle Gedanken auf die Abbruchstellung seiner Partie konzentriert waren. Wenn er bei solchem Spaziergang fast wie ein Schlafwandler anmutend, zufällig wieder vor dem Eingang zum Speisesaal landete, pflegte er hineinzugehen, sich ruhig an einen leeren Tisch zu setzen - denn er war sehr menschenschau - und sich das Menu noch einmal servieren zu lassen...

Man denke auch an die Anekdote, wo der eifrige Bundesturnierspieler gedankenabwesend das Kleingeld des Kellners in seinen Kaffee schüttet und dafür den Zucker im Portemonnaie verstaut... (z.T. nach Assiac 'Noch ein vergnügliches Schachbuch')

mb

GARAGE

Gebr. W. & F. Zimmermann

Balthasarstr. 11 b

3027 B E R N

(beim Heim und Hobby)

Telefon 55 04 55

Reparaturen und Occasionen aller Marken



Redaktions-Schluss für den Gurten-Läufer 1/83 ist
***** am 25.1.83!!!

25. SCHACHOLYMPIADE LUZERN

Schach-Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen und Herren
30. Oktober-17. November 1982

In der Turnierleitung der SOL 1982 war der ASV Gurten vorerst durch die beiden Aktivmitglieder Thomas Hartmann und mich, sowie durch das Passivmitglied Photios Barvas vertreten. Martin Winter und Beat Hodler gaben kurzum (ohne Gewaltanwendung meinerseits) den Beitritt als Passivmitglieder. Es wäre aber übertrieben, zu behaupten, die Turnierleitung hätte nur deshalb so gut funktioniert. Dies lag wohl eher daran, dass sich alle Mühe gaben, ihre Sache gut zu machen. Ich musste mich zwar von der Hauptschiedsrichterin belehren lassen, dass ich eine FIDE-Regel falsch auslege. Von da weg wurde eben diese "Regel" in der vorderen Hälfte der Damen-Schacholympiade so gehandhabt, wie es gewünscht wurde. Das Dumme war nur, dass die andern 8 Sektorschefs so "uneinsichtig" waren und die Regel immer noch so handhabten wie ich zu Beginn. Auch von den Organisatoren wurde die Turnierleitung nicht gerade zuvorkommend behandelt, was daran lag, dass jeder Fünfer zweimal gedreht wurde, bevor die Organisatoren ihn herausrückten. Dies hat natürlich auch bei den Schachspielern einen etwas sonderbaren Eindruck von der "reichen Schweiz" hinterlassen. Man sollte eben die Organisation eines solchen Anlasses nicht übernehmen, bevor die Finanzierung gesichert ist.

Aber nun zu dem Positiveren. Ich glaube, dass die Schacholympiade schlussendlich den meisten Teilnehmern doch in guter Erinnerung bleiben wird. Auch mir hat dieser Anlass gesamthaft betrachtet gut gefallen. Von meinen Turnierleitern hat sich Photios Barvas besonders hervorgetan – und zwar als eine Art Hilfsbetreuer der russischen Damen. Aber auch bei den andern Mannschaften war er sehr beliebt. Dies kam darin zum Ausdruck, dass er vom rumänischen Damenteam einen Wimpel für den "freundlichsten Turnierleiter" überreicht erhielt. In diesem Zusammenhang wäre wohl noch eine wichtige Nebenkonzurrenz zu erwähnen. Am zweiten Tag musste ich plötzlich feststellen, dass sich sehr viele Turnierleiter in den Damensektoren umschaute, obwohl sie eigentlich hier gar nichts verloren hatten. Es stellte sich dann her-

aus, dass Rosmarie Begré alle Turnierleiter aufgefordert hatte, ihr die 2 schönsten Spielerinnen zu melden, was wir dann nach sorgfältiger Arbeit ~~dann~~ auch taten. Ich gebe im folgenden die 9 erstplacierten Spielerinnen dieser Schönheitskonkurrenz an, wobei mir immer noch nicht klar ist, wie Acevedo, welche übrigens von der Turnierleitung eine Olympiade-Medaille geschenkt erhielt, auf den ersten Rang kommen konnte:

1. Acevedo (Mexiko) 12 Punkte, 2. Pogorevici (Rumänien) 5, 3.-4. Angelova (Bulgarien) und De Corte (Belgien) je 4, 5.-9. Maksimovic (Jugoslawien), Alexandria (UdSSR), Yardinci (Türkei), Thorsteinsdottir (Island) und Widjajanti (Indonesien) je 3.

Zu guter letzt sollte ich wohl noch etwas zum Schach selber sagen. Wie erwartet waren sowohl bei den Herren als auch bei den Damen die Mannschaften der Sowjetunion hoch überlegen. Bei den Herren belegten die CSSR und die USA die weiteren Medaillenränge, bei den Damen Rumänien und Ungarn. Die beiden A-Mannschaften der Schweiz haben wohl nicht ganz erwartungsgemäss abgeschnitten. Der 32. Rang von Schweiz B bei den Herren (punktgleich mit Schweiz A) ist hingegen beachtlich. In dieser Mannschaft hat übrigens unser Passivmitglied Hansjörg Känel mit 6 Punkten aus 11 Partien (kein Remis!) sehr erfolgreich mitgewirkt. Kortschnoi im A-Team der Schweiz ist mit seinem blöden "Gulko-Leibchen" eher unangenehm aufgefallen. Einige Turnierleiter machten sich den Spass, jeweils bei einer bestimmten Mannschaft im hintersten Teil des Damenfeldes nach einer Stunde Spielzeit das eingestellte Material zu zählen. In der zweitletzten Runde kam plötzlich, kaum hatte die Runde begonnen, Thomas mit einem Partieformular zu uns herüber. Darauf war folgende bemerkenswerte Partie zu finden:

H. Nisimura (Japan) – H. Marko (Papua-Neu-Guinea) 1 : 0
1. e4 c6 2. Sf3 d5 3. Sc3 dxe4 4. Sxe4 Sd7 5. De2 Sgf6 6. Sd6+!!!

Das war die kürzeste Partie des Turniers. Die zeitlich längste Partie (fast 16 Stunden) spielten in der letzten Runde die Jugoslawin Nikolin gegen die Argentinierin Soppe. Kurz vor Ende der Schlussfeier beendeten die beiden ihre Partie nach 127 Zügen mit einem Remis.

Es würde mich gar nicht wundern, wenn im Zentralschachklub von Moskau nun auch ein Gurten-Kleber zu finden wäre, denn der Captain der Damenmannschaft der UdSSR hat jedenfalls einige davon in seinem Kofferchen versorgt.

Erwähnenswert ist noch das Funktionärsfest, das mir mit Ausnahme der halbstündigen Ansprachen einen sehr guten Eindruck gemacht hat. Von der Schacholympiade Luzern 1982 wird ein Turnierbuch herauskommen. Der Subskriptionspreis beträgt ca. Fr. 44.50. Falls alle interessierten Gürteler zusammen bestellen würden, könnte man vielleicht noch einen Rabatt herausholen. Allfällige Interessenten werden gebeten, sich bei mir zu melden. Ich werde die Bücher dann besorgen.

jb

*

Lieber zu LOEB

Bern, Zentrum Bethlehem, Shoppyland Schönbühl,
Muri-Zentrum, Biel, Thun, Interlaken.



GENS UNA SUMUS



ERNST HEDIGER

Geburtsdatum: 23. September 1910

Beruf: Damenhutmacher, Vorarbeiter, Mechaniker

Hobbys: Malen, Schach, Berg- und Skisport, Singen, Turnen

Besonderes Merkmal: Stimmungjödeler

Als vierter von acht Geschwistern ist er in der Stadt St.Gallen als Sohn eines Zimmerpoliers geboren und aufgewachsen. An seine Jugendzeit hat er keine besonders guten Erinnerungen. Deshalb machte es ihm nichts aus, später sein Brot in anderen Städten zu verdienen. Heute erkennt man den St.Galler nur noch an seinem Dialekt; aber sonst ist er ein richtiger Berner geworden, einer, der uns Bernern passt: kameradschaftlich, fidel und gemütlich!

Immerhin besuchte Aschi die Schulen in St.Gallen und machte dort eine dreijährige Lehrzeit als Damenhutmacher. Nachher rutschte er voll in die grosse Weltkrise hinein. Der aussergewöhnlich kräftige und trotzdem handwerklich geschickte Bursche bemühte sich überall um Arbeit. Nebst seinem gelernten Beruf versuchte er es als Maurer- und Zimmermannhandlanger, als Gärtnergehilfe und in der Stoffmalerei. Und immer wieder ereilte auch ihn das Schicksal als Arbeitsloser. Die Arbeitslosenunterstützung - fünf Franken pro Tag - waren einfach zu wenig zum Leben und doch zuviel zum Sterben. Deshalb versuchte man es nebenbei mit Schwarzarbeit.

Bald einmal verliess Aschi seine Geburtsstadt und probierte es in Zürich und Basel. Aber erst in Bern, bei der Hutfabrik Bähler, fand er endlich eine Stelle, wo er auf seinem Beruf arbeiten und - wenigstens zeitweise - schlecht und recht leben konnte. Da jedoch im Akkord gearbeitet wurde, war auch das nur eine Lotterrie. Einmal gab es Arbeit, einmal nicht. Wenn die Aufträge ausblieben, wurde die Lage - besonders für Familienväter - äusserst ungemütlich. Manchmal verdiente man nicht einmal 20 Franken pro Woche.

Wie viele andere Hutfabriken musste auch die Bähler AG der neuen Mode (hutlos) Tribut zollen und Ende der fünfziger Jahre den Konkurs anmelden. Die Arbeiter standen auf der Strasse. Obschon in der Zwischenzeit auf dem Arbeitsmarkt ein anderer Wind wehte, hatten es 50-Jährige recht schwer, eine andere Stelle zu finden. Aschi versuchte es als Hilfsarbeiter in einer Plasticverarbeitungsfabrik in Liebefeld. Zwei Monate später wurde er bereits Vorarbeiter. Später wechselte er in der gleichen Fabrik in die mechanische Werkstatt, wo er es noch zum Mechaniker und Werkzeugmacher brachte.

Er war immer bescheiden und froh, dass er nun ein rechtes Auskommen hatte und sogar noch etwas auf die hohe Kante legen konnte für seinen Lebensabend. Pension hatte er keine. Es gab lediglich eine Abfindungssumme von Fr. 3'000.- mit 65 Jahren. In der Zwischenzeit - natürlich in der Hutfabrik Bähler - lernte er Gertrud Busti kennen, die ihm 1940 das Wort fürs Leben gab und ihm zwei Jahre später die Tochter Susanne schenkte. Diese wurde 20 Jahre später zu einem hübschen (blonden) Mädchen, von dem einige Gürteler noch heute schwärmen. Hedigers Wohnung war lange Zeit ein gastliches Haus für die Gürteler. Viele Episoden (vom Velo in der Wohnung bis zum vertauschen der Milchbüchlein an der Weissensteinstrasse 49a) werden noch heute herumgeboten. Tatsache ist, dass die Schächeler immer willkommen waren und wohl hie und da auch eins über den Durst getrunken haben. Aschi war eben ein prächtiger

Gastgeber und seine Frau unterstützte ihn, so lange sie konnte. Aber bereits nach acht Ehejahren erkrankte Frau Hediger an MS, dieser heimtückischen Krankheit, die sie Schub um Schub bis zur Hilflosigkeit brachte. Seit 1960 ist sie an den Rollstuhl gefesselt und seit ungefähr sechs Jahren ist sie total hilflos. Was sie und damit auch er alles mitgemacht haben, kann man nur erraten. Tatsache ist aber, dass er dieses Los mit der grössten Selbstverständlichkeit hingenommen und im Laufe der Jahre seine sämtlichen Hobbys geopfert hat. Aerzte und Pflegepersonal staunten immer wieder, wie er mit allen Problemen allein fertig wurde. Noch mit 70 Jahren trug er die schwere und hilflose Frau allein treppauf und treppab. Natürlich war das unverantwortlich, aber weil alles lief wie am Schnürchen, drückten die zuständigen Aerzte beide Augen zu. Wohl auch deshalb dauerte es so lange, bis man endlich vor etwa einem Jahr für Frau Hediger im Asyl Gottesgnad in Köniz einen Pflegeplatz finden konnte.

Aschi war - wie bereits erwähnt - ein vielseitig begabter Mensch mit vielen Hobbys. Nicht nur die Gürteler, auch der Männerchor Freiheit in Bern, merkten, dass er eine vorzügliche Stimme hatte. Dazu versah er bei diesem Verein das ehrenvolle Amt eines Fährnrichs. Als junger Bursche gehörte er auch dem Arbeiter-Turnverein St.Gallen an und 1931 errang er sogar den ersten Kranz im Nationalturnen! Ausserdem war er ein zäher Läufer. So absolvierte er unter anderem neunmal den Lauterbrunnenlauf. Viel Freizeit verbrachte er auch in den Bergen, vor allem als verwegener Kletterer und Tourenfahrer. Er war - und ist es noch heute - unheimlich kräftig. Mit "Häkeln", "Armziehen" und früher auch bei gelegentlichen Schlägereien mass er sich gerne mit anderen Burschen. Trotz seiner Kraft hat er äusserst geschickte und feinfühlige Hände, wenn man ihm beim malen zuschaut. Dieses Hobby ist bei ihm nie ganz vernachlässigt worden und in der letzten Zeit beschäftigt er sich wieder vermehrt mit seinen Pastellfarben und seinen kleinen Kunstwerken.

Sein schönstes Hobby war aber lange Zeit das Schachspiel. Erlernt hat er es seinerzeit in der Hutfabrik Bähler, als Zeitvertreib, wenn keine Arbeit da war. Walter Lüthi und Alfred Schläfli brachten ihm und den anderen Interessierten (u.a. waren Paul und Ernst Held sowie Rose Fleury dabei) die ersten Kenntnisse bei. Es waren jene Leute, die 1947 den Schachklub Bähler gründeten. Ein Jahr später wurde er (der Vorschlag kam von Aschi) zum Schachklub Gurten umbenannt. Mit Paul Held zusammen, war Aschi einer der Hauptinitianten für diese Gründung. Er war für jedes Vorstandsamt zu gebrauchen (Kassier, Sekretär, Materialverwalter usw.). Besonders geeignet war er als Mannschaftsführer der ersten Mannschaft; denn er war nicht nur ein starker Spieler, sondern auch ein Betreuer und Kamerad. Seine Spielstärke widerspiegelt sich in je einem Cup- und einem Sommerturniersieg. Zwei weitere Male war er Cupfinalist. Im Regionalcup stiess er einmal (bei einem weit grösseren Teilnehmerfeld, als dies heute üblich ist) bis zum Halbfinal vor. Heute fehlt Aschi durch seinen jahrzehntelangen Unterbruch die Spielpraxis. Immerhin gehört er zu den regelmässigen Lösern des Problems im Gurtenläufer.

Ernst Hediger ist so etwas wie der Grundsteinleger zum guten Geist des ASV Gurten. Mit der verdienten Ernennung zum Ehrenmitglied anlässlich der Jubiläumsfeier im Jahre 1973 hat der Verein dies erkannt und richtig reagiert. Obschon Aschi leider recht selten unter uns weilt, ist er doch über den Verein bestens im Bild durch den Gurtenläufer. Daneben hat er von Zeit zu Zeit das Bedürfnis, durch eine grosszügige Geste seine Verbundenheit mit den Gürtelern zu dokumentieren. Aus all diesen Gründen ist er nach wie vor für alle Mitglieder (auch für die Jüngsten) ein Begriff. Es fehlt nur noch eines: dass er wieder regelmässig und ernsthaft mitmacht. Andere ältere Semester unseres Vereins erbringen ja den Beweis, dass sowas möglich ist. Jedenfalls sei ihm so oder so für seinen Lebensabend alles Gute gewünscht!

ON



Der Vereinsgötti

berichtet

Mein erstes Jahr als Vereinsgötti ist vorbei. Viele werden sich fragen, was ich denn überhaupt gemacht habe. Diese Frage ist berechtigt. Es war nicht viel! Nun, ich habe mir ja schon lange einen solchen Posten gewünscht!

Mit der Schaffung dieses Amtes war nie die Absicht vorhanden, unseren Verein zu verändern oder gar dem vorzüglich funktionierenden Vorstand oder dem glänzenden Präsidenten ins Handwerk zu pfuschen. Vielmehr sollte der Vereinsgötti ein wachsames Auge auf die Gleichbehandlung aller Mitglieder werfen und im Bedarfsfalle Auskünfte über früher eingetragene, ähnliche Fälle erteilen können. Ganz im Stillen sollte er auch darauf achten, dass Jubilare, Kranke und besondere Ereignisse nicht vergessen werden. Eigentlich wollte man auch vermehrt über persönliche Dinge unserer Mitglieder (z.B. Jubiläumshochzeiten) berichten. Der Vereinsgötti hat aber die Erfahrung gemacht, dass es nicht von allen geschätzt wird, wenn man gewissermassen in die privaten Sphären der Mitglieder eindringt. Deshalb hat er bald einmal aufgehört nach den Hochzeitsdaten, Kindern usw. zu fragen. Viele Mitglieder haben ihm diese Daten indessen von sich aus gemeldet und das hat ihn sehr gefreut. Er hofft auch weiterhin Angaben, Tips und Anregungen von allen Mitgliedern zu erhalten und dankt im voraus herzlich dafür.

Mit der Rubrik "Lebenslauf eines Gürtelers" habe ich übrigens viel neues über unsere Mitglieder erfahren. Durch die Gespräche öffnen sich plötzlich verborgene Kämmerlein und die Befragten werden einem dadurch noch sympatischer.

Zu diesem Thema möchte ich unseren Senioren - sie waren es, die bisher im "Lebenslauf eines Gürtelers" zum Zuge kamen - einmal ein Kränzchen winden. Immer wieder war ich beeindruckt und erstaunt von ihrer Toleranz und ihrem Verständnis für meine Arbeit. Meine Entwürfe wurden nämlich vielfach von ihnen auf Anhieb akzeptiert, was mir die Sache jeweils enorm erleichterte. Es ist gar nicht so einfach, in der zur Verfügung stehenden Seite unsere Mitglieder mit ihrer meist sehr interessanten Vergangenheit den Lesern auf gebührende Art vorzustellen. Deshalb bin ich besonders froh, wenn die Betroffenen meinen bescheidenen Stil nicht ändern wollen und sogar darauf verzichten, die Akzente anders zu setzen. Erstaunlicherweise wurden die Einsprachen gegen meine Entwürfe gerade dort angebracht, wo sie am allerwenigsten berechtigt gewesen wären. Dort, wo ich meinen Kandidaten ein verdientes Lob spenden wollte, musste ich meistens mit ihnen darum feilschen, es schlussendlich veröffentlichen zu dürfen. Dabei gehe ich doch mit meinen Lobreden weiss Gott sparsam um, und dazu tragen ja die Lebensläufe meine Handschrift und nicht diejenige des Vorgesetzten. Bescheidenheit in Ehren, aber hier sollten sie nicht soweit gehen, dass die Würze aus den Lebensläufen verschwindet.

Und nun benütze ich die "Vereinsgötti-Rubrik" dazu, um allen Lesern frohe Festtage, ein glückliches neues Jahr und vor allem gute Gesundheit zu wünschen (dieser Wunsch ist wirklich ehrlich gemeint, denn kranke Mitglieder bringen mir Arbeit ein).

Büchertip: Die Aufzeichnungen von Ludwig Dreiers Vater über seine Kriegsdienste sind im "BERNER TASCHENBUCH" (Benteli-Verlag) zusammen mit andern Berühmtheiten (z.B. Rud. Minger, Kurt Marti usw.) veröffentlicht worden. Ein Exemplar hat er der Bibliothek des ASV Gurten geschenkt. Besten Dank!

Z A H L E N R Ä T S E L

1	1	2	3	4	5	6
2	7	8	9	10	11	
3	11	7	3	12	13	2
4	10	11	1	8	11	14
5	1	2	14	3	11	3
6	7	3	2	14	10	11
7	10	11	15	2	16	2
8	16	5	17	18	7	17
9	16	2	8	3	11	15
10	3	11	6	7	10	6
11	11	3	16	4	2	7
12	5	17	5	16	12	3
13	17	12	8	16	2	19
14	17	13	5	10	10	11
15	5	10	2	7	11	10

In die waagrechten Felder sind Wörter mit nachstehender Bedeutung einzusetzen:

1. bunt
 2. letztes jugoslawisches Küstendorf vor der albanischen Grenze
 3. Kontinent
 4. Hilfe leisten *
 5. Führer eines Fahrzeuges
 6. ältester Vorfahre
 7. US-Staat
 8. Wurfscheibe
 9. das Einladen der Ware *
 10. Bewegung, leichte Gefühlsaufwallung
 11. Höhle
 12. kath. männl. Vorname
 13. unterster Angehöriger des Heeres
 14. netzspannendes Tier
 15. 74 jähriger Gürteler
- Die mit einem * bezeichneten Wörter werden rückwärts geschrieben.

Die erste und die letzte Buchstabenreihe von oben nach unten gelesen, ergeben einen Hinweis auf ein Jubiläum in unserer Klubgeschichte.

Lösungen sind - wie immer - dem Redaktor einzusenden!

Das Lösungswort im letzten Gurtenläufer lautete:

HOFER WILLI UND MASSAROTTI PETER

Löser: Matthias Burkhalter, Heinz Rolli, Hans Kernen, Charlotte Burkhalter, Paul Pellet und Jürg Burkhalter.

E W I G E N - R A N G L I S T E

der Sieger und Zweitklassierten beim ASV Gurten 1947-1982
(es zählen nur Winterturnier, Cup und Sommerturnier)

Rang	Name und Vorname	WT		CUP		ST		TOTAL	
		1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.
1.	Lüthi Rudolf +	9	4	7	3	4	-	20	7
2.	Held Hans	6	5	7	1	1	1	14	7
3.	Burkhalter Otto	6	3	2	3	1	1	9	7
4.	Danihelka Daniel	3	3	3	3	-	-	6	6
5.	Hartmann Thomas	3	3	2	2	1	1	6	6
6.	Held Paul +	4	3	-	1	-	2	4	6
7.	Schär Ernst	-	1	3	-	1	-	4	1
8.	Mallet Jacques +	1	1	2	1	-	1	3	3
9.	Scherrer Roland	1	-	2	-	-	-	3	-
10.	Burkhalter Matthias	-	3	1	1	1	-	2	4
11.	Meier Erich	1	1	1	2	-	-	2	3
12.	Hediger Ernst	-	-	1	2	1	-	2	2
13.	Neuenschwander Otto	-	-	-	-	2	1	2	1
14.	Balmer Alois +	-	1	1	1	-	-	1	2
15.	Lüthi Walter	1	1	-	-	-	-	1	1
16.	Fleury Rose	-	-	1	1	-	-	1	1
17.	Krebs Heinz	-	1	-	-	1	-	1	1
18.	Rogger Jules	1	-	-	-	-	-	1	-
19.	Märzthal Marian	-	-	1	-	-	-	1	-
	Michel Adolf +	-	-	1	-	-	-	1	-
21.	Ammann Philipp	-	-	-	-	1	-	1	-
	Moser Walter	-	-	-	-	1	-	1	-
	Staubli Jakob	-	-	-	-	1	-	1	-

Es folgen weitere 14 Mitglieder mit einem oder mehreren zweiten Rängen, aber ohne Sieg.

Problemteil

Lösung Nr. 48:

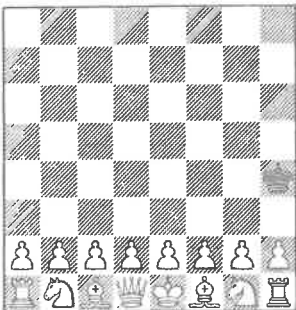
1. Dd8! Zugzwang

Löser: Hans Aebersold, Matthias Burkhalter [hat nur 17 Abspiele angegeben!], Hans Gfeller, Otto Neuenschwander und Heinz Rolli.

Punkttestand:

Matthias Burkhalter	48**	Godi Boxler	14
Paul Pellet	36*	Jürg Burkhalter	13*
Fred Gilgen	34**	Beat Bähler	13
Otto Neuenschwander	31	Otto Burkhalter	13
Thomas Hartmann	26**	Josef Inauen	12
Ernst Hediger	23	Josef Peter	3**
Karl-Heinz Kohl	20	Martin Reber	3
Paul Mathys	19	Manfred Dressler	3
Peter Burkhard	18*	Harry Lässer	2
Arnold Burkhard	18*	Heinz Rolli	2
Hans Aebersold	16*	Kurt Schluep	1
Heinz Gfeller	14**	Franz Pulfer	1
		Bernhard Süess	*

Problem Nr. 49



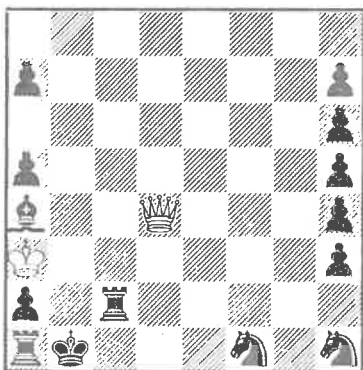
Sam Loyd

Matt in 3 Zügen

br

Die Redaktion erlaubt sich ausnahmsweise noch ein 2. Problem vorzulegen für all diejenigen, die den obigen 3-Züger zu einfach fanden. Korrekte Lösungen des Problems Nr. 49a werden ebenfalls mit einem Punkt bewertet.

Problem Nr. 49a



Josef Halumbirek
1955

Weiss zieht und setzt
in 130 Zügen matt!

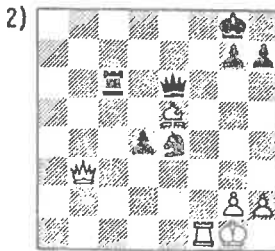
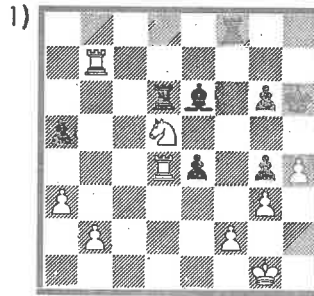
jb

Frage

Zu der Frage im letzten Gurten-Läufer sind nur zwei Lösungen eingegangen. Rolli Heinz ist leider von einer falschen Ausgangsstellung ausgegangen. So dass ich nur Otto und Matthias Burkhalter je einen * gutschreiben konnte. Die richtige Antwort sähe wie folgt aus: 33. ... Tg4! (und Weiss könnte eigentlich schon jetzt aufgeben) 34. Txd6 h5 35. Txa6 h4 36. d6 h3 37. d7 h2 38. d8d h1d+ mit Gewinn für Schwarz. Aber auch 34. f3 Tg5 35. Kf2 h5

36. f4 Txf5 37. Txd6 Txf4+ 38. Kg3 Tg4+ 39. Kh2 f5 40. Txa6 f4 41. d6 f3 42. d7 f2 43. d8d f8D bringt Weiss wegen des undeckbaren Matts nichts ein. Besser wäre gewesen: 33. Kg2 Tf4 34. Td8 Txf5 35. Txd6 a5 36. Td8 Kh6 37. Tb8 b4 38. cxb4 axb4 39. Txb4 Txd6 mit dubioser Stellung.

Neue Fragen:



Zuerst eine Kostprobe aus dem WT 82/83, Klasse B. Die nebenstehende Stellung ergab sich in der Partie Karl-Heinz Kohl - Markus Spring nach dem 36. Zuge von Markus. Karl-Heinz sollte nun die Partie abbrechen, darum bot er Markus ein Remis an, was dieser natürlich dankend annahm. Wie hätte Weiss aber mit dem 37. Zug sofort eine Gewinnstellung erhalten?

In der nebenstehenden Stellung zieht Weiss und gewinnt. Ein möglichst eleganter Gewinnweg ist gesucht.

Für richtige Lösungen der beiden Fragen ist je ein * zu verdienen. Die Lösungen sind an den Redaktor zu senden.

jb

Denksport

Lösung zum Denksport Nr. 22:

Vorbemerkung: Die angegebenen 3 Bedingungen müssen natürlich alle gleichzeitig erfüllt sein.

Am einfachsten kommt man bei dieser Aufgabe wohl zum Ziel, wenn man die 6 Möglichkeiten darauf prüft, ob sie einer der 3 Bedingungen widersprechen. Dies ergibt dann die folgenden 2 Lösungen:

- 1) Karl im Tessin, Fritz im Wallis, Silvio in Graubünden.
- 2) Karl in Graubünden, Fritz im Wallis, Silvio im Tessin.

Löser: Urs Niggli, Matthias Burkhalter und Jürg Burkhalter (alles richtig). Gusti Isler, Otto Neuenschwander und Therese Neuenschwander, sowie mit einigen Vorbehalten Charlotte Burkhalter und Paul Pellet erhalten je einen 1/2 Punkt.

Punkttestand:

M. Burkhalter 22; J. Burkhalter 21; O. Neuenschwander 19; B. Segessemann 12.5; T. Hartmann, T. Neuenschwander je 11.5; P. Pellet 10; Ch. Burkhalter, A. Isler je 8.5; B. Walker, K. Schluep je 4; B. Reber, U. Niggli je 3; A. Burkhard, P. Burkhard, A. Hühni, G. Boxler, M. Reber je 2; H. Kern, K.-H. Kohl, I. Hanke, Frau M. Neuenschwander, F. Pulfer, H. Aebersold, B. Bähler, E. Oppliger, H. Held, R. Held, R. Scherrer, O. Burkhalter, M. Neuenschwander, H. Rolli, K. Schaffer, E. Hediger je 1.

Denksport Nr. 23

Man stelle sich folgende Situation vor: 3 Männer und 1 Affe haben sich nach einem Schiffsuntergang auf eine unbewohnte Insel retten können. Zum Glück gibt es dort viele Kokospalmen. Bevor es Nacht wird, sammeln die 3 Männer noch möglichst viele Kokosnüsse ein und legen sie in eine Grube. Da sie aber müde sind, beschliessen sie, die Kokosnüsse erst am nächsten Morgen aufzuteilen. Als der erste aber in der Nacht erwacht, hat er das Gefühl, es sei vielleicht besser, wenn er sich seinen Anteil schon jetzt sicherstelle. Er teilt also die Nüsse in 3 gleich grosse Haufen. Eine Kokosnuss bleibt übrig. Diese gibt er dem Affen. Anschliessend versorgt er seinen Anteil und legt die andern beiden Anteile wieder in die Grube zurück. Dann schläft er weiter. Nach 2 Stunden erwacht einer der beiden andern Männer. Auch er will seinen Anteil

